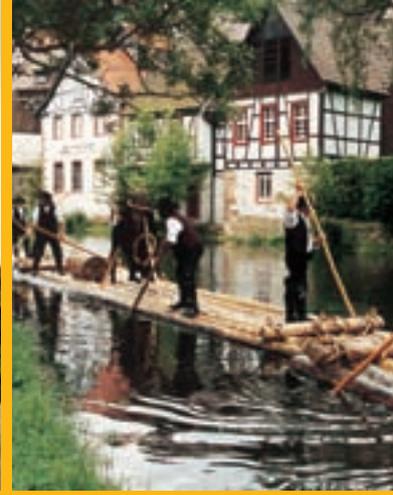


Heimatbrief 2005



Impressionen 2005



Waldspielplatz-Tunnelbaum



Almabtrieb



Einweihung Sportanlagen „Vor Kuhbach“

Liebe Schiltacherinnen und Schiltacher in aller Welt,

zum zweiten Mal legen wir Ihnen den Heimatbrief in gedruckter Form vor, da uns die vielen positiven Reaktionen im letzten Jahr gezeigt haben, dass das neue Erscheinungsbild sehr gut bei den Lesern ankommt.

Ich freue mich, dass ich in der Silvesterrede auch für das Jahr 2005 viel Positives berichten konnte. Den vollen Wortlaut finden Sie ebenso in diesem Heimatbrief wieder, wie die vielen interessanten Jahres-Berichte der Vereine und anderer Organisationen.

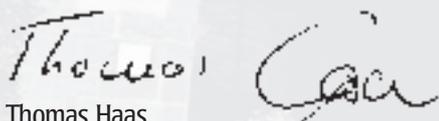
Das Stadtfest 2005 „725 Jahre Schiltach – lebendig damals wie heute“ war eine Veranstaltung der Superlative. Dies war nur möglich, weil viele Schiltacher sich stark engagierten. Es wurde kräftig gefeiert und konsumiert, so dass an die Vereine ansehnliche Summen für die geleisteten Stunden ausgeschüttet werden konnten. Die Einweihung der Sportplätze „Vor Kuhbach“ war ein weiterer Höhepunkt. Schiltach besitzt jetzt sicherlich eine der schönsten Anlagen im Kinzigtal.

Der Bau solcher Anlagen oder die grundlegende Instandsetzung großer Straßenabschnitte ist nur mit einer soliden finanziellen Basis möglich. Die Stadt hat aufgrund hervorragender Geschäftsergebnisse der örtlichen Firmen überdurchschnittliche Einnahmen. Aufgrund vielfältiger Angebote in der Stadt sind hohe Gewerbesteuererinnahmen aber auch zur Notwendigkeit geworden. Die Verwaltung ist deshalb permanent dabei ihren Betrieb zu straffen und effektiver zu gestalten, ohne dass die Einschnitte einzelne Betroffene zu stark belasten sollen.

Ich möchte mich abschließend bei allen Autoren herzlich bedanken. Die Beiträge zeigen sehr deutlich, dass eine Menge Arbeit damit verbunden war. Koordiniert und redigiert wurde das Ganze wieder von Herrn Rolf Rombach und den Mitarbeiterinnen im Rathaus. Auch Ihnen sei herzlich gedankt.

Beste Grüße aus Schiltach

Ihr



Thomas Haas
Bürgermeister

Silvesteransprache des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Schiltach und Lehengericht,

Es freut mich, dass ich Sie heute zum Silvesterzug im Jahre 2005 begrüßen darf. Ein herzliches Grüß Gott gilt natürlich auch allen Gästen und ehemaligen Schiltachern. Willkommen heißen möchte ich alle Neuvermählten, die dieses Jahr wieder den Ordnungsdienst übernehmen. Es ist nun bereits mein vierter Silvesterzug hier in unserem Städtle und auch dieses Jahr wieder ein besonderes Ereignis.

Das Jahr 2005 liegt hinter uns. Jeder von uns hat dieses Jahr sicherlich unterschiedlich erlebt, unterschiedlich wahrgenommen. Ich hoffe, dass sich bei den hier Anwesenden viele persönliche Wünsche und Erwartungen erfüllt haben. Wünsche und Erwartungen sind manchmal auch mit materiellen Steigerungen verbunden und Steigerung ist das Thema, das oft unerkannt unsere Zeit beherrscht. Die materielle Steigerung beherrscht viele unserer

Handlungen – sie prägt fast alle Lebensbereiche. Dies gilt für das ganze zwanzigste Jahrhundert und insbesondere für den Zeitraum nach den 60-er Jahren.

Egal ob es sich nur um einfache elektrische Geräte handelt oder gar den ganzen Bereich der Sozialversicherungen, die Mobilität, die Wohnverhältnisse, die Verfügbarkeit von Informationen. Es scheint mir, als sei oft nur noch die Steigerung an sich das eigentliche Ziel unseres Handelns und nicht der zusätzliche Nutzen. Eine Steigerung sollte doch einen zusätzlichen Nutzen bringen. Mit der Perfektion vieler Dinge ist ein wirklicher zusätzlicher Nutzen gar nicht mehr erreichbar. Oft verkehren sich angebliche Fortschritte sogar ins Gegenteil: Unsere Computer zuhause können derart viel, dass die Bedienung wieder zunehmend schwieriger wird.

Die Sozialversicherungen sollten ursprünglich die schlimmsten Zwangslagen absichern. Gerade durch die laufenden Steigerungen im Sozialversicherungsbereich haben wir heute eine Staatsquote von rund 50 %, d. h. die Hälfte aller Aktivitäten an der gesamtwirtschaftlichen Leistung unserer Volkswirtschaft beeinflusst der Staat – und dies bezeichnen liberale Men-

schen bereits als Sozialismus. Es wird nicht mehr überlegt, bringt mir die angestrebte Steigerung einen Gewinn an Nutzen – oder ist es nur noch wichtig, dass eine Steigerung im materiellen Bereich erreicht wird. So jagen wir materiellen Steigerungen hinterher – ohne jemals anzukommen – denn eine Steigerung gibt es immer.

Dieses Verhalten führt zwangsläufig zu einem immer höheren Ressourcenverbrauch. Dieser Ressourcenverbrauch, insbesondere die Ausbeutung der Primärenergiequellen, nehmen Einfluss auf unser atmosphärisches Klima. So berichtete die Presse im vergangenen Jahr praktisch andauernd von Naturkatastrophen in der Welt. Die Tsunami-Welle mit ihren rd. 230.000 Opfern ist nach wie vor das große Medienereignis. Nicht zuletzt mit den 670 Mio. Spenden von uns Deutschen konnte schon viel Leid gelindert werden.

Im Herbst diesen Jahres verursachte das Erdbeben in Kaschmir eine Katastrophe ähnlichen Ausmaßes und der „Winter ohne Gnade“ – wie ihn Kofi Anan betitelt – wird auch in diesen Tagen dort weitere Opfer fordern. Hier wäre mehr Aufmerksamkeit der Medien und mehr Hilfe notwendig.





Man kann mit recht stolz darauf sein, wenn man z. B. im Museumsbereich mitarbeitet, kleinere oder größere Bereiche neu gestalten kann und dadurch die Attraktivität unserer Gemeinschaft erhöht.

Oder unser Stadtfest 2005 – es war für mich ein wirklich tolles Erlebnis – wie viel Arbeit, Kreativität und Engagement eingebracht wurden. Wir wollten ein Stadtfest für die Bürger dieser Stadt veranstalten. Der Profit sollte nicht im Vordergrund stehen, und genau das haben wir erreicht. Die Bürgerschaft von Schiltach hat hier eine tolle Gemeinschaftsleistung erbracht, auf die wir zu Recht sehr stolz sein dürfen. Dies waren nur einige Beispiele, wo überall sinnstiftende, ehrenamtliche Arbeit in Schiltach geleistet wird. Es ist also möglich, anzukommen und nicht nur Steigerungen hinterher zu jagen. Die Stadt Schiltach hat das Glück, dass auch im investiven Bereich manches angestoßen und manches zum Abschluss gebracht werden konnte.

Die Sportanlagen vor Kuhbach wurden dieses Jahr fertiggestellt. Ein herzliches Dankeschön an die Mitglieder der SPVGG, die sehr viel Eigenarbeit geleistet haben. So konnte trotz zusätzlicher Leistungen und unvorhersehbaren Ausgaben der Kostenrahmen eingehalten werden. Mit einem Eröffnungsspiel am 23. Juli wurde der Rasenplatz schließlich eingeweiht und zur Benutzung freigegeben, seither fanden schon viele interessante Begegnungen auf der Anlage statt. Durch den Umbau der Fußballplätze vor Kuhbach fielen die 100-m-Bahn, Weit- und Hochsprung weg. Die Leichtathleten des Turnvereins mussten daher ein wenig Geduld aufbringen.

In einer Gemeinschaftsaktion haben die Turnvereine aus Schiltach und Schenkenzell sowie die beiden Gemeinden neue Leichtathletikanlagen bei der Hauptschule geplant und gebaut. Vor Kaibach kann nun nicht nur gesprintet, Kugel gestoßen, Weit- und Hochsprung geübt werden – es wurde auch ein Kleinspielfeld gebaut, so dass ab dem kommenden Frühjahr Handball, Volleyball und Basketball gespielt werden kann. Mit den Pflanzungen und dem Geräteschuppen haben auch die Turner Eigenarbeit eingebracht.

Am 25. Januar 2006 soll in einer Sitzung der Gemeinderäte aus Schiltach und Schenkenzell der Startschuss für ein weiteres Gemeinschaftsprojekt, den Bau einer Hackschnitzelheizung bei der Hauptschule gegeben werden. Es ist wichtig, dass wir dort – wo es

Katastrophen – Katarina, Rita, Stan und Wilma, das ist nicht die Liste der Neugeborenen dieses Monats – sondern so hießen 4 der 26 Tropenstürme, die die dortigen Regionen in Angst und Schrecken versetzt haben. Wilma war der stärkste Hurrikan, der je gemessen wurde. Seine vermeintliche Schwester Katarina war zwar deutlich schwächer, hat aber die Stadt New Orleans – trotz Warnungen – völlig unvorbereitet getroffen. 1.300 Tote, viele Verletzte und bürgerkriegsähnliche Zustände waren das Ergebnis.

Das sehr zögerlich gezeigte Interesse am Leid der betroffenen Menschen hat Georg Bush weiter Sympathien gekostet. Georg Bush erzielte bereits vor den Hurrikans das schlechteste Ergebnis bei einer Wiederwahl eines amerikanischen Präsidenten. Dafür wurden mit einem Aufwand von 40 Mio. Euro 10 Feiern anlässlich der Wiederwahl organisiert, auch eine Art, sich das so undankbare Leben zu versüßen.

Dolce Vita gab es jedoch über lange Jahre auch in Wolfsburg bei VW. Hier wurden nicht nur Betriebsräten alle möglichen Wünsche erfüllt, um sich deren Wohlwollen zu erkaufen. Das Streben nach lukrativen Aufsichtsratsposten – nach materieller Steigerung – von Politikern (gerade auch nach der Amtszeit) kann in die Gier nach dem süßen Leben nahtlos eingereiht werden. Naturkatastrophen mit größeren menschlichen Verlusten waren in Deutschland trotz des Hochwassers nicht zu verzeichnen. Mit einer Naturkatastrophe – einem Erdbeben – wurde auch die Wahlniederlage der SPD in Nordrhein-Westfalen verglichen. Die Folgen: ein verfassungsrechtlich

zumindest bedenklicher Misstrauensantrag des Bundeskanzlers, Bundestags-Neuwahlen und ein Wahlergebnis, das in dieser Form wohl niemand gewollt hat. Das Ergebnis der langen und schwierigen Koalitionsverhandlungen weist jedoch in die richtige Richtung. Zusammen mit einer sich langsam erholenden Konjunktur sollten die Defizite in den Haushalten zurückgefahren werden können.

Auch die Ablösung von unserem früheren Ministerpräsidenten Teufel war mit einigen Querelen verbunden und hat letztlich doch zu einem guten Ergebnis geführt, oder war es nur das Verlangen nach Steigerung. Steigerung – brauchen wir wirklich immer materielle Steigerungen? Brauchen wir immer ausgefeiltere Kameras, wenn wir eigentlich die alte noch nicht wirklich verstehen? Brauchen wir immer schnellere Autos, wenn wir mit ihnen vor allem hinter Lkws herfahren oder im Stau stehen?

Es ist an uns allen einzusehen, dass wir auf einem sehr hohen Niveau angekommen sind. Es ist Zeit, die Jagd zu beenden und endlich anzukommen und uns wirklich sinnstiftenden Dingen zuzuwenden. Was kann uns mit tiefer, anhaltender Befriedigung erfüllen? Wohl kaum eine materielle Steigerung. Es ist für mich der sehr weit gefasste Bereich der Kultur. Es gibt ein gutes Gefühl, wenn man sich im weiten Bereich der Wohltätigkeit einbringt und oft mit einem kleinen Aufwand andersorts große Not lindern kann.

Es ist schön, wenn man sich in der Jugendarbeit im Verein engagiert und dadurch erfolgreiche Sportler oder Musiker heranwachsen sieht und ihnen einen Sinn vermitteln kann.

sinnvoll ist – umweltverträgliche Heizsysteme installieren. Der Wärmeverbund zwischen der Hauptschule, der Sporthalle und dem Freibad spart dann jedes Jahr rd. 90.000 cbm Gas oder 161.000 kg Co² ein. Die Hackschnitzelheizung wird von den Stadtwerken Schiltach gebaut, diese verkaufen die Wärme an den Wärmeverbund. Einige Waldbauern aus Schiltach und Schenkzell haben damit die Chance, sich ein weiteres Standbein aufzubauen.

Im Jahr 2005 hatten wir durch Städtebau-Sanierung wieder die Möglichkeit ein Quartier wesentlich aufzuwerten. Die Anwohner der Bachstraße und des Sägergrüns hatten bisher unter der engen Bebauung und den Immissionen des Bauhofs zu leiden. Durch den Abbruch des Bauhofs und des Gebäudes Bachstraße 24 entsteht die Möglichkeit, dieses Quartier neu zu ordnen. Eine korrigierte Straßenführung und einige Bauplätze für Einfamilienhäuser schaffen hier Luft und Raum. Um diese Maßnahme abzuschließen, werden im kommenden Jahr auch noch die beiden Straßen saniert. Der private Umbau des „Alten Krankenhauses“ zu 8 Eigentumswohnungen und der Bau einer Quartiersgarage durch das Büro Dickmann werten das Ambiente der Bachstraße zusätzlich auf.

Eine optische Aufwertung für das Entree der Stadt ist auch der Neubau des Bauhofes auf dem Schlossmühle-Areal. Eine moderne Architektur bildet hier ein reizvolles Spannungsfeld zu unserer schönen Altstadt. Durch verschiedene Förderungen belastet dieses aufwendige Projekt mit seinen Gesamtkosten von 1,2 Mio. Euro den Haushalt der Stadt nur mit 200.000 bis 300.000 Euro. Im Frühjahr werden die Räume im Rahmen eines Tages der „offenen Tür“ der Bevölkerung vorgestellt.

Auf der anderen Seite der Schiltach konnte die Sozialgemeinschaft ihren größten Bauabschnitt abschließen. Der Zeitpunkt, an dem die Senioren in die modernen hellen Räume einziehen können, ist nun absehbar. Mit dem Treffpunkt und dem städtischen Seniorenprogramm wird auch unseren älteren Mitbürgern einiges geboten. Die Grundlage für das enorme städtische Engagement sind geordnete Finanzen.

Die Gewerbesteuer ist in den vergangenen 2 Jahren besser ausgefallen, als erwartet. Es mussten dadurch keine zusätzlichen Kredite aufgenommen werden, der Schuldenstand konnte im Gegenteil sogar etwas reduziert werden. Durch die normale Fluktuation war es

möglich, in der Kernverwaltung der Stadt fast eine ganze Stelle zu reduzieren. Durch den Wegfall einiger Aufgaben und eine Umorganisation konnte dies dank der Unterstützung von Seiten der vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht werden. Im Hinblick darauf, dass die derzeitige Finanzausstattung nicht Gott gegeben ist, müssen wir auch in Zukunft jede Möglichkeit nutzen, laufende Kosten zu reduzieren.

Die Stadt hat in den vergangenen Jahren viel im Bereich Tourismus investiert. Dies ist wichtig, da auch ein Tagestourist während seines Aufenthaltes im Durchschnitt rd. 25 Euro ausgibt. Dies kommt vor allem dem Einzelhandel und der Gastronomie zugute. Im kommenden Jahr wird deshalb ein Rundgang ausgedehnt, durch den Touristen auch ohne Prospekt an die wichtigsten Punkte der Stadt geführt werden. Dadurch möchten wir eine längere Verweilzeit und damit höhere Umsätze in Schiltach erreichen.

In den kommenden Jahren möchte ich zusammen mit dem Gemeinderat das Augenmerk aber vor allem auf das Angebot für die einheimische Bevölkerung richten. Die Stadt engagiert sich in diesem Bereich bereits sehr stark. Man denke nur an die Spielplätze, Musik- und Volkshochschule, die verschiedenen Sportanlagen und vieles mehr.

Die Bürger tragen durch ihre gute Arbeit in den ansässigen Firmen wesentlich zum Erfolg bei. Dies soll auch Dank und Anerkennung an die eigene Bürgerschaft sein. Bedanken möchte ich mich auch bei allen, die sich in besonderer Weise in die Gemeinschaft hier in Schiltach eingebracht haben – sei es als Einzelperson oder innerhalb einer Vereinigung. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes. Ein Dank auch an alle, die z. B. bei der Sozialstation, im Gottlob-Freitaller-Haus oder bei der Polizei während der Festtage ihren Dienst tun.

Die Jugend ist unsere Zukunft. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Mitbürger, die sich für unseren Nachwuchs besonders einbringen – sei es im Verein, in der Schule, im Kindergarten oder bei der städtischen und kirchlichen Jugendarbeit. Mit vielen helfenden Händen gibt es jedes Jahr auch ein Programm für unsere Senioren. Ein herzlicher Dank an alle, die sich in diesem Bereich betätigen. Nicht den Steigerungen hinterher jagen, sondern ankommen, ist leichter zu erreichen, wenn das Leben einen Sinn hat. Die Kirchen können hier Ori-

entierung sein, und sie halten die Erinnerung an unsere christlichen Grundwerte wach. Vielen herzlichen Dank für die Zusammenarbeit. Stellvertretend für alle Angehörigen der Kirchen möchte ich Herrn Pfarrer Eckert und Herrn Pfarrer Dorner nennen.

Man kann viele Dinge tun und erreichen – wenn die Presse nicht darüber berichtet, erfahren es nur wenige. Ich möchte mich deshalb auch bei den Vertretern der Presse für ihre Begleitung im Jahr 2005 bedanken. Ein Dankeschön für das Miteinander möchte ich auch an die Gemeinde Schenkzell, an ihrer Spitze Bürgermeister Thomas Schenk, richten. Dankeschön sagen möchte ich auch allen städtischen Mitarbeitern. Durch das Stadtfest und die Umorganisation in der Verwaltung war im abgelaufenen Jahr viel zusätzlicher Einsatz gefordert. Ganz besonders hervorheben möchte ich die Mitglieder des Gemeinde- und Ortschaftsrates.

Herr Ortsvorsteher Kipp und seine Ratskollegen regeln die Dinge in Lehengericht geräuschlos und zur vollen Zufriedenheit der Lehengerichter. Ich möchte mich bei Herrn Kipp für die stets vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit bedanken. Im Gemeinderat sind oft nicht nur Wohltaten zu verteilen – auch Sparbeschlüsse und Ähnliches müssen vertreten werden. Bei allen Stadträten bedanke ich mich daher für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein Blick in andere Gemeinden zeigt, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Ich wünsche Ihnen nun ein friedvolles und glückliches Jahr 2006. Vor allem wünsche ich Ihnen Gesundheit für sich und ihre Angehörigen. Mögen unsere Stadt und ihre Bürger vor Unglücken verschont bleiben.

Ehe- und Altersjubilare

Das Fest der goldenen Hochzeit konnten feiern:

- Ajdin und Remziye Özkan
am 07. Februar, Hohensteinstraße 13
- Günter und Elisabeth Rümmele
am 11. März, Grünstraße 15
- Hermann und Gertrud Faißt
am 06. Mai, Am Hirschen 2/1
- Alfred und Waltraud Weißer
am 21. Mai, Am Herdweg 199
- Kurt und Anna Herrmann
am 18. Juni, Vor Erdlinsbach 7
- Johannes und Maria Brüstle
am 29. Juli, Grumpenbächle 106
- Friedrich und Adolfine Deusch
am 06. August, Höfleweg 2
- Klara und Philipp Müller
am 20. August, Schenkzeller Str. 135
- Bernhard und Emma Bantle
am 20. August, Pfundsteingut 150
- Friedrich und Waltraud Bühler
am 26. August, Am Hirschen 15
- Karl und Anneliese Bühler
am 27. August, Schenkzeller Str. 91
- Harry und Ingeborg Wendt
am 31. August, Schenkzeller Str. 134
- Karl und Gertrud Haberer
am 01. Oktober, Schenkzeller Str. 10

Das Fest der eisernen Hochzeit konnten feiern:

- Kurt und Anna Laitko
am 20. September, Jahnstraße 16

Unsere über „80jährigen“

- Georg Hermann Aberle
Schenkzeller Straße 106, 81 Jahre
- Elisabeth Aberle
Schenkzeller Straße 106, 81 Jahre
- Johannes Armbruster
Erdlinsbach 10, 85 Jahre
- Robert Erich Auber
Vor Ebersbach 1, 82 Jahre
- Katharina Bächle
Geroltzhäuser Weg 4, 86 Jahre
- Karolina Bächle
Schenkzeller Straße 52, 85 Jahre
- Hilda Backes
Bachstraße 36, 86 Jahre
- Luitgard Bahr
Vor Eulersbach 54, 81 Jahre
- Frida Maria Banzhaf
Am Herdweg 195, 84 Jahre
- Berta Friedericke Basler
Waldstraße 13, 86 Jahre
- Frieda Christina Bauer
Schenkzeller Straße 26, 82 Jahre
- Frieda Borho
Schenkzeller Straße 9, 81 Jahre
- Maria Braun
Vor Ebersbach 1, 95 Jahre
- Alphons Breitsch
Vor Heubach 9, 81 Jahre
- Paula Brenner
Welschdorf 221, 86 Jahre
- Sofie Broghammer
Blattenberg 1, 83 Jahre
- Luise Charlotte Broghammer
Am Herdweg 197, 82 Jahre
- Max Bronner
Vor Ebersbach 1, 87 Jahre
- Martha Brüstle
Grumpenbächle 105, 85 Jahre
- Georg Brüstle
Schmelze 29, 81 Jahre
- Friedrich Brüstle
Sägergrün 10, 88 Jahre
- Wilhelm Bühler
Hohensteinstraße 11 A, 92 Jahre
- Maria Justina Bühler
Hauptstraße 38, 82 Jahre
- Luise Bühler
Hohensteinstraße 11 A, 89 Jahre
- Karolina Bühler
Schramberger Straße 53, 94 Jahre
- Friedrich Bühler
Am Hirschen 15, 84 Jahre
- Emma Bühler
Vor Ebersbach 1, 90 Jahre
- Anna Frieda Bühler
Eythstraße 1, 81 Jahre
- Johanna Franziska Butzke
Keßlerhalde 5, 87 Jahre
- Elsa Frieda Dick
Schwaigwiese 6, 85 Jahre
- Anna Maria Dieterle
Bachstraße 20, 82 Jahre
- Lore Dörle
Vor Ebersbach 1, 83 Jahre
- Anna Marie Dufner
Schloßbergstraße 15, 80 Jahre
- Theresia Eberle
Keßlerhalde 7, 86 Jahre
- Amalie Eisemann
Eythstraße 19, 87 Jahre
- Lina Emma Faißt
Höfleweg 11, 88 Jahre
- Hans Faißt
Bickenmäuerte 19, 83 Jahre
- Emma Faisst
Grün 147, 84 Jahre

- Anna Maria Feger
Vor Heubach 26, 91 Jahre
- Lina Anna Fieser
Schenkenzeller Straße 16, 81 Jahre
- Georg Fieser
Baumgartenstraße 14, 83 Jahre
- Elsa Maria Fieser
Bachstraße 23, 82 Jahre
- Friedrich Fischer
Schenkenzeller Straße 155, 91 Jahre
- Siegfried Fliegert
Schenkenzeller Straße 46, 81 Jahre
- Laura Frey
Heidelbeerbühl 2, 91 Jahre
- Karl Frey
Heidelbeerbühl 2, 88 Jahre
- Lydia Fritz
Hohensteinstraße 11 B, 85 Jahre
- Klara Frost
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre
- Wilhelm Georg Gabel
Eythstraße 26, 91 Jahre
- Mina Gaiser
Am Lehen 9, 83 Jahre
- Hans Grap
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Edwin Grimm
Schmelze 21, 83 Jahre
- Hulda Grzeschick
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Hildegard Gunkel
Breitwiese 3, 80 Jahre
- Herbert Hermann Guse
Keßlerhalde 5, 84 Jahre
- Georg Guttner
Tiefenbach 28, 81 Jahre
- Frieda Guttner
Tiefenbach 28, 81 Jahre
- Otto Haas
Vor Ebersbach 1, 94 Jahre
- Martha Christine Haas
Keßlerhalde 5, 93 Jahre
- Johann Georg Haas
Auf der Staig 10, 84 Jahre
- Emmi Haas
Hohensteinstraße 3, 92 Jahre
- Gertrud Haberer
Schenkenzeller Straße 10, 83 Jahre
- Elisabeth Haberer
Keßlerhalde 5, 82 Jahre
- Moritz Haberstroh
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Wilhelmine Haigis
Eythstraße 22, 85 Jahre
- Sophie Haist
Vor Eulersbach 65, 81 Jahre
- Maria Harter
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Elisabeth Harter
Schenkenzeller Straße 50, 82 Jahre
- Frieda Emilie Hauser
Schramberger Straße 35, 88 Jahre
- Emma Katharina Hauser
Keßlerhalde 5, 83 Jahre
- Bertha Marie Hauth
Vor Ebersbach 1, 102 Jahre
- Ruth Heckele
Schenkenzeller Straße 33, 83 Jahre
- Waltrud Friedhilde Heeger-Pießenberger
Hohensteinstraße 4, 83 Jahre
- Frieda Heizmann
Vor Erdlinsbach 9, 84 Jahre
- Berta Heizmann
Keßlerhalde 5, 94 Jahre
- Andreas Heizmann
Vor Erdlinsbach 9, 91 Jahre
- Irmgard Hermann
Bickenmäuerte 9, 83 Jahre
- Renate Anna Herrenknecht
Keßlerhalde 5, 81 Jahre
- Herbert Walter Herrmann
Vor Ebersbach 1, 83 Jahre
- Martha Hilser
Keßlerhalde 5, 80 Jahre
- Rosa Magdalena Hodapp
Vor Ebersbach 1, 87 Jahre
- Frieda Höferlin
Bickenmäuerte 8, 82 Jahre
- Maria Homberg
Hauptstraße 9, 85 Jahre
- Gerda Isolde Elisabeth Horn
Vor Kuhbach 6, 81 Jahre
- Antonie Erika Hübner
Baumgartenstraße 23, 81 Jahre
- Manfred Jakob
Hoffeldstraße 25, 80 Jahre
- Marie Hilda Jehle
Pfundsteinhof 149, 80 Jahre
- Roswita Just
Schramberger Straße 58, 95 Jahre
- Anna Kamm
Schramberger Straße 28, 92 Jahre
- Walter Karlin
Am Hirschen 14, 82 Jahre
- Luise Karlin
Am Hirschen 14, 95 Jahre
- Elisabeth Kautzmann
Bachstraße 36, 81 Jahre
- Georg Kimmich
Waldstraße 19, 81 Jahre
- Johannes Kinle
Hauptstraße 29, 92 Jahre
- Karl Kipp
Schmelze 31, 83 Jahre
- Friedrich Kirgus
Schwaigwiese 8, 80 Jahre
- Maria Klumpp
Schramberger Straße 41, 84 Jahre
- Adolf Klumpp
Schramberger Straße 41, 82 Jahre

- Eleonore Amalie Maria Koch
Spitalstraße 24, 84 Jahre
- Anna Maria Köhl
Eythstraße 17, 84 Jahre
- Maria Regina Köpfer
Hoffeldstraße 27, 84 Jahre
- Klara Kramer
Hans-Grohe-Straße 2, 83 Jahre
- Gustav Kramer
Hans-Grohe-Straße 2, 83 Jahre
- Maria Kremer
Zollmatt 2, 84 Jahre
- Gertrud Kühn
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Gerda Martha Lainer
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre
- Kurt Werner Laitko
Jahnstraße 16, 86 Jahre
- Anna Laitko
Keßlerhalde 5, 86 Jahre
- Josef Langenbacher
Scheuernacker 234, 84 Jahre
- Berta Luise Gertrude Langowski
Keßlerhalde 5, 88 Jahre
- Karl Lauble
Eythstraße 13, 80 Jahre
- Irma Lauble
Eythstraße 13, 86 Jahre
- Theresia Leib
Schenkenzeller Straße 103, 85 Jahre
- Hedwig Leibfritz
Vor Ebersbach 1, 85 Jahre
- Anna Lemke
Waldstraße 17, 80 Jahre
- Margarete Liebich
Keßlerhalde 7, 87 Jahre
- Elfriede Lübker
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre
- Johann Christian Lutz
Schenkenzeller Straße 58, 86 Jahre
- August Wilhelm Lutz
Vor Ebersbach 1, 82 Jahre
- Elisabeth Dorothea Magd Mahn
Hoffeldstraße 6, 81 Jahre
- Theresia Mantel
Vor Heubach 16, 93 Jahre
- Johannes Marquardt
Hauptstraße 52, 85 Jahre
- Hildegard Marquardt
Hauptstraße 52, 86 Jahre
- Walburga Marte
Vor Ebersbach 1, 103 Jahre
- Helena Meier
Lindenhof 88, 81 Jahre
- Wenzl Moder
Waldstraße 11, 82 Jahre
- Philipp Albert Müller
Schenkenzeller Straße 135, 82 Jahre
- Liselotte Henny Müller
Marktplatz 12, 81 Jahre
- Hans Mathias Müller
Hauptstraße 4, 80 Jahre
- Ernst Müller
Marktplatz 12, 82 Jahre
- Elisabeth Müller
Hauptstraße 57, 87 Jahre
- Engelbert Nagel
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Albrecht Georg Näger
Schenkenzeller Straße 147, 82 Jahre
- Luise Neef
Erdlinsbach 10, 84 Jahre
- Adele Marie Obermayer
Scheuernacker 232, 94 Jahre
- Johanna Ohlinger
Birkenweg 2, 92 Jahre
- Günter Opitz
Am Hof 187, 89 Jahre
- Hermine Passenheim
Keßlerhalde 7, 84 Jahre
- Justine Pfaff
Vor Eulersbach 62, 83 Jahre
- Gertrud Pfaff
Keßlerhalde 5, 90 Jahre
- Inge Lea Piontek
Vor Ebersbach 1, 93 Jahre
- Mina Poscheg
Oberreichenbächle 175, 80 Jahre
- Johann Poscheg
Oberreichenbächle 175, 88 Jahre
- Gertrud Maria Raimondo
Vor Ebersbach 1, 80 Jahre
- Ingeborg Rath
Marktplatz 5, 81 Jahre
- Hans Rath
Marktplatz 5, 85 Jahre
- Berta Marta Rauch
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Barbara Anna Reichelt
Spitalstraße 15, 82 Jahre
- Hildegard Remmers
Am Hirschen 16, 90 Jahre
- Anna Riedel
Jahnstraße 11, 85 Jahre
- Erwin Rodaro
Breitwiese 5, 80 Jahre
- Frieda Roß
Vor Ebersbach 13, 87 Jahre
- Martha Magdalena Ruck
Fichtenweg 10, 80 Jahre
- Wilhelmina Rückert
Baumgartenstraße 6, 83 Jahre
- Rosa Elisabetha Ruckwied
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Frieda Rüffertshöfer
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Wolfgang Ruhland
Bahnhofstraße 2, 91 Jahre
- Sofie Säle
Jahnstraße 4, 88 Jahre

- Mina Anna Schäfer
Hans-Grohe-Straße 69, 95 Jahre
- Anna Christina Schaub
Bickenmäuerte 31, 93 Jahre
- Hermann Schemel
Sommerwies 3, 81 Jahre
- Maria Magdalena Schillinger
Gerbergasse 14, 83 Jahre
- Anna Maria Schillinger
Vor Ebersbach 1, 88 Jahre
- Gertrud Maria Schinle
Vor Ebersbach 1, 90 Jahre
- Maria Schmalz
Aichberg 133 A, 85 Jahre
- Christina Schmalz
Bachstraße 32, 96 Jahre
- Maria Schmid
Vor Ebersbach 1, 97 Jahre
- Ernst Schmidt
Vor Erdlinsbach 5, 81 Jahre
- Agnes Auguste Schmidt
Vor Ebersbach 1, 98 Jahre
- Johanna Schönrock
Eythstraße 24, 82 Jahre
- Martha Schoritz
Geroltzhäuser Weg 10, 80 Jahre
- Ottilie Schorn
Vor Ebersbach 1, 82 Jahre
- Gottfried Schorn
Vor Heubach 6, 98 Jahre
- Karl Eugen Schöttle
Schenkzeller Straße 14, 81 Jahre
- Else Schray
Vor Ebersbach 1, 99 Jahre
- Wilhelm Schuler
Scheuernacker 236, 80 Jahre
- Martha Schulte
Vor Ebersbach 1, 90 Jahre
- Erwin Schwarz
Rohrbach 125, 85 Jahre
- Pauline Schwenk
Deissenbauernhof 152, 84 Jahre
- Martha Lydia Schwenk
Im Hunsel 185, 83 Jahre
- Justina Regina Schwenk
Im Hunsel 185, 91 Jahre
- Erika Berta Seibt
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Anna Seitz
Schramberger Straße 47, 89 Jahre
- Maria Stephanie Senze
Keßlerhalde 7, 83 Jahre
- Erwin Senze
Keßlerhalde 7, 84 Jahre
- Irmgard Sieber
Bickenmäuerte 11, 80 Jahre
- Theresia Springmann
Bachstraße 36, 88 Jahre
- Maria Barbara Steffan
Vor Ebersbach 1, 87 Jahre
- Elfriede Steffan
Vor Ebersbach 1, 97 Jahre
- Paula Stein
Am Lehen 2, 93 Jahre
- Eberhard Otto Stein
Am Lehen 2, 85 Jahre
- Erna Sophie Stepper
Schrofen 51, 80 Jahre
- Erich Theodor Stepper
Schrofen 51, 82 Jahre
- Gertrud Stichler
Keßlerhalde 5, 96 Jahre
- Johann Georg Stortz
Vor Ebersbach 1, 87 Jahre
- Friedrich Wilhelm Stortz
Am Hirschen 18, 84 Jahre
- Rosa Storz
Vor Ebersbach 1, 94 Jahre
- Johannes Storz
Schramberger Straße 31, 86 Jahre
- Charlotte Storz
Schramberger Straße 31, 80 Jahre
- Maria Straub
Schenkzeller Straße 62, 85 Jahre
- Vaclav Stroner
Vor Ebersbach 1, 83 Jahre
- Martina Sum
Keßlerhalde 5, 87 Jahre
- Friedrich Sum
Grumpenbächle 1, 80 Jahre
- Karl Wilhelm Summ
Schramberger Straße 17, 86 Jahre
- Ernst Adolf Summ
Am Lehen 17, 80 Jahre
- Vera Margarete Luise Trautwein
Gerbergasse 14, 82 Jahre
- Lene Trautwein
Schenkzeller Straße 38, 84 Jahre
- Hermine Peta Trautwein
Hauptstraße 19, 82 Jahre
- Helmut Gerhard Herbert Trautwein
Am Hirschen 12, 82 Jahre
- Erika Helene Frieda Trautwein
Keßlerhalde 5, 85 Jahre
- Elisabeth Trautwein
Marktplatz 9, 81 Jahre
- Dora Trautwein
Keßlerhalde 7, 83 Jahre
- Andrea Tschumi
Akazienweg 14, 85 Jahre
- Wilhelmine Ulmer
Bickenmäuerte 16, 85 Jahre
- Klara Johanna Ventura
Vor Ebersbach 1, 99 Jahre
- Maria Vom Ort
Hoffeldstraße 33, 82 Jahre
- Lina Wagner
Schmelze 23, 84 Jahre
- Liesbeth Weichenhein
Hoffeldstraße 29/1, 84 Jahre

- Herr Günter Heinz Weichenhein
Hoffeldstraße 29/1, 81 Jahre
- Sofie Weisser
Hinter Erdlinsbach 136, 88 Jahre
- Theresia Werpel
Schramberger Straße 27, 83 Jahre
- Emma Werth
Am Herdweg 203, 86 Jahre
- Erna Weßling
Akazienweg 15, 95 Jahre
- Erna Wiesenhütter
Vor Ebersbach 1, 91 Jahre
- Wilhelm Wöhrle
Baumgartenstraße 4, 89 Jahre
- Selma Pauline Wöhrle
Schwaigwiese 4, 84 Jahre
- Marie Luise Wöhrle
Tannenstraße 27, 87 Jahre
- Lore Elisabeth Wöhrle
Schloßbergstraße 26, 80 Jahre
- Karl Adolf Wöhrle
Schloßbergstraße 26, 80 Jahre
- Johanna Mina Wöhrle
Vor Ebersbach 9, 84 Jahre
- Emma Wöhrle
Hinter Erdlinsbach 138, 85 Jahre
- Anna Luise Wöhrle
Baumgartenstraße 4, 83 Jahre
- Wilhelm Johann Wolber
Schloßbergstraße 13, 82 Jahre
- Wilhelm Friedrich Wolber
Vor Ebersbach 1, 84 Jahre
- Philipp Christian Wolber
Schenkenzeller Straße 17, 85 Jahre
- Otto Adolf Wolber
Eythstraße 4, 97 Jahre
- Marie Luise Wolber
Schloßbergstraße 13, 81 Jahre
- Maria Wolber
Geroltzhäuser Weg 28, 89 Jahre
- Grethel Rosine Wolber
Bickenmäuerte 29, 81 Jahre
- Gertrud Elfriede Wolber
Hoffeldstraße 4, 82 Jahre
- Georg Wolber
Hohensteinstraße 11 B, 80 Jahre
- Frieda Wolber
Schenkenzeller Straße 32, 82 Jahre
- Bertha Wolber
Gerbergasse 3, 101 Jahre
- Charlotte Gertrud Wössner
Baumgartenstraße 40, 82 Jahre
- Irma Zwick
Schrofen 48, 80 Jahre
- Höferlin Albert Karl Friedrich
Bickenmäuerte 8
verst. am 05.01.2005 (82 Jahre)
- Harter Ida geb. Hils
Baumgartenstraße 19
verst. am 07.01.2005 (93 Jahre)
- Apaydin Ibrahim
Vor Ebersbach 1
verst. 13.01.2005 (75 Jahre)
- Haberer Martha geb. Finkbeiner
Vor Ebersbach 1
verst. am 14.01.2005 (94 Jahre)
- Eberhard Josef
Am Herdweg 207
verst. am 02.02.2005 (96 Jahre)
- Haberer Marta
Vor Ebersbach 1
verst. am 04.02.2005 (92 Jahre)
- Hradil Anna geb. Baumgartner
Vor Ebersbach 1
verst. am 05.02.2005 (99 Jahre)
- Bühler Rosa geb. Wörner
Schramberger Straße 55
verst. am 07.02.2005 (89 Jahre)
- Hildbrand Johannes
Tannenstraße 14
verst. am 10.02.2005 (72 Jahre)
- Bühler Frida Regina
Vor Ebersbach 1
verst. am 12.02.2005 (92 Jahre)
- Henle Brigitte Luise geb. Wolber
Bahnhofstraße 8
verst. am 17.02.2005 (67 Jahre)
- Wöhrle August Christian
Vor Ebersbach 1
verst. am 26.02.2005 (93 Jahre)
- Roming Maria Rosa geb. Kimmich
Vor Ebersbach 1
verst. am 27.02.2005 (98 Jahre)
- Rieck Ingrid geb. Zachrau
Welschdorf 229
verst. am 02.03.2005 (70 Jahre)
- Benz Herta geb. Scheurer
Eythstraße 11
verst. am 02.03.2005 (88 Jahre)
- Trautwein Georg Friedrich
Vor Ebersbach 1
verst. am 04.03.2005 (98 Jahre)
- Schorn Wilhelm Hans
Schenkenzeller Straße 75
verst. am 05.03.2005 (80 Jahre)
- Fieser Luise
Keßlerhalde 5
verst. am 09.03.2005 (88 Jahre)
- Wolber Hedwig Friedericke
Grünstraße 7
verst. am 11.03.2005 (88 Jahre)
- Faisst Ernst Wilhelm Andreas
Grün 147
verst. am 12.03.2005 (83 Jahre)
- Bühler Frida geb. Brüstle
Keßlerhalde 5
verst. am 23.03.2005 (85 Jahre)
- Heinzelmann Roswitha Anna geb. Haist
Schramberger Straße 53
verst. am 10.04.2005 (63 Jahre)
- Fader Pauline Hedwig geb. Thudium
Keßlerhalde 5
verst. am 27.04.2005 (94 Jahre)

Sterbefälle in Schiltach

Unsere ältesten Mitbürgerinnen



Bertha Wolber, 101 Jahre



Bertha Hauth, 102 Jahre, † 25.12.2005



Walburga Marte, 103 Jahre
† 14.01.2006

Einwohner-Statistik

Stand	31.12.2004	31.12.2005
Einwohner Schiltach	3.306	3.286
Einwohner Lehengericht	791	774
Gesamt	4.097	4.060
Zuzüge	219	192
Wegzüge	175	207
Differenz	+ 44	./ 15
Geburten	33	29
Sterbefälle	53	51
Differenz	./ 20	./ 22
Differenz	+ 24	./ 37

- Wolber Erwin Hermann
Bickenmäuerle 29
verst. am 07.05.2005 (81 Jahre)
- Ganter Emma Frieda geb. Wolber
Keßlerhalde 5
verst. am 22.05.2005 (91 Jahre)
- Arnold Marie geb. Wöhrle
Vor Ebersbach 1
verst. am 26.05.2005 (91 Jahre)
- Pfau Herbert Georg Wilhelm
Schenkzeller Straße 129
verst. am 04.06.2005 (84 Jahre)
- Ruffertshöfer Johann
Vor Ebersbach 1
verst. am 13.06.2005 (94 Jahre)
- Hug Liselotte Maria geb. Burkhardt
Keßlerhalde 5
verst. am 17.06.2005 (75 Jahre)
- Esslinger Sophia Margaretha
geb. Kernberger, Keßlerhalde 5
verst. am 04.07.2005 (92 Jahre)
- Roth Christine Wilhelmine geb. Arnold
Grünstraße 1
verst. am 16.07.2005 (92 Jahre)
- Stäther Artur Josef August
Schenkzeller Straße 111
verst. am 03.08.2005 (82 Jahre)
- Bauer Wilhelm Georg
Schenkzeller Straße 26
verst. am 11.08.2005 (53 Jahre)
- Sum Cäzilie geb. Schillinger
Keßlerhalde 5
verst. am 22.08.2005 (92 Jahre)
- Wöhrle Paul Gerhardt
Am Lehen 3
verst. am 23.08.2005 (78 Jahre)
- Wolber Anna Elisabetha geb. Bühler
Eythstraße 4
verst. am 02.09.2005 (86 Jahre)
- Bühler Jakob
Am Herdweg 207
verst. am 19.09.2005 (84 Jahre)
- Koch Martha geb. Fischer
Schenkzeller Straße 142
verst. am 21.09.2005 (82 Jahre)
- Reinacher Hans Georg
Vor Ebersbach 1
verst. am 01.10.2005 (71 Jahre)
- Dürr Frida-Nelly geb. Kötting
Vor Ebersbach 1
verst. am 02.10.2005 (93 Jahre)
- Wettlin Gerhard
Vor Ebersbach 25
verst. am 09.11.2005 (53 Jahre)
- Dieterle Karl Hermann
Bachstraße 20
verst. am 15.11.2005 (80 Jahre)
- Aberle Hildegard geb. Heinrich
Vor Ebersbach 1
verst. am 21.11.2005 (71 Jahre)
- Zahn Angelika Maria
Ulmenweg 1
verst. am 25.11.2005 (39 Jahre)
- Bühler Hilda geb. Wenzler
Keßlerhalde 5
verst. am 27.11.2005 (90 Jahre)
- Hradil Gerhard
Schenkzeller Straße 137
verst. am 03.12.2005 (68 Jahre)
- Broghammer Sylvia Elwira geb. Tschöfen
Am Herdweg 196
verst. am 07.12.2005 (58 Jahre)
- Aberle Karl
Vor Ebersbach 1
verst. am 13.12.2005 (89 Jahre)
- Hauth Bertha Marie geb. Trautwein
Vor Ebersbach 1
verst. am 25.12.2005 (102 Jahre)
- Ruffertshöfer Frieda geb. Langenbacher
Vor Ebersbach 1
verst. am 27.12.2005 (88 Jahre)
- Wolber Otto Adolf Mathias
Eythstraße 4
verst. am 30.12.2005 (97 Jahre)
- Lübker Emma Elisabeth Elfriede
geb. Harries
verst. am 31.12.2005 (84 Jahre)

Abschied von Ehrenbürger Bruno Grieshaber

Im Oktober 2005 galt es, schmerzlichen Abschied zu nehmen von Ehrenbürger Bruno Grieshaber. Im Alter von 86 Jahren war er am 07. Oktober verstorben. Er war eine herausragende Unternehmerpersönlichkeit, die sich um Schiltach sehr verdient gemacht hat. Mit Dankbarkeit wird die Erinnerung an ihn in Schiltach wach bleiben. Auf dem Wolfacher Friedhof fand am 14. Oktober unter großer Anteilnahme die Beerdigung statt. Schiltachs Bürgermeister Thomas Haas sprach dabei im Namen von Stadt, Gemeinderat und Bevölkerung einen



tierten väterlichen Betrieb wieder auf und wurde 1953 in die Geschäftsführung berufen. Schon früh erkannte er die Zukunftsbedeutung der Elektronik. In 1959 gründete er das Unter-

bänden und Organisationen engagiert. Lange Jahre wirkte er an verantwortungsvoller Stelle in der Volksbank Oberes Kinzigtal.

In der Industrie- und Handelskammer war er über 20 Jahre Vorsitzender der Prüfungskommission der Industriekaufleute, lange Jahre gehörte er dem Vorstand des Wirtschaftsverbandes industrieller Unternehmen Baden an, und er wirkte in den Kontrollorganen der AOK und als Richter beim Sozialgericht.

Das Lebenswerk von Bruno Grieshaber fand in zahlreichen Auszeichnungen große Anerkennung, darunter das Bundesverdienstkreuz, die Landes-Wirtschaftsmedaille, der Unesco-Preis für Industrieförderung, die Schultze-Delitzsch-Plakette, die Ehrenmitgliedschaft der italienischen Ärztevereinigung BERIAR. Die Stadt Schiltach ernannte Bruno Grieshaber auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vor fünf Jahren zum Ehrenbürger.

Bruno Grieshaber lebte mit Ehefrau Margarete im Allgeierhof in Wolfach-Übelbach. Er hinterlässt eine weltweit agierende Firmengruppe, für die er bis zuletzt tätig war. Sein Sohn Jürgen setzt die Arbeit des Vaters fort.

Rolf Rombach



ehrenden Nachruf. Er würdigte eingehend die große Bedeutung des unternehmerischen Wirkens von Bruno Grieshaber für Stadt und die Bevölkerung und erinnerte an die herzliche Verbundenheit des Verstorbenen mit Schiltach und an seine menschliche Wärme. Den Angehörigen galt das trauernde Mitgefühl.

Bruno Grieshaber erblickte am 16. September in Triberg das Licht der Welt und zog im Alter von nur wenigen Wochen mit den Eltern und dem elterlichen Unternehmen „Gebrüder Grieshaber OHG“ nach Wolfach. Nach der Ausbildung zum Werkzeugmacher und Bankkaufmann und dem Besuch der Außenhandelschule in Hamburg wurde er 1940 zur Kriegsmarine einberufen. Nach der Rückkehr aus kanadischer Kriegsgefangenschaft baute er zusammen mit dem Vater und seinen Vettern Ernst und Albin Grieshaber den demon-

nehmen VEGA, und fünf Jahre später war die „Stromorientierte Messung“ das erste VEGA-Patent. Unzählige Patente und Innovationen folgten.

Im Jahre 1974 erfolgte der Schritt nach Schiltach. Bruno Grieshaber erwarb hier die Gebäude der ehemaligen Tuchfabrik Karlin. Das Unternehmen steht mittlerweile an der Weltspitze der Füllstandsmessung mit Radar. VEGA beschäftigt 850 Mitarbeiter weltweit, 440 davon am Hauptsitz in Schiltach.

Aus großem Interesse an der ganzheitlichen Medizin gründete Bruno Grieshaber 1979 die VEGA-Medizin-Technik. 1991 rief er die Grieshaber-Akademie für Forschung und Weiterbildung ins Leben, und drei Jahre später eröffnete er das Grieshaber-Gesundheits-Institut. Zeitlebens hat sich Bruno Grieshaber auch in Ver-

Leben und Werk von Herbert Pfau

Schiltach hat einen kompetenten Ratgeber verloren. Im Alter von 84 Jahren verstarb am 4. Juni 2005 nach schwerer Krankheit der weit ins Land hinaus bekannte Schiltacher Heimatforscher Herbert Pfau. Er hat sich in starkem Maße um Schiltach und die Heimatforschung verdient gemacht. Die Liebe zu seiner Heimatstadt und zum Schwarzwald hat ihn schon früh hin zu seiner Forschertätigkeit geführt. Mit unzähligen ehrenamtlichen Freizeitstunden brachte er sich in seine vielfältige und anerkannte Forschungsarbeit ein. Neben der Ergründung vieler heimatgeschichtlicher Ereignisse erkundete er die Geschichte einer Vielzahl von Häusern und Höfen in Schiltach und Lehengericht. Die Aufstellung zahlreicher Familienstammbäume und Ahnentafeln sind ihm zu verdanken. In Vorträgen und in Medienbeiträgen berichtete er über seine Arbeit, so beispielsweise im Rundfunk, in den Tageszeitungen, im amtlichen Nachrichtenblatt der Stadt Schiltach, in der „Ortenau“ und auch in der „D'Kräz“, die er sehr schätzte.

Vielen Schiltacher Familien und Fachkollegen stellte er sein umfangreiches Wissen, die Ergebnisse seiner Forschungen und seine lange Erfahrung immer wieder bereitwillig zur Verfügung. Mit vielen Forscherkollegen aus nah und fern war er in austauschendem Fachkontakt. Und auch die Stadt Schiltach holte bei historischen Fragen immer wieder Rat bei ihm. Er war historischer Berater bei vielen Projekten und Ereignissen und war ein aufmerksamer Wächter der historischen Korrektheit in seiner Heimatstadt. Die Stadt Schiltach hat ihn auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderates schon vor geraumer Zeit mit der städtischen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Herbert Pfau war wesentlich daran beteiligt, Licht in das Dunkel der Willenburg zu bringen, wirkte tatkräftig an den Ausgrabungen mit und war erfolgreich um die notwendige Sicherung der Ausgrabungen und ihre Dokumentation besorgt. Er hat das Stadtarchiv Schiltach mit großer Geduld und Sachkenntnis aufgebaut und es viele Jahre engagiert betreut. Bis zuletzt machte er wöchentliche Besuche im Archiv. „Die Luft im Archiv ist für mich Medizin“, lautete dabei immer wieder sein Kommentar. Die Fortentwicklung des Stadtarchivs war ihm ein großes Anliegen. Beim Aufbau der Schiltacher Museen war er ein bedeutsamer Helfer und



Herbert Pfau

Ideengeber. Er war ein zuverlässiger, ernsthafter und leidenschaftlicher Forscher mit einem überaus umfangreichen Wissen und war dabei geprägt von außerordentlich großer Bescheidenheit. Nie stellte er sich ins Rampenlicht. Seit langem gehörte er dem „Historischen

Seine letzte Ruhestätte fand Herbert Pfau auf dem Friedhof seiner Heimatstadt. Schiltach nahm in Trauer und Dankbarkeit Abschied von ihm.

Herbert Pfau erblickte am 14. Oktober 1920 in Schiltach als Sohn des Schlossermeisters Wilhelm Pfau und dessen Ehefrau Dorothea geborene Faißt das Licht der Welt. Im Elternhaus in der Bachstraße wuchs er im Kreise seiner Geschwister, einer Schwester und zwei Brüdern, auf. Nach der Schulzeit in Schiltach und Schramberg erlernte er bei der Schramberger Firma Junghans den Beruf des Elektrikers. Unmittelbar nach der Berufsausbildung wurde er als Bordfunker zum Militärdienst einberufen. Erst 1948 kehrte er aus französischer Gefangenschaft zurück und war dann zunächst bei der Tuchfabrik Karlin in Schiltach und später bis zum Eintritt in den Ruhestand bei der Firma Arburg in Loßburg jeweils als Betriebselektri-

Eng verbunden blieb Herbert Pfau bis zuletzt mit seiner Heimatstadt Schiltach, dem Fachwerk-, Flößer- und Gerberstädtchen.



Verein für Mittelbaden“ an und war bis zuletzt Kassier des Ortsverbandes. Das Altenpflegeheim in Schiltach trägt auf seinen Vorschlag hin den Namen „Gottlob-Freithaler-Haus“ nach dem großen Förderer dieses Heimes.

Viele Jahre war Herbert Pfau aktives Mitglied der Kantorei der evangelischen Kirchengemeinde Schiltach und war Mitbegründer des Schiltacher Posaunenchores. Er war ein engagierter Sänger und bewusster Freund der sakralen Musik. Lange Zeit fungierte er als Chronist der Kantorei und hat deren Geschichte eindrucksvoll festgehalten. Die Sängerinnen und Sänger verabschiedeten sich im Trauergottesdienst am 8. Juni 2005 in der evangelischen Stadtkirche Schiltach mit Liedvorträgen von ihm. Kantor Detlev Zeller sprach einen ehrenden Nachruf.

ker tätig. In erster Ehe war er mit der Schiltacherin Hermine geborene Wöhrle verheiratet, die jedoch allzu früh im Alter von 44 Jahren verstarb. Zwei Söhne entstammen aus dieser Ehe. Seine zweite Ehe schloss er mit Wilma geborene Henninger aus Wittendorf, mit der er 35 Jahre verheiratet war. Er lebte bis zuletzt im eigenen Haus in der Schenkzeller Straße 129 in Schiltach.

Rolf Rombach

Helmut Schneider – ein Meister der Schnitz- und Malkunst

Der Schiltacher Helmut Schneider ist ein Meister der Schnitz- und Malkunst, und überdies liebt er seine Heimatstadt und den Schwarzwald, kümmert sich um Heimatgeschichte und bringt sich aktiv in die Bewahrung von Überlieferung und örtlicher Kultur ein. Ein besonderes Augenmerk legt er in jüngster Zeit zusammen mit einem Helferteam im Einvernehmen mit Bürgermeister Thomas Haas auf die verbesserte Ausgestaltung der Schiltacher Museen.



Die geschnitzte Rathausfassade.

Diese Museen lebendig und authentisch zu erhalten und sie den Besuchern einprägsam zu präsentieren, ist ihm ein großes Anliegen. Er hat einen neuen Rotgerber in Lebensgröße angefertigt, den Kopf und die Gliedmaßen geschnitzt, den munteren Gesellen angezogen, ihm die erforderliche Gesichtsfarbe gegeben, ihn in den Rotgerberbereich des Schüttesägemuseums gebracht und ihn in lebensrealistischer Körperhaltung dort aufgestellt. Dieser Gerber hat das Schabeisen in der Hand und schabt gerade eine Tierhaut – der Beschauer hat den Eindruck, dass dieser muntere und kraftvolle Geselle tatsächlich lebt und hier arbeitet. Dieser Gerber ist ein wahres Kunstwerk. Und im Museum am Markt ist Schneider ebenfalls dabei, neu zu ordnen und beispielsweise in einem eigenen Raum die Hausgeschichte und das Leben der einstigen Besitzerfamilie „Wagner Lutz“ in geeigneter Weise darzustellen und zu würdigen. Noch vieles hat er vor, seine Visionen sind nahezu Legion. Derzeit ist er dabei, die berühmte „Schiltacher astronomische Kunstuhr“ des Johannes Pfaff zu renovieren. „Die Museumsbesucher“, so sagt Schneider, „müssen durch Auswahl, Anordnung und Beschriftung der Exponate aussage-



Helmut Schneider beim Schnitzen einer Maske.

kräftige und klare Informationen erhalten und zum Gang durchs Museum motiviert und interessiert werden. Ansprechendes räumliches Flair ist dabei wichtige Ergänzung.“ Und auch in Wechselausstellungen sieht er eine wichtige Hilfe für die notwendige und stete Museumssattraktivität.

Helmut Schneider, ein Natur- und Allroundtalent mit hohen handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten und ausgewogenem Weitblick, ist völliger Autodidakt. Er hat das Schnitzen in englischer Gefangenschaft gelernt

und es zu hohem Niveau weiterentwickelt. Und auch das Malen gehört schon lange zu seiner Passion. Seine Werkstatt und sein Atelier hat er in seinem Wohnhaus in der Spitalstraße. Hier entstehen seine Ideen, hier geht er mit seinen vielfältigen Schnitzwerkzeugen und mit Pinsel und Farbe um. Schon seit dreißig Jahren schnitzt er die Teufels- und Magdmasken der Schiltacher Narrenzunft, und auch für weitere Zünfte hat er Masken geplant, geschnitzt und bemalt. Reliefs, Nachwächter, FlöBer, Ortsansichten, Namenstafeln und viele weitere Darstellungen gehören zu seinen Werken. Und bei seinen Gemälden stehen markante Straßen-, Häuser- und Landschaftsansichten, insbesondere von seiner Heimatstadt Schiltach und dem Schwarzwald, im Mittelpunkt. Anlässlich des großen Stadtfestes 2005, verbunden mit dem 725jährigen Stadtjubiläum, schenkte er der Stadt Schiltach seine in Holz gehaltene und originalgetreu nachgebaute Schiltacher Rathausfassade, zugleich auch originalgetreu bemalt. Dieses Fassadenkunstwerk fand seinen Platz im Rathaus-Foyer, eingerahmt von zwei aufschlussreichen Schneider-Gemälden, die den Marktplatz und das „Obere Städtle“ zu verschiedenen Zeitepochen vergleichbar zeigen.



Der von Helmut Schneider treffend gefertigte Rotgerber im Schiltacher Schüttesägemuseum.

Rolf Rombach

Evangelische Kirchengemeinde

Liebe auswärtige Schiltacherinnen und Schiltacher!

Für unsere Gesamtkirchengemeinde brachte das Jahr 2005 wieder einige Aktivitäten und Veranstaltungen.

Allianzgebetswoche – In der zweiten Januarwoche fand das gemeinsame Gebet statt; je drei Abende im Gemeindesaal und im Saal der AB-Gemeinschaft. Diese Woche ist ein guter Einstieg in das neue Jahr, vor allem mit dem Schwerpunkt Gebet. Die einzelnen Abende wurden von verschiedenen Referenten geleitet, und sie waren gut besucht.

Konfirmandenfreizeit – Ende Januar 2005 von Freitag bis Sonntagnachmittag fuhren 24 Konfirmanden und insgesamt sechs Mitarbeiter/innen zur Jugendherberge Neustadt im Schwarzwald. Thema dieses Wochenendes war das Abendmahl, aber auch Spiele, bunter Abend, Film- und Hobbygruppen. Das gemeinsame Leben und Erleben ist wichtig, weil Glaube an Jesus Christus sich im Leben zeigt.

Besuchsdienstkreis – Im Jahr 2005 wurde ein neuer Besuchsdienst ins Leben gerufen. Gestartet wurde im Frühjahr mit drei Seminarsabenden, gehalten von Pfarrerin Brusche vom Amt für Missionarische Dienste Karlsruhe. Etwa zwanzig Frauen und Männer nahmen teil, und im Sommer wurde der Besuchsdienst dann gestartet mit Zielgruppen: Neuzugezogene, Krankenhausbesuche, Besuche bei Menschen unserer Gemeinde, die nicht mehr außer Haus kommen und zuletzt Besuche bei Taufeltern nach einem Jahr. Die ersten Erfahrungen waren durchweg positiv.

Visitation – Haupttermin 2005 war die Visitation im Oktober, das heißt, der Kirchenbezirk hat uns als Kirchengemeinde eine Woche lang besucht, unter der Leitung von Herrn Dekan Wellhöner. Die Vorbereitungen für diese Woche nahmen uns ganz schön in Anspruch, vor allem die Umfragen unter den Gemeindegliedern mit der anschließenden Auswertung. Die eigentliche Visitationswoche war dicht gefüllt mit Begegnungen: Kommunale Vertreter, katholische Pfarrgemeinderäte und Pfarrer Dörner, Besuch bei der Sozialgemeinschaft, Sitzungen mit den Ältesten und den Mitarbeitern und nicht zuletzt der Visitationsgottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung.

Das Fazit: Es war hilfreich, von außen den Blick geschärft zu bekommen, was wir tun und wo Defizite sind. Anregungen wurden aufgenommen und werden bereits umgesetzt, zum Beispiel: Predigtgespräch oder Infoabend über CVJM.

Abendmahl mit Kindern – Die Vorgabe unserer Landeskirche sieht vor, dass auch getaufte Kinder zum Abendmahl vorbereitet und zugelassen werden können. Im Rahmen des Kindergottesdienstes wurden die Kinder aufs Abendmahl vorbereitet, und in unserer Gemeinde fand ein Abend statt mit Dekan Treiber aus Villingen, der uns anschaulich einführte, dass Kinder durchaus in der Kirchengeschichte Zugang hatten zum Abendmahl. In einem Familiengottesdienst am 01. Advent 2005 wurde dann in der Kirche generationsübergreifend Abendmahl gefeiert und Kinder standen mit dabei im großen Kreis um den Altar und empfingen das Abendmahl.

Mitarbeiterfest – Zum zweiten Mal richteten wir für unsere gesamte Mitarbeiterschaft ein Fest aus. Diesmal an einem Sonntag, 08. Mai 2005. Nach dem Gottesdienst wurde zum Eulersbach hinausgewandert zum Hof von Gerhard Bühler. Familie Bühler hatte extra die Oberscheune ausgeräumt und eingerichtet, so dass wir zünftig und gesellig den Nachmittag erleben konnten: Gemeinsame Spiele, Musik von den „Folkals“, Essen und Gespräche. Es war ein gelungener Danke-Tag an unsere Mitarbeiter/innen!

Mit herzlichem Gruß
Ihr Pfarrer Gerhard Eckert

Kantorei und Kinderchor der ev. Kirchengemeinde

Das vergangene Jahr 2005 war für die **Schiltacher Kantorei** wiederum ein Jahr mit zahlreichen musikalischen Aufgaben. Der Chor sang 8-mal im Gottesdienst, 2-mal im Altenzentrum und gestaltete einen Kaffee-Nachmittag im Altenzentrum.

Höhepunkt der Chorarbeit war die Erarbeitung der Bach-Kantate BWV 65 „Sie werden aus Saba alle kommen“ für Soli, Chor und Orchester. Dieses herrliche Werk, bei dem uns wie immer der Gutacher Kirchenchor sowie einige Mitglieder des Haslacher Kirchenchores unter-

stützten, kam in einem Kantatengottesdienst am 2. Januar zur Aufführung und fand sehr guten Anklang.

Das zweite große Vorhaben war dann das Mitwirken beim Landeskirchengesangstag am 2. und 3. Juli in Karlsruhe. In einem großen Bezirkschor des Kirchenbezirkes Offenburg sangen wir unter der Leitung von Bezirkskantor Traugott Fünfgeld eine eigene Psalmvertonung für Chor und Bläser im Rahmen der vielfältigen Konzerte der einzelnen Kirchenbezirke unserer badischen Landeskirche. (Uraufführung). Am Sonntag gestalteten die Kantorei und unsere Gutacher Chorfreunde den Gottesdienst in der evangelischen Kirche Karlsruhe-Knielingen mit der dortigen Kantorei musikalisch aus. Die beiden Tage mit vielen Konzerten, Begegnungen und herrlichem Sommerwetter werden bei allen Chormitgliedern noch lange in bester Erinnerung bleiben. Im Rahmen einer geistlichen Abendmusik wurden Teile des Programms in der Dorfkirche Gutach am 16. Juli wiederholt.

Die Kantorei sang bei der Taufe der Tochter unseres Chormitgliedes Ralf Dirker am 13. März. Die Kantorei sang ebenfalls bei der Beerdigung unserer ehemaligen Chorsängerin Frau Hedwig Wolber am 16. März sowie bei der Beerdigung unseres ehemaligen Chorsängers und langjährigen Chronisten Herbert Pfau am 08. Juni.

Zum Chorabschluss vor den Sommerferien luden unsere Chorsänger Herr Hans Harter, Frau Ruth Kunz und Frau Gertrud Rehsöft zu einem gemütlichen Abend im Martin-Luther-Haus ein. Sie feierten gemeinsam mit uns allen ihren 70. Geburtstag. Unser Chormitglied Frau Ursula Buzzi lud die Kantorei am 20. November anlässlich ihres 40. Geburtstages ins Martin-Luther-Haus ein.

Zusammen mit dem „ad hoc“-Chor gestaltete die Kantorei den Gottesdienst zur Konfirmation am 19. Juni und die Christvesper am 24. Dezember. Diese Teilnahme von Sängerinnen und Sängern, die projektweise mitsingen, hat sich bereits zu einem festen Bestandteil der Chorarbeit etabliert und soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden und findet guten Anklang.

Der Schiltacher Silvesterzug bildete wie jedes Jahr den Abschluss eines musikalisch vielfältigen Jahres. Die Kantorei hat zur Zeit 27 Sängerinnen und Sänger.

Aufführung „Hänsel und Gretel“



Der Kinderchor an der evangelischen Stadtkirche führte am 26. November das Märchen „Hänsel und Gretel“ auf. Im Rahmen eines Benefiz-Konzertes für die Orgelsanierung platze das Martin-Luther-Haus fast aus allen Nähten. Die Kinder waren mit großem Einsatz dabei, alle Sprecherrollen und die szenische Gestaltung klappten gut. Besonders gelobt wurde auch das Bühnenbild mit dem Hexenhaus. Im Anschluss an die Aufführung wurde dann Kaffee und Kuchen angeboten und fand reißenden Absatz. Dieser Nachmittag war für alle Anwesenden ein Erlebnis, wovon man noch lange sprach. Außerdem sang der Kinderchor zum Sonntag „Cantate“ im Gottesdienst mit der Kantorei sowie im Altenzentrum, im Treffpunkt und beim Frauenkreis. Der Kinderchor hat zur Zeit 20 Mitglieder.

Konzerte der Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.

Zahlreiche **Konzerte** fanden 2005 in unserer Stadtkirche statt. Diese Konzerte waren Benefizveranstaltungen und wurden von der „Interessengemeinschaft Orgel und Kirchenmusik Schiltach e. V.“ ausgerichtet. Dieser Verein unter ihrem Vorsitzenden Rolf Rombach hat sich zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Schiltach die dringend erforderliche Orgelsanierung zum Ziele gesetzt. Mit den

Erlösen aus den Konzerten, mit besonderen Aktivitäten und mit Spenden sowie mit dem Jahresbeitrag der derzeit 45 Mitglieder werden Finanzmittel für die Orgelsanierung erwirtschaftet und der Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt. Die „Interessengemeinschaft“ freut sich über weitere Mitglieder und weitere Spenden (Spendenkonto: Volksbank Kinzigtal, Konto-Nr. 30048504, BLZ 664 927 00 sowie Sparkasse Schiltach, Konto-Nr. 71291, BLZ 664 527 76). Die Orgel wird im Jahr 2006 von Mitte Mai bis Anfang Juli durch die Orgelbaufirma Heintz saniert werden. Die sanierte Orgel wird dann am 24. September 2006 an einem „Tag der Orgel“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Wir danken allen, die den Erhalt der Orgel ideell und finanziell unterstützen.

Detlev Zeller, Kantor

Ev. Posaunenchor Schiltach

Liebe Empfänger des Heimatbriefes!

Die Bläserinnen und Bläser des Schiltacher Posaunenchores blicken wieder auf ein arbeitsreiches Jahr zurück.

Am 23.01. spielten wir zum ersten Mal im Gottesdienst in Schenkzell, weitere zehn Termine zu gottesdienstlichem Blasen schlossen sich im Laufe des Jahres in Schiltach und Schenkzell an. Des Weiteren beteiligten wir uns am Stadtfest durch Turmblasen am Sonntag 12.06. um 8.00 Uhr und durch die musikalische Mitgestaltung des ökumenischen Gottesdienstes auf der Lehwiese.

Daraufhin wurden wir von Herrn Schaffhäuße eingeladen, den ökumenischen Gottesdienst beim Stadtfest in Wolfach am 26.06. zu begleiten. Diese Einladung nahmen wir gerne an.

Am 10.07. wollten wir bei einem Gottesdienst im Grünen auf dem Tischneck in Schramberg blasen. Leider war das Wetter so schlecht, dass der Gottesdienst in die evangelische Stadtkirche Schramberg verlegt werden musste. Dort spielten wir auch am 23.10. zur Taufe von Caroline Nagel, der Tochter unseres Bassposaunisten Martin Nagel, welcher inzwischen auf dem Tischneck wohnt und uns trotzdem weiterhin die Treue hält.

Weitere Termine in Schramberg waren am 06.02. sowie am 18.09. Choralblasen am Krankenhaus. Außerdem spielten wir im Pflegeheim Sulgen ein Geburtstagsständchen anlässlich des 91. Geburtstages von Georg Faißt,



Von links nach rechts: Landesposaunenwart Heiko Petersen, Günther Hermann, Chorleiterin Helle Hermann, Michael Buzzi, Ulrich Gebele

dem ehemaligen Chorleiter von Schiltach. Auch die Feste kamen nicht zu kurz. So war am 08.05. ein Mitarbeiterfest der Kirchengemeinde im Eulersbach.

Schon am 16.05. ging es mit dem 70. Geburtstag von Hans Harter weiter. Es begann mit einer Andacht in der Kirche, welche wir musikalisch umrahmten. Anschließend waren wir zum Fest ins Martin-Luther-Haus geladen. An Fronleichnam veranstaltete der Posaunenchor eine Wanderung rund um Mühlenbach. Es war herrliches Wetter und ein wirklich schöner Ausflug. Zum Abschluss vor den Sommerferien trafen wir uns zum Grillen bei Gebeles. Es wurde ein fröhlicher Abend mit Musik, gutem Essen und Trinken und einer guten Gemeinschaft am Lagerfeuer.

Ein musikalischer Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder die Bläserwoche mit Landesposaunenwart Heiko Petersen. Mitglieder der Posaunenchöre Röttenberg, Hornberg, Königsfeld, Schramberg und Schiltach hatten sich zu vier Probenabenden zusammengefunden, um ein Programm für die diesjährige Abendmusik zu erarbeiten. Das Konzert am 15. Okto-

ber in der Schiltacher Stadtkirche stand unter dem Thema „Herr bleibe bei uns – Geistliche Abendlieder“. Peter Hastedt aus Villingen bereicherte mit exzellentem Orgelspiel das Bläserprogramm. Geehrt wurden an diesem Abend Michael Buzzi für zehn Jahre Zugehörigkeit zum Schiltacher Posaunenchor und Günther Hermann für 50 Jahre bläserischen Dienst, der ihn über Blaubeuren, Stuttgart (Schwäbischer Posaunendienst), Johannesburg (Südafrika) und Bonlanden ins badische Schiltach führte.

Im Advent spielten wir beim Weihnachtsmarkt in Schenkenzell und beim Schiltacher Advent und veranstalteten das Adventblasen in Vorderlehengericht und Schiltach.

Das Jahr schlossen wir mit dem Jahresschlussgottesdienst am 31.12. und dem Turmblasen zum Beginn des Silvesterzuges.

Am 26.06.2005 verstarb der ehemalige Chorleiter des Schiltacher Posaunenchores, Georg Faißt, im Alter von 91 Jahren. Er war dem Posaunenchor 1934 als Jungbläser beigetreten und übernahm im Jahr 1937 die Chorleitung. Während des 2. Weltkrieges mussten sämt-

liche Bläser an die Front, acht von ihnen kamen nicht zurück. Im Dezember 1945, nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft, konnte Georg Faißt wieder mit einem neuen Chor beginnen. 1971 gab er nach 25jähriger Chorleitertätigkeit sein Amt an Erwin Haberer ab.

Am 30. 06. übernahm der Posaunenchor, der sich Georg Faißt und auch seiner Frau Gerda zu großer Dankbarkeit verpflichtet weiß, die musikalische Begleitung der Trauerfeier, anschließend wurden auf dem Friedhof Osterchoräle geblasen.

Herzliche Grüße im Namen aller Bläserinnen und Bläser, verbunden mit guten Wünschen für ein gutes und gesegnetes Jahr 2006.

Ulrich Gebele, Obmann

Katholische Kirchengemeinde

Den Anfang des Jahres 2005 machten die Sternsinger mit ihrer Aktion, sie zogen drei Tage lang von Haus zu Haus und sammelten rund 9.500 Euro. Das Kinderhilfswerk in Aachen und je ein Hilfsprojekt der katholischen und der evangelischen Kirche für die Opfer der Flutkatastrophe in Indonesien wurden mit diesem Geld unterstützt.

Das Theaterstück „Power Paula“ wurde am 05. Januar im Pater-Huber-Saal von der Kolpingsfamilie Schramberg aufgeführt. Am 20. Februar konnten wir die 80jährige Mitgliedschaft von Herrn Gottfried Schorn in der Kolpingsfamilie Schiltach feiern. Das Helferfest wurde am 12. Februar für alle Helfer und Helferinnen unserer Pfarrgemeinde mit einem gemütlichen Essen im Pater-Huber-Saal gefeiert.

Am **13. März** wurde vom katholischen Frauenbund eine Fastensuppe angeboten, die eine große Resonanz fand und deren Erlös für die Renovierung der Kirche gespendet wurde. Erzbischof Robert Zollitsch und Landrat Dr. Michel besuchten am **21. April** die Firma Hansgrohe in Schiltach und das Kloster Wittichen in Kaltbrunn. Alle drei Pfarreien der Seelsorgeeinheit feierten am **05. Mai** das Fest „Christi Himmelfahrt“ vor der Klosterkirche in Wittichen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

Am **29. Mai** feierten wir das Fest „Fronleichnam“ mit Unterstützung der Stadtkapelle Schiltach, welche im Anschluss für Unterhaltung im Pater-Huber-Saal sorgte. Am **11. und 12. Juni** wurde in Schiltach das Stadtfest gefeiert, an dem sich die katholische Kirche mit der Bewirtschaftung in der Quartiersgarage beteiligte.

Am **25. Juni** wurde erstmals das Johannisfeuer in Schiltach entzündet und die Möglichkeit zu Gemeinschaft und Begegnung gepflegt, eine kleine Feier, die gerne angenommen wurde. Am **02. Juli** feierte der Kindergarten St. Martin sein Sommerfest mit vielen Attraktionen. In der Zeit vom **11. bis 15. August** fand der Weltjugendtag statt, bei der 20 junge Menschen aus Frankreich in unserer Seelsorgeeinheit zu Gast waren.

Das Herbstfest feierten wir am **23. Oktober** im Pater-Huber-Saal. Das „Bergzell-Echo“ aus Schenkenzell sorgte für Unterhaltung. Der

Erlös von rund 1.130 Euro wurde für die Renovierung der Kirche verwendet. Am Sonntag, **13. November**, wurde in unserer Pfarrei ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt

Zu Mitgliedern des Pfarrgemeinderates wurden gewählt:

Irmgard Dold	mit 267 Stimmen
Elisabeth Bühler	mit 253 Stimmen
Matthias Steinberg	mit 232 Stimmen
Hans-Friedrich Bühler	mit 202 Stimmen
Josef Armbruster	mit 200 Stimmen
Paul Hilberer	mit 193 Stimmen
Ursula Haist	mit 164 Stimmen
Waltraud Armbruster	mit 153 Stimmen

Zum Mitglied des Pfarrgemeinderates ohne Stimmrecht wurde hinzugewählt:

Rosa Ziegler mit 75 Stimmen

Bei der konstituierenden Sitzung am 08. Dezember wurden die Funktionsträger gewählt:

1. Vorsitzender:
Hans-Friedrich Bühler

2. Vorsitzende:
Irmgard Dold

Schriftführer:
Matthias Steinberg

Kindergartenbeauftragte:
Beate Brede

Verbindung zum Kindergarten:
Elisabeth Bühler

Mitglieder im Stiftungsrat:
Hans-Friedrich Bühler, Josef Armbruster, Ursula Haist

Vertreter im gemeinsamen Ausschuss der Seelsorgeeinheit sind der 1. und 2. Vorsitzende. Vertreter im Dekanatsrat ist der noch zu wählende Vorsitzende im Gemeinsamen Ausschuss oder dessen Stellvertreter. In diesem Jahr wurde die äußere Kirchenrenovierung abgeschlossen und der Vorplatz der Kirche sowie

der Eingangsbereich zum Pater-Huber-Saal neu gestaltet. Der geplante Kostenrahmen von rund 300.000,- Euro konnte mit vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden unter Leitung von Herrn Gerhard Bauta eingehalten werden. Um die Finanzierung sicherzustellen, sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen.

Nun noch kurz ein paar statistische Zahlen, die wegen des Abgabeschlusses für diesen Berichtes nur mit dem Stand vom 12. Dezember erhoben werden konnten. Am **12. Dezember** zählte die Pfarrgemeinde Schiltach 1509 Katholiken.

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Kirche 6 Jungen und 6 Mädchen getauft. 8 Jungen und 8 Mädchen empfangen am 17. April die Erste Heilige Kommunion. Am **06. November** wurden 8 Mädchen und 6 Jungen von Weihbischof Paul Wehrle in der Pfarrkirche St. Ulrich in Schenkenzell gesegnet. Zwei Brautpaare wurden getraut, und zwölf liebe Menschen hat Gott zu sich gerufen.

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich allen recht herzlich danken, die im vergangenen Jahr die Arbeit in unserer Pfarrgemeinde in irgendeiner Form unterstützt haben, verbunden mit der Bitte, uns auch weiterhin die Treue zu halten und uns nach Kräften zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2006!

Michael Schinselor

Katholischer Kirchenchor

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefes!

Wie in jedem Jahr wollen wir auch dieses Mal das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Wie immer war es den Chormitglieder eine Ehre, Pfarrer Dörner musikalisch im Gottesdienst zu unterstützen. Außer anlässlich den großen Festtagen wie Ostern, Karfreitag, Ostern usw. traf sich der Chor noch zu vielen

Brede ihren 50. Geburtstag auf dem Campingplatz. Selbstverständlich würdigte der Chor dieses Ereignis mit einem „Ständerle“.

Bei der Cäcilienfeier ehrte Vorsitzender Firner das Chormitglied Frau Irmgard Dold. Sie hält seit 25 Jahren dem Chor die Treue. Frau Dold ist auch sonst sehr aktiv. Im Chor fungiert sie als Notenwartin, organisiert mit Frau Schwienteck jedes Jahr den Blument Teppich an Fronleichnam, ist Mitglied im Kirchengemeinderat und Verbindungsglied von Kirche und Mitbürger und fühlt sich für die Firmlinge verantwortlich. Der Chor bedankte sich auch bei ihr mit einem



anderen Anlässen. Herr Armbruster feierte seinen 60. Geburtstag mit den Chormitgliedern. Als Dankeschön für einen tollen Imbiss erhielt er ein musikalisches „Ständerle“. Auch Frau Rita Schmieder feierte mit dem Chor ihren 50. Geburtstag. Auf diesem Wege wünschen wir den Beiden nochmals alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. Gut, dass die Chormitglieder so trainiert im Festen waren, denn das Stadtfest verlangte von jedem enorme Leistungen. Nach anstrengendem Aufbau wurde der Raum liebevoll dekoriert. Mit vielen fleißigen Helfern konnten alle Gäste mit Sträußchen, Vesper und Getränken verwöhnt werden. Vielen Dank an alle, die den Chor und die Kolpingfamilie mit ihrer Arbeitskraft oder als Gast unterstützt haben.

Als Abschluss in die Sommerpause lud Frau Irmgard Gebele zum Grillfest ein. Anlass war ihr 60. Geburtstag. Auch Dirigentin Frau Ruth de Rochel wurde an diesem Abend geehrt. Sie dirigiert den kleinen Chor seit 20 Jahren. Vorsitzender Herbert Firner überreichte als Dankeschön für jedes Jahr ein Fläschchen Wein. Während der Sommerferien feierte Frau Beate

„Ständerle“. Als letzter Höhepunkt feierte Frau Margit Harter mit dem Chor ihren 60. Geburts-



Herbert Firner und Irmgard Dold

tag. Auch ihr wünschen wir alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Waltraud Fehrenbacher, Pressewart

Förderverein ev. Kirchengemeinden Schiltach/Schenkenzell e. V.

Mit der Mitgliederversammlung am 09. März ist der noch junge Verein in sein 2. Vereinsjahr gestartet. Die aktiven Vorstandsmitglieder trafen sich darüber hinaus nicht nur zu regelmäßigen Sitzungen sondern waren jeweils auch aktiv an den Aktivitäten beteiligt, die sich übers Jahr verteilen.

Noch im März standen sie auf dem Josefsmarkt hinterm Stand und boten den Marktbesuchern Kaffee und Kuchen an. Beim „Beat in den Mai“, der Tanzveranstaltung im Martin-Luther-Haus der evangelischen Kirchengemeinde, tanzte eine fröhliche Gemeinschaft aus dem April hinaus. Das neu angeschaffte Banner soll den Förderverein nicht nur ins Blickfeld, sondern auch ins Bewusstsein der Bevölkerung in Schiltach und Schenkenzell rücken.

Über eine offensiv angelegte Mitgliederwerbemaßnahme wurde großen und kleinen Firmen die Möglichkeit einer Firmenmitgliedschaft angeboten – leider jedoch kaum angenommen. Die Identifikation mit dem Förderverein und somit mit den Kirchengemeinden lässt noch sehr zu wünschen übrig. Der Herbstmarkt wurde in diesem Jahr wieder von den Frauenkreisfrauen aus Schenkenzell organisiert und durchgeführt. Sowohl die Gaben des Erntedankaltars als auch speziell für den Markt bestimmte Produkte konnten in bunter Vielfalt an die Frau oder den Mann gebracht werden.

Der Verkauf von Advents- und Türkränzen zum Advent sowie die Mitwirkung beim 3. Schiltacher Advent waren die letzten Aktionen des Jahres 2005. Auch künftig wird der Förderverein sich in die Pflicht nehmen lassen und engagiert den satzungsgemäßen Auftrag der ideellen und finanziellen Förderung der evangelischen Kirchengemeinden Schiltach und Schenkenzell erfüllen. Weitere Mitglieder können dabei helfen und sind jederzeit herzlich willkommen.

Ein besonders herzliches DANKESCHÖN gilt zum Abschluss des Jahres 2005 all denen, die vor und hinter den Kulissen, durch Beitragszahlung, Spenden oder aktive Mitarbeit den Förderverein unterstützen.

Hildegard Arnold, Schriftführerin

Evangelischer Kindergarten „Zachäus“

Am 25. Juni feierte der evangelische Kindergarten „Zachäus“ sein 40jähriges Jubiläum. Kinder, Eltern und Erzieherinnen fieberten diesem Tag entgegen und hatten sich zu diesem Anlass einiges einfallen lassen. Schon am frühen Morgen wurden in der Zollmatt und der Austraße Tische und Bänke sowie bunte Marktstände aufgebaut, an denen später die Gäste mit verschiedenen Speisen, Getränken sowie Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Pünktlich um 11.00 Uhr begann dann der Festakt. Ansprachen von Pfarrer Eckert, Bürgermeister Thomas Haas und Kindergartenleiterin Eveline Tischler-Brunner wechselten sich ab mit Liedern und Spielen der Kindergartenkinder und fügten sich so zu einem bunten Programm zusammen. Grußworte der Leiterin des kath. Kindergartens, Frau Knödler, und des Schiltacher Vertreters des Deutschen Sängerbundes, Herr Fleckenstein, schlossen sich an, bevor ein Chor der Ehemaligen die Gäste mit erfrischenden Liedern unterhielt. Zum Abschluss des Programms ließen alle Kinder bunte Luftballons in den strahlend blauen Himmel steigen.

Anschließend wurde in und um den Kindergarten weitergefeiert. Während sich die einen bei Speis und Trank stärkten und sich dabei von der Live-Band „The Folkals“ unterhalten ließen, erkundeten die anderen die Aktionen in den Räumen des Kindergartens. Da gab es eine Gemäldegalerie der Kinder zu bestaunen, es konnten Buttons hergestellt werden, und wer Lust hatte, konnte sich schminken lassen. Der größte Anziehungspunkt war zweifellos eine Power-Point-Präsentation. Herr Armbruster hatte, Gruppenfotos der vergangenen 40 Jahre zusammengestellt, und so mancher Besucher erkannte sich und „seine“ Erzieherinnen schmunzelnd auf der Leinwand wieder. Auch für die Unterhaltung der Kinder war bestens gesorgt. Zwei Clowns trieben im bunten Zirkuszelt Ihre Späße und ein Zügle drehte mit den Kleinen unermüdlich seine Runden.

Am Ende des Festtages zeigten sich alle Beteiligten zufrieden über ein würdiges und gelungenes Jubiläum.

Angelika Wernet

Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V.

An alle Leserinnen und Leser des Heimatbriefes,

im vergangenen Jahr 2005 war in der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V. wieder einiges geboten.

Pflegeheim Gottlob-Freithaler-Haus

Dieses Jahr feierte das Gottlob-Freithaler-Haus wieder einige Feste. Diese wurden erstmals in der Friedrich-Grohe-Halle abgehalten. Im Juni stand das traditionelle Sommerfest wieder auf dem Programm. Das Motto des Sommerfestes war „Ritterfest“. Diesem Motto wurde alle Ehre gemacht. Die Heimbewohner saßen in einem großen Burginnenhof und durch Hofnarren und Darbietungen wurden sie unterhalten. Sie sangen lautstark bekannte Lieder. Höhepunkte war ein Rittermahl, bei dem es Spieße und

Spanferkel zum Essen gab. Die musikalische Umräumung übernahmen die „Drei Seppen“. Rundum war es ein gelungenes Fest für alle Heimbewohner und zahlreiche Besucher.

Ein weiterer Höhepunkt war das Herbstfest im Oktober. Auch hier gab es, wie gewohnt, ein Motto, nämlich „Musikantenstadel“. Zahlreiche Programmpunkte: Die Wildecker Herzbuben, Marianne und Margot Helwich usw. sangen bekannte Lieder. Durch das Programm führte Karl Moik auf eine witzige Art und Weise. Durch weitere Sketchaufführungen, Bewohneraufführungen und Gedichtvorträge wurde das Programm abgerundet. Die musikalische Begleitung übernahmen wiederum die „Drei Seppen“. Dieses trug zur allgemeinen Stimmung bei.

Am 23. Dezember fand die traditionelle Weihnachtsfeier mit Heimbewohnern und Angehörigen statt. Vorträge und gemeinsames Christbaumschmücken sowie Aufführung eines Grippenspieles bildete den Rahmen. Der Höhepunkt dieser Feier war der alljährliche Auftritt des Nikolaus mit Ansprache und Geschenken.

Herbstfest im Gottlob-Freithaler-Haus



All die Vorbereitungen und den organisatorischen Rahmen sowie die Durchführung der Festlichkeiten übernahmen die Mitarbeiter (Altenpflegeschüler) u. Ehrenamtliche des Gottlob-Freithaler-Hauses in eigener Regie. In diesem Jahr standen einige Veränderungen im Haus an. Im Februar begann der zweite Bauabschnitt (Südflügel). Dieser Einschnitt brachte einige organisatorische Veränderungen mit sich, so dass eine kleine Gruppe von Heimbewohnern in das benachbarte Gebäude (Haus Nagel) umziehen mussten.

Am 27. November fand ein Tag der halb-offenen Tür im Neubau (Südflügel) statt. Hierbei konnte der kurz vor Fertigstellung stehende Neubau besichtigt werden. Durch eine Spende für den Mehrzweckraum konnte man sich auf einer Spenderwand eintragen lassen.

Neben all diesen Ereignissen öffnete sich das Gottlob-Freithaler-Haus für die Allgemeinheit. Ausstellungen, Gedicht- u. Liedvorträge durch die Grundschule Schiltach, Herstellung von Wandmosaiken durch das Kinderferienprogramm, Vortrag der Offenen Altenarbeit und Besuchsdienste durch die Kindergärten belebten das Haus über das Jahr hinweg. Auch eine Vermietung der Allgemeinräume (Gottlob-Freithaler-Haus und Treffpunkt) für Festlichkeiten steht neuerdings der Allgemeinheit zur Verfügung.

Oase

Die Tagespflege „Oase“ war über das Jahr hinweg gut besucht. Gäste kamen nicht nur aus Schiltach/Schenkenzell, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften, welche durch den eigenen Fahrdienst geholt und wieder nach Hause gebracht wurden. Durch die Tagespflege wurde die Teilnahme an den diesjährigen Märkten in Schiltach wieder einmal deutlich erhöht. Auch dieses Jahr wurden verschiedenartige Bastelarbeiten, selbstgemachte Getränke, Marmelade und Nähprodukte angeboten, welche durch die Tagesgäste über das Jahr hergestellt worden waren.

Sozialstation

Die Sozialstation Schiltach/Schenkenzell, deren Büroräume im Treffpunkt in der Bachstraße untergebracht sind, versorgt und betreut in ihrem Einzugsgebiet Schiltach mit Lehengericht und Schenkenzell mit Kaltbrunn und Wittichen zur Zeit rund 70 Personen zwischen einmal wöchentlich und sechsmal täglich. Bei den Einsätzen werden sowohl medizinisch notwendige Leistungen wie Injektionen und Verbände als auch pflegerische Tätigkeiten

in der Körperpflege und in geringem Umfang in der Hauswirtschaft erbracht. Täglich sind sechs Pflegekräfte unterwegs, gut zu erkennen an den beschrifteten Fahrzeugen mit unserem Logo „Wir pflegen zu helfen“.

Das Pflgeteam besteht aus zehn Fachkräften: Krankenschwestern und Altenpflegerinnen mit langjähriger Berufserfahrung unter der Leitung von Margarita Wolber, ausgebildete Pflegedienstleiterin. Regelmäßig nehmen die Mitarbeiterinnen an Fort- und Weiterbildungen teil, um den hohen Anforderungen des Pflegealltags gerecht zu werden. In diesem Jahr war dies vor allem im Bereich der Versorgung von chronischen Wunden, dem Umgang mit Demenzerkrankten und ein Kommunikationstraining.

Seit Oktober bieten zwei Mitarbeiterinnen der Sozialstation einen Trainingskurs für ältere Menschen zur Vorbeugung von Stürzen an, in dem gezielt bestimmte Muskelgruppen und das Gleichgewicht trainiert werden. Der Kurs beinhaltet auch eine Beratung zur Wohnraumanpassung.

Unter der Leitung der Sozialstation besteht seit 9 Jahren eine Hospizgruppe mit neun ausgebildeten Hospizhelfern. Seit Februar gibt es einen Gesprächskreis für Trauernde, der jeden 1. Mittwoch im Monat stattfindet und gut angenommen wird.

Die Mitarbeiterinnen der Sozialstation organisierten im laufenden Jahr zwei gemütliche Nachmittage für die Pflegebedürftigen: Im Juli waren wir in Haslach am Waldsee und am 08. Dezember fand eine Adventsfeier im Treffpunkt statt. Alljährlich nehmen wir auch am Weihnachtsmarkt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit teil. Aus dem Erlös wird die Weihnachtsfeier für unsere Patienten finanziert.

Treffpunkt

10 Jahre Bürgerbegegnungsstätte

Am 18. März 1995 wurde die Einweihung des sanierten Hauses „Treffpunkt“ groß gefeiert. Somit stand im Jahr 2005 das 10jährige Jubiläum der Bürgerbegegnungsstätte an. Dieses 10. Jahr hatte es durchaus in sich. Gebührend gefeiert wurde das Jubiläum mit dem 4. Fest der Kulturen. Viele multinationale Gäste fanden den Weg zu den kulturellen Auftritten in die Friedrich-Grohe-Halle, und in der kulinarischen Ess-Straße rund um den Treffpunkt war oft kein Sitzplatz mehr frei. Ein voller Erfolg also. Trotz des großen Festes standen noch weitere Projekte und Veranstaltungen im Jahr 2005 an: Frühlings- und Adventsbasar, Kasperleaufführungen, „Lese-Spiele-Treff“ für Kinder, Bastelnachmittage, Bücherei, Oktoberfest und verschiedene musikalische Nachmittage. Zusätzlich hatte der Treffpunkt jeden Mittwoch-, Freitag- und Sonntagnachmittag zu Kaffee und Kuchen geöffnet. Ein arbeitsreiches Treffpunkt-Jahr geht zu Ende. Anlass genug, an dieser Stelle allen herzlichen Dank zu sagen, die durch ihr Engagement, ihre Ideen und ihren Einsatz Schwung und Leben in die Bürgerbegegnungsstätte „Treffpunkt“ bringen.

Allen, die im vergangenen Jahr 2005 der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V. die Treue gehalten haben, den Ehrenamtlichen für ihre Arbeiten, den Besuchern und denen, die sonst sich engagieren, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken. Wir hoffen, Sie bleiben uns weiterhin verbunden. Allen Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes wünschen wir für das Jahr 2006 Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

Das Team der Sozialgemeinschaft Schiltach/Schenkenzell e. V.



Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach

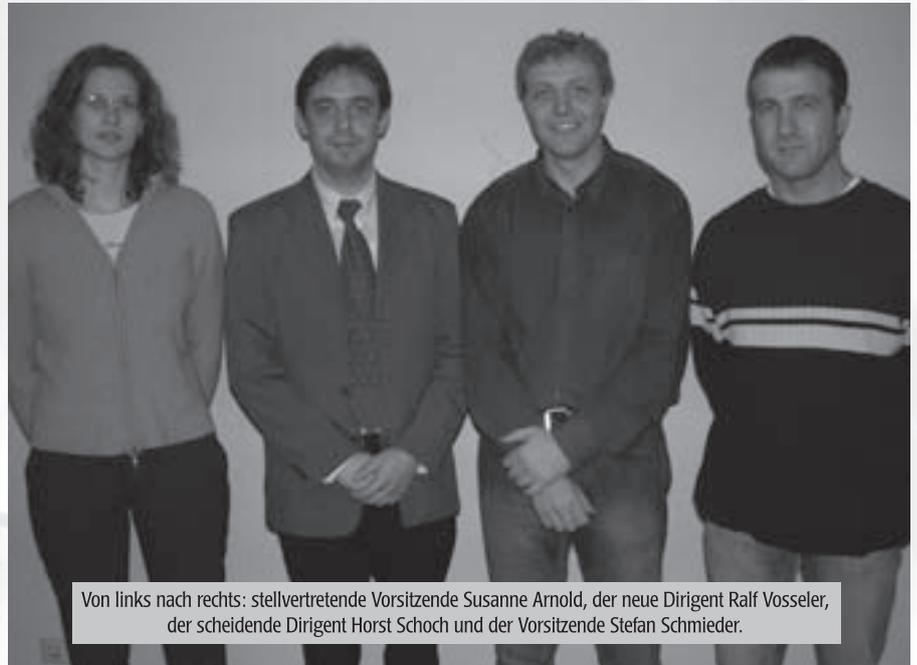
Liebe Leserinnen und Leser
des Heimatbriefes,

dieser Bericht gibt Auskunft über die Aktivitäten der Stadt- und Feuerwehrkapelle Schiltach/Schwarzwald e. V. im Vereinsjahr 2005.

Im Januar traf sich die Kapelle mit Mitgliedern und Freunden im „Urslinger Hof“ zur Generalversammlung (14.01.). Die Auftritte des vorherigen Jahres 2004 zählte Schriftführer Egon Harter auf, und der Vorsitzende Stefan Schmieder hob die wichtigsten Ereignisse besonders hervor und ehrte die besten Probenbesucher: Hermann Brede, Hans Fieser, Pascal Knödler, Sonja Letzin, Stefan Mantel, Michael Otto und Jonas Urban und dankte allen Unterstützern des Vereins recht herzlich.

Jugendleiter Pascal Knödler berichtete von den Prüfungen und Freizeitaktivitäten der Jungmusiker. Die Nachwuchsgruppe „Youngstars“ zählte 16 Jugendliche, und insgesamt 46 Kinder wurden zu diesem Zeitpunkt ausgebildet. Im Kassenbericht von Hermann Brede wurde der Stand von Kasse und Mitgliedern genannt. Zum Verein gehörten 53 aktive Musiker, 253 passive Mitglieder und 5 Ehrenmitglieder. Musikalisch blickte Dirigent Horst Schoch zurück. Dabei ging er auch auf seine Kündigung im November 2004 ein. Der Vorsitzende ehrte die passiven Mitglieder Gaby Haist, Sofie Haist, Ursula Haist, Horst Harter, Margret Harter und Gertrud Heinzlmann für 20jährige und Hans-Friedrich Bühler, Günter Fleckenstein, Lydia Fritz, Georg Götz, Walter Köpfer, Walter Spiegel, Karl Trautwein, Helmut Wolber und Dietmar Dinger (aktiv, aber insgesamt 30 Jahre Mitglied) für 30jährige Mitgliedschaft.

Die Wahlen zur Vorstandschaft hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Stefan Schmieder, 2. Vorsitzende Susanne Arnold, Kassier Karl Haberer, Schriftführer Egon Harter, Jugendleiter Pascal Knödler, Beisitzer der Aktiven: Daniel Brede, Roland King und Thomas Zagar, Beisitzer der Passiven: Wolfram Hils, Heidi Krausbeck und Heinz Tappert, Kassenprüfer: Hans Fieser und Bernhard Schmieder. Der Vorsitzende Stefan Schmieder verabschiedete die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Andrea Fleckenstein, Dietmar Dinger, Ger-



Von links nach rechts: stellvertretende Vorsitzende Susanne Arnold, der neue Dirigent Ralf Vosseler, der scheidende Dirigent Horst Schoch und der Vorsitzende Stefan Schmieder.

hard Gaiser und Hans-Peter Storz, die alle als Beisitzer tätig waren. Hermann Brede wurde für seine großen Verdienste im Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Das Geschenk hierzu war von Thomas Möcke gestiftet worden. In einer weiteren Ehrung verabschiedete Stefan Schmieder seinen Vater Josef Schmieder, der nach 63 Jahren die aktive Blasmusik beendete und von Bürgermeister Thomas Haas auch ein Geschenk der Stadt erhielt.

Die Fasnacht ist ein fester Bestandteil im Jahresprogramm. Die Kapelle spielte beim Narrentreffen in Schenkzell (30.01.) und am Fasnachtssonntag (06.02.) bei der „Fasnet im Städtle“. Zum Ende des Jahres 2004 musste die Kapelle die Kündigung von Dirigent Horst Schoch entgegen nehmen. Die Vorstandschaft um Stefan Schmieder hatte die schwierige Aufgabe, einen neuen Dirigenten zu suchen. Erfreulicherweise konnte die Kapelle aus mehreren Bewerbern anhand von Probeführungen und Vorstellungsgesprächen auswählen. Die Kapelle entschied sich mehrheitlich für Ralf Vosseler aus Lauterbach. Nach seiner Zusage begann im März die Probearbeit. Bei Horst Schoch bedankte sich die Kapelle in einer kleinen internen Feierstunde für all seine Arbeit und die gute und erfolgreiche Zeit mit ihm. Die öffentliche Vorstellung des neuen Dirigenten erfolgte im Rahmen des Frühjahrskonzertes am 13. Mai im Stadtgarten.

Im April (09.04.) startete die Kapelle zu einem zweitägigen Vereinsausflug. Nach einem Spaziergang in Staufen folgte eine geführte Weinbergwanderung bei Sulzburg mit anschließendem Winzervesper in der Straußwirtschaft Probst in Grunern, und am Abend

stand ein lustiges „Schweinchen-Essen“ im Alemannenhof Engel in Rickenbach auf dem Ausflugsprogramm. Die Rückfahrt erfolgte über Bad Säckingen und Titisee.

Weitere Auftritte im Mai waren das Maispielen (01.05.), das Unterhaltungskonzert beim Frühlingsfest der Feuerwehr (22.05.) und an Fronleichnam (29.05.) das Musizieren bei der Prozession mit anschließender Unterhaltung im Pater-Huber-Saal.

Im Juni folgte ein kurzer Auftritt am Bahnhof (26.06.). Die Kapelle umrahmte musikalisch die Einweihung eines neuen Zuges der Kintzigtalbahn. Selbstverständlich war die Kapelle auch beim 7. Schiltacher Stadtfest (12.06.) mit von der Partie. Auf der Lehwiese spielte die Kapelle das Frühschoppenkonzert. Außerdem hatte die Kapelle die Gastkapellen aus Aichhalden und Hornberg organisiert und diese Auftritte im Prinzip durch Gegenbesuche gestiftet.

Der Juli begann mit dem eigenen Sommerfest (03.07.) an der Schüttesäge. Neben der Arbeit spielte hier die Kapelle das Frühschoppenkonzert und hatte die Musikvereine aus Bochingen und Waldmössingen als musikalische Gäste. Außerdem musizierte die Kapelle im Verlauf dieses Monats noch beim „Fest der Kulturen“ (10.07.), im Festzug des 100jährigen Jubiläums und Verbandsmusikfestes in Kirnbach und beim Dorrfest in Schenkzell (17.07.) mit Frühschoppenkonzert und Umzug. Die geplanten Strandkonzerte fielen leider witterungsbedingt aus. Im Oktober folgte die Kapelle der Einladung der CDU-Landtagsfraktion mit einem Unterhaltungskonzert in die Friedrich-Grohe-Halle (16.10.) und wirkte an

der Schlussprobe der Freiwilligen Feuerwehr (22.10.) mit. Bereits im Sommer begann der neue Dirigent Ralf Vosseler die Kapelle auf das Jahreskonzert (12.11.) vorzubereiten. Viele intensive Proben ermöglichten ein anspruchsvolles Programm, welches unter dem Motto „Kraft der Berge“ stand und sehr gut bei den zahlreichen Zuhörern ankam. Zuerst spielte die Nachwuchsgruppe „Youngstars“ unter Daniel Brede und Pascal Knödler. Neben der tollen Ansage der Hauptkapelle von Renate Wollmann, den professionell gestalteten Programmen und Plakaten von Daniel Brede, der passenden Speisekarte von Beate Brede trug auch die originelle Hallendekoration von Ariane und Sylvie Dinger, Sabine Roth und Alois Mantel zum Erfolg des Jahreskonzertes bei.

In der Konzertpause überreichte der Vorsitzende den Jungmusikern Janine Haberer, Jennifer Hauer, Mara Paukstat, Fabio Pereira und Julia Skowaisa das bronzene und Tamara Hauer, Birgit-Maria Köpfer und Alexandra Krausbeck das silberne Jungmusiker-Leistungsabzeichen für ihre bestandenen Prüfungen. Der Vorsitzende Stefan Schmieder selbst wurde zusammen mit Ehrenmitglied Hermann Brede von Präsident Gerhard Roth vom Blasmusikverband und der zweiten Vorsitzenden Susanne Arnold für 25 Jahre aktive Tätigkeit mit der silbernen Verbandsehrennadel und einem Geschenk des Vereins geehrt. Anfang Dezember beteiligte sich die Kapelle an einem Konzert (03.12.) beim Musikverein Gösslingen in der Mehrzweckhalle in Irslingen. Im Vereinsjahr 2005 hatten die passiven Mitglieder Lydia Fritz (85), Georg Wolber (80), das Ehrenmitglied Hans Marquardt (85) und der Musiker Otto Sum (70) einen runden Geburtstag, zu dem die Kapelle mit einem Ständchen gratulierte.

Unabhängig von der Hauptkapelle bestritt die Nachwuchsgruppe „Youngstars“ in 2005 die folgenden eigenen Auftritte: Kinderumzüge in Schiltach und Lehengericht, Jugendvorspiel im Pater-Huber-Saal, Sommerfest, Umzug St. Martin, Jahreskonzert und Unterhaltung am Schiltacher Advent.

Im Sommer 2005 wurde begonnen, wieder eine Jugendkapelle aufzubauen. Zusammen mit Jugendlichen aus Lauterbach soll versucht werden, im Frühjahr 2006 ein Kinder-Musical aufzuführen. Zur Jugendarbeit im Verein gehört auch das Angebot von verschiedenen Freizeitaktivitäten durch Jugendleiter Pascal Knödler. In 2005 wurde ein Kegeltornier im „Urslinger Hof“, ein Videoabend im Probelokal und ein Kartfahren in Teningen durchgeführt.

Die „kleine Besetzung“ ist eine Untergruppe der Kapelle mit einem Dutzend Musiker, die in 2005 die Auftritte beim Theaterabend Kolping (05.01.) und beim Altstadt-Flohmarkt (25.06.) wahrnahmen. Eine weitere Teilgruppe des Vereins, die „K(r)ampfmusiker“, beteiligte sich am „Schnurren“ der Narrenzunft und am „Schmutzigen“ in den Schiltacher Gaststätten und beim Fasnachtsumzug in St. Georgen.

Zusätzlich zu den öffentlichen Auftritten kamen die Musiker noch zu 49 Musikproben, einem Probenstag und einer Orchester-Versammlung zusammen. Die Vorstandsmitglieder trafen sich außerdem noch zu 5 Vorstandssitzungen. Mit der musikalischen Mitwirkung einer Bläsergruppe am Heiligen Abend in der katholischen Kirche und der Teilnahme der Gesamtkapelle am traditionellen Schiltacher Silvesterzug wird das Vereinsjahr 2005 enden.

Die Stadt- und Feuerwehrkapelle wünscht für 2006 ein friedliches, glückliches und erfolgreiches Jahr.

Egon Harter, Schriftführer
Stefan Schmieder, 1. Vorsitzender

Freiwillige Feuerwehr Schiltach

Wie gewohnt an dieser Stelle berichte ich von den Geschehnissen und Besonderheiten innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Schiltach.

Jahreshauptversammlung:

Unsere Jahreshauptversammlung hielten wir am 18. Februar 2005 im Gasthaus „Schwabekarle“ ab. Kommandant Harry Hoffmann begrüßte die zahlreichen Gäste und Feuerwehr-

mitglieder. Es folgten die Jahresberichte des Schriftführers Frieder Götz, des Kassenwarts Markus Roth und des Kommandanten Harry Hoffmann. Des Weiteren berichtete Hans-Frieder Bühler aus der Alterswehr, Jugendsprecher Joel Schneider fasste das Erlebte der Jugendwehr zusammen.

Für die im Jahr 2004 absolvierten Lehrgänge wurden in dieser Versammlung die Ausbildungsurkunden überreicht. Im Einzelnen: **Grundausbildung** in Schramberg: Gerhard Eckert. **Atemschutz Ausbildung** in Sulz. Jochen Wöhrle, Rainer Wöhrle. **Maschinenlehrgang** in Sulz: Wolfgang Vogel. Ernennungen und Beförderungen wurden an diesem Abend vollzogen. Die Amtshandlung übernahm Bürgermeister Thomas Haas. Stephan Faißt und Fabian Hoffmann wurden aufgrund ihrer zweijährigen Grundausbildung zum Feuerwehrmann ernannt. Alexander Schorn konnte mit seinen absolvierten Ausbildungen und seiner Dienstzeit zum Oberfeuerwehrmann befördert werden.

Anlässlich dieser Versammlung gab Gerätewart Reiner Hils sein Amt in jüngere Hände, nachdem er 20 Jahre aktiv im Einsatz war. Seitens der Stadtverwaltung wurde ihm für den Dienst nicht nur der Dank ausgesprochen, sondern auch die Verdienstmedaille der Stadt Schiltach verliehen. Des Weiteren trat Kamerad Markus Müller als Leiter der Jugendwehr in die Stiefel von Harry Hoffmann, nachdem dieser aufgrund der umfangreichen Tätigkeit als Kommandant nach einem Nachfolger gesucht hatte. Grußworte des Bürgermeisters Thomas Haas und des Ortsvorstehers Thomas Kipp sowie der weiteren Gästen wie des Kreisbrandmeisters schlossen die Versammlung ab. **Mannschaftsstand:** Die Austritte aus der aktiven Wehr konnten durch fünf Eintritte kom-



Von links nach rechts: Kreisbrandmeister Mario Rumpf, der scheidende Gerätewart Reiner Hils (Verdienstmedaille), der neue Gerätewart Eric Laurent, Kommandant Harry Hoffmann und Bürgermeister Thomas Haas.

pensiert werden. Bei der Jugendwehr konnten drei Eintritte verbucht werden. In der Altersabteilung ergaben sich keine Veränderungen. Somit besteht die Wehr zum Jahreswechsel aus 46 aktiven Kameraden, 28 Alterskameraden und 15 Jugendlichen.

Einsätze: Im vergangenen Jahr hatte die Wehr 51 Einsätze abzuarbeiten. Aufgrund der Vielzahl an Einsätzen möchte ich hier nur auf die besonderen Vorfälle eingehen. Diese zeigen deutlich das breite Spektrum der Aufgaben, die eine Feuerwehr zu erfüllen hat.

Gleich zu Jahresbeginn stand das Ferienhäuschen oberhalb der Fa. Kytta komplett in Flammen. Die 39 herbeigeeilten Floriansjünger konnten trotz intensiven Löschens die totale Zerstörung nicht verhindern. Die Wehr war mit allen Fahrzeugen im Einsatz. Selbst aus dem Schwimmbaden des nahen Freibades wurde Wasser zum Löschen entnommen.

Nach starken Regenfällen hatte die Wehr wieder einen Hochwassereinsatz: Dieses Mal war das Kienbächle und der Erdlinsbach in Hinterlehengericht betroffen. Die Wehr musste unter anderem gemeinsam mit dem städtischen Bauhof die Unterführungen von aufgestautem Geröll befreien.

Wenige Tage später wurde die Wehr zu einer Tierrettung in die Kläranlage in Vorderlehengericht gerufen. Ein streunender Hund war in das Nachklärbecken gefallen. Er konnte sich nicht mehr selbst befreien. Der anwesende Klärmeister verständigte sofort die Feuerwehr. Der Hund konnte mittels Leitern gerettet werden. Der mittlerweile aufgefundene Hundehalter nahm das gerettete Tier freudig entgegen.

In die Schenkzeller Str. wurden die Floriansjünger spätabends zu einem Wohnungsbrand gerufen. Ein zu stark angeheizter Beistellherd brachte das angrenzende Fachwerkgebälk des Hauses zum Kokeln. Nachdem die Feuerwehr die Wand aufgebrochen hatte, konnte der Schwelbrand schnell gelöscht werden.

An einem kalten Märztag musste die Wehr zu einem Verkehrsunfall ausrücken. Hier war ein Pkw-Fahrer frontal mit seinem Auto in den Gegenverkehr geraten. Durch den Unfall wurde er in seinem Gefährt eingeklemmt. Mit Rettungsschere und -spreizer wurde der Verletzte aus seinem Wrack befreit.

Am Mittag des 1. Juni machte eine große schwarze Rauchsäule auf einen Großbrand

aufmerksam. Ein Teil der Firma Schweizer Elektronik AG auf dem Sulgen (Schramberg) stand in Flammen. Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden wurden hinzugezogen, um mit genügend Wasser und Atemschutzgeräteträgern helfen zu können. Da der Brand aber in der Galvanik wütete, konnten nur Einsatzkräfte mit Spezialanzügen bis zum Brandherd vordringen. Von außen wurden 4 Drehleitern eingesetzt. Das Einsatzgeschehen wurde von einigen Fernsehteams wie dem SWR und Radiosendern mitverfolgt. So war ständig in den Medien von diesem Großeinsatz zu hören und zu sehen. Der festgestellte Schaden wurde auf über 140 Mio. Euro beziffert. Die Aufgabe der Schiltacher Wehr in diesem Einsatz war der Bau einer 500 m langen Wasserversorgung mit mehreren Zwischenpumpen von einem Überflurhydranten bis zum Firmengelände. Dort wurde das Wasser an die Feuerwehrkameraden aus Oberndorf übergeben. Am selben Tag musste die Wehr zu einer weiteren „Überlandhilfe“ in das Heubachtal (Schenkzeller Seite) ausrücken. (Von einer Überlandhilfe wird gesprochen, wenn eine Feuerwehr die Grenzen der eigenen Gemeinde verlässt und in Nachbargemeinden tätig wird.). Nach einem kleinen Verkehrsunfall musste dort lediglich auslaufendes Öl gebunden und aufgenommen werden.

Wenige Wochen später musste die Wehr zu mehreren Einsatzstellen gleichzeitig ausrücken. Aufgrund von starken Sturmböen waren einige Straßen von umgefallenen Bäumen blockiert worden. Die Wehr schaffte mit Motorsägen freie Bahn.

Einen Tag später musste die Feuerwehr einen Schwelbrand in einer Wohnung des „Treffpunkts“ löschen. Eine eingeschaltete und vergessene Herdplatte brachte in der Küche abgestellte Gegenstände zum Schmoren. Der Einsatz konnte schnell beendet werden. Es entstand lediglich Sachschaden. Der ältere Bewohner verbrachte vorsorglich die nachfolgende Nacht im nahegelegenen Gottlob-Freithaler-Haus (ehemals Altenheim).

Über den Einsatz am 17. August wurde noch lange diskutiert. Ein Kind einer niederländischen Urlauberfamilie war in einen Weiher im Hunsel gefallen. Da dies nicht sofort bemerkt wurde, verging einige Zeit, bis überhaupt Hilfe gesucht wurde. Die dann herbeigerufenen Rettungskräfte des DRK, der Feuerwehr, der Polizei und selbst Dr. Khayat, der Sporttaucher ist, durchsuchten den Weiher. Die Feuerwehr begann bereits den Weiher abzupumpen, als

endlich der leblose Körper gefunden wurde. Die Wiederbelebungsversuche, die bis in die frühen Morgenstunden hineinführten, blieben leider erfolglos. Diesen Einsatz nahm Dr. Khayat für sich zum Anlass, sich als Rettungstaucher der Feuerwehr Schiltach anzubieten. Diese wiederum nahm den Vorschlag gerne auf. Unter seiner Leitung soll eine Tauchergruppe ausgebildet werden. Eine Taucherausrüstung ist schon vom DLRG zur Verfügung gestellt worden und ist für derartige Einsätze im Gerätehaus deponiert.

Erntezeit – Heustockbrändezeit. Die kleine Einsatzgruppe der Feuerwehr wurde im September zu einer Temperaturmessung in den Hunersbach gerufen, nachdem das im Stall gelagerte Heu beträchtlich dampfte. Die Temperatur des Heus war erfreulicherweise noch im unkritischen Bereich, so dass es genügte, das Heu umzusetzen und zu lüften. An einem Spätnachmittag im November rauschte der in Schiltach deponierte Rettungswagen nach Schenkzeller. Ein älterer Mann war bei Holzarbeiten oberhalb der Schenkburg einen 25 Meter tiefen Abhang hinuntergestürzt. Die Männer vom DRK konnten ihn wohl erstversorgen, jedoch aufgrund seiner schweren Verletzungen nicht allein in den Rettungswagen hieven. Deshalb wurde neben der Schenkzeller Wehr auch der Schiltacher Rüstwagen angefordert, der über entsprechende Hilfsmittel wie Rettungsschlitzen und Tragegeschirr verfügt.

Außer diesen besonderen Einsätzen gab es natürlich wieder genügend Fehlalarme (11 mal), und es waren Ölspuren zu beseitigen (11 mal). Alles in allem bedeutete das Jahr 2005 für die Feuerwehr Schiltach ein umfangreiches Einsatzjahr, bei dem über 1000 Einsatzstunden geleistet wurden.

Das Übungsjahr: Weiterbildungen und Aktivitäten:

Natürlich standen wieder zahlreiche Übungen der Gesamtwehr und der einzelnen Übungsgruppen an. Die Beteiligung der Kameraden war sehr rege. In absoluten Zahlen heißt das: 1135 besuchte Übungseinheiten (im Vorjahr: 1.072). Die Jugendwehr glänzte auch in diesem Jahr wieder mit über 90 % Übungssteilnahme.

Eine besondere Übung möchte ich hier hervorheben. Im Spätjahr führte die Wehr gemeinsam mit den Schenkzeller Kameraden eine Übung im hintersten Heubach durch. Bemerkenswert war die lange Wasserförderstrecke von 1400 Metern, die aufgebaut werden musste. Es wa-



Von links nach rechts: Wolfram Hils, Michael Götz, Hans Fieser, Bürgermeister Thomas Haas und Kommandant Harry Hoffmann.

und Dornacker Richtung Schiltach. Mit einem Feuerwehrfahrzeug wurden durchnässte Wanderer von der Strecke abgeholt und direkt ins Gerätehaus gefahren. Dort wurde die „Ersatz-Grillstelle“ eingerichtet. Denn ursprünglich wollte man das Grumpenwiesle ansteuern, um gemeinsam dort den Nachmittag zu verbringen. Trotz des trüben Wetters tat es der Stimmung im Gerätehaus keinen Abbruch.

Die zweite herausragende Aktivität war die Teilnahme beim Fitness-Programm, das im Rahmen von „Fit For Fire Fighting“ (Fit bei der Brandbekämpfung) veranstaltet wurde. Dies ist eine Aktion, die vom Innenministerium Baden-Württemberg, der Landesfeuerwehrschule, dem Landesfeuerwehrverband und nicht zuletzt von der Unfallkasse initiiert wurde. Unter dem Slogan „Fit For Fire Fighting“ bringen sich Feuerwehren im gesamten Bundesland in Bewegung. 24 Mal fanden sich Feuerwehrkameraden zu diesem offenen Fahrradfahr-Treffen zusammen. Pro Abend waren in der Regel sechs bis zehn Kameraden unterwegs und haben insgesamt 4475 km mit dem Fahrrad erstrampelt. Seit den Wintermonaten beteiligt sich die Gruppe am Wintersportprogramm des Schiltacher Skiclubs in der Friedrich-Grohe-Halle. Die Saisonabschlussfahrt führte die Fahrradgruppe mit dem Zug nach Loßburg und mit dem Fahrrad über die Höhenlagen zum Gasthaus „Schwenkenhof“ zurück.

Jetzt komme ich schon zum Ende des „Briefs“ der Freiwilligen Feuerwehr Schiltach. Ich hatte nur die Besonderheiten herausgepickt. Ich hoffe, dass ich Ihnen unsere facettenreiche Feuerwehrtätigkeit nahe bringen konnte. Natürlich gäbe es noch viel zu berichten, doch, werte Leser des Heimatbriefes, würde es den Heimatbrief sprengen, wollte ich von allen Geschehnissen erzählen. Wenn Sie mehr zu Schiltachs Feuerwehr lesen möchten und dazu eindrucksvolle Bilder ansehen wollen, schauen Sie doch einfach auf unsere Homepage: www.feuerwehr-schiltach.de. Immer wieder brandaktuell.

Zum Schluss bleibt mir nur noch, Ihnen, den Mitbürgern und allen auswärtigen Schiltachern, alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen. Feuerwehr – Einer für alle – alle für einen.

Frieder Götz, Löschmeister/Schriftführer

ren fünf Pumpen notwendig, um ausreichend Wasser zum Einsatzort zu bringen. Denn die sechs Kubikmeter Wasser, welche die vier Feuerwehrfahrzeuge im Tank mitgebracht hatten, waren schnell verspritzt. Hier war taktisches Handeln der Einsatzleitung gefragt. Im Anschluss an die Übung wurden die Feuerwehrmänner und -frauen in das Schenkenzeller Gerätehaus zu einem Vesper eingeladen. Hier sagen wir nochmals „Danke“.

Neben dem gewöhnlichen Übungstreiben, bei dem das Handhaben der Gerätschaften geübt wurde, beteiligte sich die Wehr wieder am Sommerferienprogramm. Und auch beim diesjährigen Stadtfest half die Wehr mit und verkaufte Festabzeichen. So gab es unterm Jahr immer wieder Anlässe, bei dem sich die Wehr einbringen konnte. Selbst am Totensonntag scheuten die Kameraden die Öffentlichkeit nicht. Die überörtlichen Aus- und Weiterbildungen kamen auch nicht zu kurz.

Folgende Lehrgänge wurden erfolgreich absolviert:

— Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Sulz: Fabian Hoffmann, Stephan Faißt — Truppführerlehrgang in Schramberg: Stephan Faißt, Fabian Hoffmann, Alexander Schorn, Christian Wöhrle, Rainer Wöhrle — Gruppenführer-ausbildung in Bruchsal: Marco Hils, Martin Mellert, Markus Müller — Lehrgang „Leiter einer Wehr“ in Bruchsal: Harry Hoffmann.

Anlässlich der Jahreshauptübungen konnte in Schiltach bei wunderschönem Herbstwetter eine interessante Schauübung vorgeführt werden. Als Übungsobjekt hatte die Wehr den evangelischen Kindergarten Zachäus ausge-

wählt. Zur Alarmzeit hielten sich fast dreißig Kinder mit Erzieherinnen im Gebäude auf, so dass am Anfang der Übung die Menschenrettung im Vordergrund stand. Nachdem keine Person mehr vermisst wurde, konnte mit der Brandbekämpfung begonnen werden. Für die zahlreichen Zuschauer wurde im Außenbereich viel Wasser verspritzt. Ich denke, den Kindergartenkindern, aber auch den Erwachsenen hat diese Übung sehr gefallen. Auch die Jugendwehr konnte im Anschluss an die Übung der „Großen“ einen schnellen Löschangriff demonstrieren. In der Folge konnten wir zwei Aufnahmeanträge zur Jugendfeuerwehr entgegennehmen. Das finde ich eine tolle Sache. Die Jahreshauptübung wurde wieder genutzt, um verdiente Kameraden auszuzeichnen. Hans Fieser, Michael Götz und Wolfram Hils wurden für ihre 25jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit mit dem silbernen Feuerwehr-Ehrenzeichen beglückt.

Auch die Herbstübung in Vorderlehengericht fand bei Kaiserwetter statt. Der „Brand“ in der Heizungsanlage der Gemeindehalle stellte die Einsatzkräfte vor eine besondere Herausforderung. Bei einer Raumhöhe von 1,20 m und einer Sichtweite gleich null mussten sich die Atemschutzgeräteträger im Kriechgang vorantasten. Ich denke, für die vielen Zuschauer war es wieder eine gelungene Übung. Bei den sonstigen Aktivitäten der Wehr möchte ich nur zwei Veranstaltungen herauspicken. Als erstes die Jahreswanderung: Die Wanderung der Gesamtwehr fand – entgegen den Herbstübungen – bei strömendem Regen statt. Mit dem Linienbus ging's nach Lauterbach. Dort angekommen, setzte der Regen ein. Trotzdem wanderte die Schar über Sulzbach, Kienbronn

Männergesangverein „Eintracht“ Schiltach 1896 e. V.

Liebe Leser des Heimatbriefes!

Der Männerchor Eintracht Schiltach 1896 e.V. singt nun schon seit 7 Jahren bei allen öffentlichen Auftritten als Chorgemeinschaft mit dem MGV Liederkranz Schenkzell und dies sehr erfolgreich. Das Jahr fing für die Sänger der Chorgemeinschaft mit dem Konzert am 08. Januar in der Turn- und Festhalle in Schenkzell an. Das Konzert bildete den Auftakt zur 750 Jahr-Feier der Gemeinde Schenkzell. Chorleiter Theo Kreuz hatte für dieses Konzert ein tolles Programm zusammengestellt. Ein volles Haus und ein begeistertes Publikum bestätigten uns in unserer Arbeit.

Am 22. Januar war wieder eine Gruppe Schiltacher Eintracht-Sänger um Vorsitzenden Fleckenstein als Fahrdienst der Schnurranten zu deren Auftritten bis spät in die Nacht unterwegs. Am 23. Januar durfte die Chorgemeinschaft den Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche mitgestalten. Es ist für uns Sänger immer wieder ein Genuss, in den Kirchen zu singen, und dieses Singen wird von den Gottesdienstbesuchern auch dankbar angenommen.

Am 12. März war eine Abordnung der Eintracht bei der Frühjahrstagung des Sängerbundes Kinzigtal im Ochsen zu Fischerbach. Am 1. April war die Hauptversammlung der Eintracht im Gasthaus „Schwobekarle“. Die Versammlung nahm einen sehr harmonischen Verlauf. Zur Wahl stand die gesamte Vorstandschaft, außer des 2. Vorsitzenden. Alle Mitglieder der Vorstandschaft waren zur Wiederwahl bereit und wurden auch alle einstimmig wiedergewählt. Unser Verein hat 28 aktive Sänger und 66 fördernde Mitglieder.

1. Vorsitzender Claus Fleckenstein
2. Vorsitzender Roland Denner
- Schriftführer Werner Seeger
- Kassierer Karl-Friedrich Pflüger
- Notenwart Hans Homberg
- Beisitzer Ehrenvorsitzender Fritz Götz
- Beisitzer Karl Faißt
- Beisitzer Hans-Peter Schmelz
- Beisitzer Karl Wolber

Am 4. April unternahmen die Eintracht-Familien ihre Vereinswanderung. 2. Vorsitzender



Von links nach rechts: Peter Hubrich, Vorsitzender Claus Fleckenstein, Kassier Karl-Friedrich Pflüger, Wilhelm Trautwein, Friedrich Brenn, Präsident Anton Unger, stellvertretender Vorsitzender Roland Denner.

Roland Denner organisierte eine wunderschöne Wanderung. Von der B 500 am Dollenberg im Nordschwarzwald wanderte die Sängerkameradenfamilie zur Renchtalhütte zum Mittagessen. Auf dem Rückweg wurde die Wanderschar von einer gewittrigen Dusche überrascht. Trotzdem wurde der Wanderabschluss fröhlich im Gasthaus „Zur alten Brücke“ gefeiert.

Am Himmelfahrtstag (5. Mai) war, wie schon einige Jahre zuvor, die gemeinsame Wanderung der Schenkzeller und Schiltacher Sängerkameradenfamilien. Die Wanderung ging vom Bahnhof Schenkzell in den vorderen Kaibach zum Frühschoppen mit Gesang. Von dort ging es weiter über den oberen Kaibach hinauf zum Schwenkenhof zum Mittagessen. Abschluss der Wanderung war beim Schiltacher Sängerkameraden Heinz Heinrich am Bickenmäuerele.

Beim Stadtfest vom 11. bis 13. Juni betreute eine Abordnung von Eintracht-Sängern den Gastchor von Geising. Am 11. Juni erfolgte eine kleine Schwarzwaldfahrt mit Besuch der Vogtsbauernhöfe und der Triberger Wasserfälle. Am 12. Juni gestalteten der Geisinger Chor und die Chorgemeinschaft ein Frühschoppenkonzert in der Gerbergasse.

Am 12. Juli sangen wir zum 85. Geburtstag von Phillip Wolber ein Ständchen mit anschließender Einkehr im Schwobekarle. Am 26. Juli sangen wir im Pflegeheim Gottlob-Freithaler-Haus für die Heimbewohner ein Ständchen. Am 09. August unternahmen wir eine Abendwanderung zu unserem langjährigen Mitglied Peter Schillinger in den „Pflug“ Vor Eulersbach. Am 20. und 21. August hatten wir das Gassenfest in der Gerbergasse. Dieses Jahr hatten wir kein Glück mit dem Wetter. Am Samstag war es noch trocken, am Sonntag jedoch fing

es um die Mittagszeit an zu regnen, so dass wir das Fest abrechnen mussten.

Am 18. November war eine Abordnung der Schiltacher Vorsitzenden bei der Hauptversammlung des Sängerbundes Kinzigtal im Klostersaal in Wittichen. Am 13. November sangen wir zum Volkstrauertag bei der Gedenkfeier auf dem Friedhof in Schenkzell, im Anschluss sangen wir bei der Gedenkfeier in der Nachbarschaftshauptschule Schiltach-Schenkzell.

Am 26. November sangen wir fünf Chöre im Gottesdienst in der katholischen Kirche in Schenkzell. Der Beifall der Gottesdienstbesucher bestätigte uns in unserer guten Arbeit. Am 3. Dezember war der Eintracht-Familienabend im Gasthaus „Urslinger Hof“. Ein gelungener Festabend war der Dank der Eintracht an die Sängerkameradenfamilie und ihre Freunde. An diesem Abend waren große Ehrungen verdienter Sänger, die der Präsident des Sängerbundes Kinzigtal, Anton Unger, und der 1. Vorsitzende Claus Fleckenstein vornahmen. Geehrt wurden für 25 Jahre Singen in der Eintracht Peter Hubrich, für 40 Jahre Singen im Chor Friedrich Brenn und für 50 Jahre Singen in der Eintracht Wilhelm Trautwein. Wilhelm Trautwein wurde Ehrenmitglied der Eintracht.

Am 31. Dezember sang die Chorgemeinschaft beim Silvesterzug auf dem Marktplatz zwei Chöre. Ein erfolgreiches Jahr ist zu Ende. Allen Freunden und Gönnern der Eintracht und der Chorgemeinschaft sei Dank gesagt für das Entgegenkommen und die Treue im Jahre 2005. Für das Jahr 2006 wünschen wir Gesundheit und Frieden!

Claus Fleckenstein, 1. Vorsitzender

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Schiltach/Schenkenzell

Der Ortsverein Schiltach/Schenkenzell des Deutschen Roten Kreuzes zählte am 30.11.04: 16 aktive Männer, 12 aktive Frauen, dazu 4 Senioren u. 1 Seniorin, 350 passive Mitglieder sowie 6 aktive Jungen und 8 Mädchen im Jugendrotkreuz. Im Jahr 2005 war der Ortsverein bis zum 30.11. rd. 332-mal im Einsatz, erbrachte dabei 5442 Einsatzstunden und legte rund 13.006 km zurück.

11 Fortbildungen u. 22 Dienstabende dienten der Helferausbildung, 3 Kurse „Erste Hilfe“, 8 Kurse „Sofortmaßnahmen am Unfallort“, 3 Kurse „EH-Training“ u. 2 Kurse „EH-Kind“ wurden für die Ausbildung von Laien und Führerscheinbewerbern durchgeführt. Bei drei öffentlichen Blutspendeterminen am 23.02., 18.05., 14.09. und einem Blutspendetermin bei der Firma Hansgrohe am 30.11. (4. Firmentermin) wurden durch 1080 Spendewillige 993 Blutkonserven gefüllt und 196 Typisierungen von Knochenmarkspendern durchgeführt (86 Erstspender).

47 Sanitätseinsätze, 36 Einsätze der Nachbarschaftshelfer, eine Geländeübung mit dem DRK-Ortsverein Wolfach und der Hundstaffel am 17.06., zwei Feuerwehrschlusproben, in Schenkenzell am 08.10. (Evakuierung der Grundschule) und in Schiltach am 22.10. (Evakuierung des Kindergartens) waren die Schwerpunkte im Sanitätsbereich.

Im Mannschaftswagen RW-EX-602 wurden 61 Fahrten mit 6101 km registriert. Im Bereich Sozialarbeit wurden bei 43 Fahrten 92 Personen befördert, 20 Hausbesuche, 47 Arbeitseinsätze, 16 Besprechungen, 8 Repräsentationen, 2 Notfallbetreuungseinsätze und ein Verpflegungseinsatz durchgeführt. 27-mal wurden der Mannschaftswagen, 8-mal die Zelte und 5-mal die Feldbetten ausgeliehen.

Eine Haussammlung vom 16.04.2005 bis 23.04. (Ergebnis: 10.200,00 Euro) und ungezählte Arbeitsstunden runden das Bild des Ortsvereins ab.

Sonstige Veranstaltungen, Dienste oder Termine:

17.03.2005

Beerdigung von Irmgard Mäntele in Wittichen

17.03.2005

Vorstandssitzung des Ortsvereins im DRK-Heim in Schiltach

08.04.2005

Generalversammlung im Gasthaus „Martins-hof“ in Kaltbrunn. Kassenprüfer: Horst Kirchner und Gerhold Ete. Ehrung folgender Mitglieder für treue Dienste:

5 Jahre: Desiree Armbruster, Marina Faisst, Kerstin Ganter, Thomas Schenk

10 Jahre: Beate Brede, Dr. Helmut Horn

25 Jahre: Ulrich Kohler

30 Jahre: Michael Schinselor

11.06.2005

Schiedsrichterdienst beim EH-Landesentscheid in Kehl

17.07.2005

Kameradschaftsabend: 50 Geburtstag von Beate Brede

19.08.2005

Auslieferung des neuen Mannschaftswagen Fiat Ducato „RW-RK-1490“

22.08.2005

Abmeldung des alten Mannschaftswagens Ford Transit „RW-EX-602“

27.09.2005

Offizielle Fahrzeugübergabe an den DRK-Ortsverein Schiltach

09.11.2005

DRK-Kreisversammlung im Feuerwehrgerätehaus in Steinach

13.11.2005

Repräsentation bei der Feierstunde am Volkstrauertag in der Hauptschule

30.11.2005

Blutspenderehrung in der Friedrich-Grohe-Halle in Schiltach

Es starben im Jahre 2005 folgende Mitglieder des Ortsvereins:

01.02.2005

Helena Gebele, (76) passives Mitglied seit 01.05.1969 aus Kaltbrunn

02.02.2005

Josef Eberhard, (96) passives Mitglied seit 23.10.1998 aus Lehengericht

05.02.2005

Anna Hradil, (99) passives Mitglied seit 01.01.1969 aus Schiltach

17.02.2005

Brigitte Luise Henle, (67) passives Mitglied seit 01.01.1973 aus Schiltach

26.02.2005

August Christian Wöhrle, (93) passives Mitglied seit 01.02.1969 aus Schiltach

04.03.2005

Georg Friedrich Trautwein, (98) passives Mitglied seit 01.01.1986 aus Schiltach

07.03.2005

Ottmar Stefan Armbruster, (66) passives Mitglied seit 01.01.1969 aus Kaltbrunn

09.03.2005

Luise Fieser, (88) passives Mitglied seit 01.03.1969 aus Schiltach

11.03.2005

Hedwig Wolber, (88) passives Mitglied seit 01.11.1968 aus Schiltach

aktives Mitglied 1936 bis 1960

13.03.2005

Irmgard Mäntele, (79) aktives Mitglied seit 01.05.1954 aus Kaltbrunn

07.04.2005

Gerhard Karl Eckstein, (90) passives Mitglied seit 01.11.1968 aus Schenkenzell

10.04.2005

Roswitha Heinzelmann, (63) passives Mitglied seit 01.12.1968 aus Schiltach

26.04.2005

Berthold Mink, (72) passives Mitglied seit 01.01.1969 aus Schenkenzell

16.07.2005

Wilhelmine Christine Roth, (92) passives Mitglied seit 01.02.1969 aus Schiltach

11.08.2005

Wilhelm Georg Bauer, (54) passives Mitglied seit 01.01.1986 aus Schiltach

02.09.2005

Anna Elisabetha Wolber, (86) passives Mitglied seit 01.03.1969 aus Lehengericht

19.09.2005

Jakob Bühler, (84) passives Mitglied seit 01.03.1969 aus Lehengericht

21.09.2005

Martha Koch, (82) passives Mitglied seit 01.12.1968 aus Schiltach

15.11.2005

Karl Hermann Dieterle, (80) passives Mitglied seit 01.12.1968 aus Schiltach

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich allen recht herzlich danken, die zu diesem guten Ergebnis in irgendeiner Form beigetragen haben, verbunden mit der Bitte, auch im neuen Jahr dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Schiltach/Schenkenzell, die Treue zu halten und ihn und seine Arbeit nach Kräften zu unterstützen.

Michael Schinselor, Bereitschaftsleiter

Jugendrotkreuz Schiltach/Schenkenzell

Im Jahr 2005 besteht die Gruppe aus 8 Mädchen und 5 Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren. Wir trafen uns zu 45 Gruppenstunden mit je 1,5 Stunden. Beteiligt haben wir uns an den Feuerwehrproben sowie an den Blutspendeterminen. Wir waren Gäste in Hausach und feierten mit anderen Gruppen den 30. Geburtstag des JRK mit vielen Aktivitäten. Wir waren Ausrichter der Kreisversammlung des Jugendrotkreuzes. Wir haben für die Flutopfer Schokocrossis hergestellt und beim Blutspendetermin verkauft und konnten einen Betrag von 200,- Euro überweisen.

Wir schauten uns den JRK-Kampagne-Tag „Armut: SCHAU NICHT WEG!“ in Freiburg an verschiedenen Stellen an. (Theater, Spiele, Unterschriftensammlung). Wir trafen uns zum Zelten beim Löchlehof, das von zwei Mitgliedern bestens organisiert wurde. Wir beschäftigten uns wieder viel mit dem Schminken von Opfern und den dazu gehörenden Rettungsmaßnahmen. Wir bildeten uns durch einen Erste-Hilfe-Kurs weiter. Bei allem Bilden und Arbeiten kam aber auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Es gab Video, Pizza, Länderabende (hier wurde die Raumgestaltung und das Essen dem jeweiligen Land angepasst).

Den Abschluss bildete das Adventswunder. Hier musste eine Aufgabe in 24 Stunden organisiert und durchgeführt werden. Schiltach nahm mit noch zwei Gruppen daran teil. Wir trafen uns am Freitagabend und bekamen die Aufgabe in einem geschlossenen Umschlag überreicht. Die Aufgabe war, eine Weihnachtsfeier für Kinder mit Migrationshintergrund zu organisieren. Geschenke und Spiel- und Bastelangebote waren zu organisieren, Weihnachtsgebäck und Punsch waren herzustellen und Räumlichkeiten waren weihnachtlich zu schmücken. Dieser Teil musste am Samstag um 14 Uhr erledigt sein. Die Feier sollte bis 18 Uhr beendet sein.

Zum Schluss möchten wir uns bei allen bedanken, die uns in diesem Jahr wieder unterstützt haben.

Angelika Ferreira, Jugendleiterin

Briefmarken- Sammlerverein Schramberg/Schiltach

Liebe Leserinnen und Leser
des Heimatbriefes!

Der Briefmarkensammlerverein Schramberg-Schiltach kann auf ein arbeits- und ereignisreiches Jahr 2005 zurückblicken. Sehr zahlreich waren die Aktivitäten und Veranstaltungen:

Die Jahreshauptversammlung wurde am 22. April im „Stammhaus 1888“ in Schramberg ausgerichtet. Vorsitzender Manfred Stiedl gab dabei einen Rückblick auf das Vereinsgeschehen in 2004. Angemahnt wurde eine intensive Mitgliederwerbung, da sich der Mitgliederstand reduziert hat. Bei den fälligen Neuwahlen wurden Vorsitzender Manfred Stiedl und Kassierer Bernhard Jauch in ihren Ämtern bestätigt. Geehrt wurden für 15jährige Mitgliedschaft Martin Zehnder, für 25jährige Mitgliedschaft Erich Birk, Wolfgang Schoch, Ernst Neubauer und Eugen Haberer.

Alle 14 Tage fanden Tauschabende im „Stammhaus 1888“ in Schramberg statt. Insgesamt wurden darüber hinaus vier Frauen-Stammtisch-Treffs ausgerichtet. An allen bedeutenden Tauschtagen in der Region nahmen Vereinsmitglieder teil. Höhepunkt war die internationale Südwest-Briefmarkenbörse in Sindelfingen. Vertreten war der Verein bei den beiden Landesverbandstagen „Südwest“.

Der Jahresausflug fand am 3. Oktober statt. Er wurde mit einem Bus unternommen und führte über Rottweil und Meßkirch zunächst nach Bad Buchau am Federsee. Der Aufenthalt war geprägt durch Sektfrühstück, Museumsbesuch und Wanderung zum See. Biberach und Ochsenhausen mit Klosterbesichtigung waren weitere Stationen. Beim Mostbauer in Bad Waldsee kehrten die Ausflügler bei unterhaltsamer Akkordeonmusik und einem guten Vesper ein. Über Tuttlingen wurde schließlich wieder die Heimat erreicht. Die Fahrtteilnehmer dankten dem Vorsitzenden Manfred Stiedl für die hervorragende Organisation des Ausfluges.

Am 1. Adventsonntag beteiligte sich der Verein erfolgreich am Schramberger Weihnachtsmarkt. Die traditionelle Weihnachtsfeier wurde am 16. Dezember im „Stammhaus 1888“ ausgerichtet.

Der Verein trauert um die beiden verstorbenen Mitglieder **Erich Birk** und **Helmut Pfundstein**, dankt für ihren Einsatz und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Beide Verstorbenen haben sich um den Verein sehr verdient gemacht. Die Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Die Vorstandschaft dankt allen Mitgliedern, Freunden und Förderern für ihre Mithilfe, ihren Einsatz, ihre Treue und ihre Unterstützung und wünscht ihnen und allen Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes ein gutes Jahr 2006.

Manfred Stiedl, 1. Vorsitzender
Rolf Schaub, Schriftführer

Obst- und Gartenbauverein Schiltach

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gartenfreunde.

Der Obst- und Gartenbauverein e. V. grüßt alle Freunde des „grünen Daumens“ hier und in der Ferne. Im vergangenen Jahr 2005 war beim Obst- und Gartenbauverein wieder einiges geboten. Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich im Durchschnitt 20 Mitglieder zum Stammtisch.

Am 05.03. wurde ein Baumschneidekurs auf dem Anwesen der Familie Müller angeboten. Paul Harter demonstrierte an verschiedenen Obstbäumen den richtigen Baumschnitt. Der Spezialist in Sachen „Baumschnitt“ zeigte, wo, wann und wie die Bäume geschnitten werden, die Form verbessert und der Ertrag wesentlich gesteigert werden kann. Der Kursleiter beantwortete bereitwillig die vielen Fragen, und die Teilnehmer durften selbst die Schere anlegen.

Am 12.03. wurde die Hauptversammlung im Gasthaus „Urslinger Hof“ abgehalten. Die Vorsitzende, Frau Inge Müller, eröffnete um 15 Uhr die Versammlung und konnte 27 Mitglieder begrüßen. Ganz besondere Grüße galten Herrn Bürgermeister Haas, unserem Ehrenvorsitzenden Herrn Willi Bühler und als Vertreter der Presse Herrn Rombach. Frau Müller stellte fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Schriftliche Anträge wurden keine gestellt.

Es folgte die Totenehrung. Im vergangenen Berichtsjahr verstarben 3 Mitglieder. Es waren dies: Frau Elsa Bachstein, Frau Emilie Ihle und Herr Klaus Bohrer. Unter Punkt 3 der Tagesordnung berichtete Frau Inge Müller von den Aktivitäten des vergangenen Jahres. Besonders erwähnt wurde hier die Teilnahme am Flößerfest und die Aktion „offene Gartentür“.

Bei der Vorschau informierte Frau Müller über die geplanten Aktivitäten. Monatliche Stammtische, Lehrgänge, Vorträge, Stadtfest, Ausflüge, Kaffeemittage. Das Protokoll der letzten Hauptversammlung und der Bericht des Schriftführers wurde von Hans-Peter Walter vorgelesen. Der Kassenbericht wurde von Kassiererin Frau Veronika Wolber vorgetragen. Revisor Hans Bombis, der zusammen mit Frau Buzzi die Kassenprüfung durchführte, bestätigte Frau Veronika Wolber korrekte Kassenführung. Die Entlastung des Kassiers und des Gesamtvorstandes wurde einstimmig erteilt und durch Herrn Bürgermeister Haas durchgeführt. In seinem Schlusswort bedankte sich Herr Bürgermeister Haas für die vielen wichtigen Hilfen, auf die die Stadt Schiltach nicht verzichten könne. Unter Punkt 8 der Tagesordnung, Wahlen, wurde Veronika Wolber für weitere 3 Jahre als Kassierin wiedergewählt.

Bei den Ehrungen wurden 3 Mitglieder für „25 Jährige“ Mitgliedschaft mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Geehrten waren Frau Anna Seitz und in Abwesenheit Herr Helmut Klem und Herr Leopold Schmider. Frau Bertha Wolber wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei der Vorstandschaft hat sich nichts verändert, er setzt sich wie folgt zusammen.

1. Vorsitzende:	Inge Müller
2. Vorsitzende:	Irene Bühler
Schriftführer:	Hans-Peter Walter
Kassier:	Veronika Wolber
Kassenprüfer:	Brunhilde Buzzi
Kassenprüfer:	Hans Bombis
Beisitzer:	Frieda Halter
Beisitzer:	Gudrun Schmider
Beisitzer:	Sonja Walter (Vorstandsmitglied im Kreisverein Rottweil)
Beisitzer:	Marianne Faißt
Beisitzer:	Gerd Haberer

Die Vorsitzende, Frau Inge Müller, bedankte sich bei allen für ihr Kommen und wünschte viel Gartenglück für das kommende Jahr.

Am 21.04. fand der diesjährige Kaffeemittag für die Bewohner des Gottlob-Freithaler-Hauses statt. Selbstgebackene Kuchen sowie Kaffee wurden serviert. Die Heimbewohner fühlten sich sichtlich wohl und genossen die Kaffeetafel. Josef Bühler musizierte mit seinem Akkordeon und animierte die Anwesenden zum Mitsingen.

Am 11. und 12.06. fand das Stadtfest statt. Viele fleißige Helfer wurden benötigt, um sich beim Stadtfest beteiligen zu können. Im Hof beim „Bierfritz“ wurde unser eigenes Zelt bereits am Freitag aufgestellt. Traditionsgemäße Speisen wie Baguette mit Lachs, Schinken, Käse, Speckbrot wurden angeboten. Getränke, Kaffee und Kuchen gab es selbstverständlich auch. Der absolute Renner war jedoch der von Brunhilde Buzzi gebräute „Sommertraum“. Hans Frieder Wöhrle gab am Samstagabend als Musiker sein Bestes.

Am 27.07. erfolgte der Jahresausflug in den Botanischen Garten der Universität Hohenheim. Besichtigt wurden der Exotische Garten, der Schlosspark, der Botanische Garten mit Nutzpflanzungen und dem mittelalterlichen Arzneipflanzengarten der Hildegard von Bingen. Am Nachmittag wurden noch die großen Versuchs- und Gewächshausanlagen besichtigt.

Am 01.09. war Beteiligung am Sommerferienprogramm: Spannende Biologiestunden, verbunden mit praktischer Arbeit, erlebten die Jungen und Mädchen des Schiltacher Ferienprogrammes beim Obst- und Gartenbauverein. Der Bau von Nisthilfen für Wildbienen war angesagt. Die Nisthilfen wurden aus bearbeiteten Holzklötzen, Blechdosen mit eingelegtem Schilf und Bambusstäben hergestellt.

Am 10.09. war der „Gesellige Abend“. Zahlreiche Mitglieder und Feriengäste konnte die Vorsitzende Inge Müller im vollbesetzten Gasthaus „Urslinger Hof“ begrüßen. Zwei Quizrunden, bei denen sich ausnahmsweise nicht alles um den Garten drehte, waren nicht nur spannend, sondern auch unterhaltsam und lehrreich. Alle Teilnehmer wurden mit Preisen belohnt. Traditionsgemäß wurde vom Vorstandsteam eine große Tombola aufgebaut, 200 Gewinne standen bereit. Josef Bühler, unser Vereinsmusiker, setzte mit vielen Evergreens mit seinem Akkordeon den musikalischen Rahmen.

Am 26.10. war ein Fachvortrag über Steingärten mit dem Referenten Hans Götz. Der Lebensbereich Steinanlagen, allgemein auch

Steingärten genannt, umfasst Standorte für Pflanzen, die sich an den Stein gebunden wohl fühlen, zum Beispiel Felssteppen, Steinmatten und flachgründiger Boden, Stein und Mauerfügen, Mauerkronen, aber auch aus Formsteinen aufgebaute Anlagen. Die Auswahl der Materialien, der Aufbau und die Bepflanzung spielen dabei eine wichtige Rolle. Entscheidend für den langfristigen Erfolg ist auch die Pflanzenauswahl. Diese Fakten wurden bei dem Vortrag angesprochen und diskutiert.

Am 14.11. konnte Frau Müller 26 Personen zum Kaffeemittag im Gasthaus „Adler“ begrüßen. Jeder Anwesende durfte wie immer ein schon Tage zuvor hergestelltes Adventsgeäck mit nach Hause nehmen.

Durch die Spätfröste während der Blütezeit gab es im vergangenen Jahr bei Obstsorten wie Kirschen, Pflaumen, Pfirsich und Kiwi teilweise Totalausfälle bei der Ernte. Bei Apfel und Birne mussten wir uns mit einem stark reduzierten Ertrag zufrieden geben. Im Gemüse und Blumenbereich wurden, abgesehen vom üblichen Schneckenfraß, keine außergewöhnlichen Ausfälle festgestellt.

Der Obst- und Gartenbauverein wünscht allen Lesern des Heimatbriefes ein gesundes, friedvolles und gutes Jahr 2006.

Hans-Peter Walter, Schriftführer

Touristenverein „Die Naturfreunde“

Am 04. Februar 2005 fand unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Urslinger Hof“ statt. Da unser bisheriger 1. Vorsitzender Hans-Jürgen Hübner sich nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stellte und kein 1. Vorsitzender gefunden wurde, wird der Verein von unserem 2. Vorsitzenden Kurt Berberich kommissarisch weitergeführt. Anwesend waren 37 Mitglieder, womit die Voraussetzung für die Beschlussfähigkeit gegeben war. Nach Abschluss des offiziellen Teils saß man noch in gemütlicher Runde zusammen und unterhielt sich noch lange über die Aktivitäten des Jahres 2004.

Der Höhepunkt in diesem Jahr war unsere 6-tägige Wanderwoche in Neunusdorf im Bayerischen Wald, an der 37 Personen teilnahmen. Der große Arber, der höchste Berg im Bayerischen Wald, war das erste Ziel. Bei der Gipfelwanderung hatte man bei herrlichem Sonnenschein eine wunderschöne Aussicht. Weitere Stationen waren Passau mit Schiffsrundfahrt, Bodenmais, Regensburg und das Kloster Weltenburg. Die gute Unterbringung im Gasthaus „Sterr“, das schöne Wetter und die besonderen Aktivitäten des Busfahrers „Conny“ von Trio-Reisen lassen uns diese Wanderwoche noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Zu den weiteren Aktivitäten zählten folgende Wanderungen:

- Rundwanderung Berghaupten – Barrack – Berghaupten mit 16 Personen
- Rundwanderung um den Dreifaltigkeitsberg mit 15 Personen
- Wanderung Schonach – Blindensee – Küferhäusle – Schonach mit 14 Personen

Im Juni, dem „Rosenmontag“, ging unsere Fahrt nach Baden-Baden, von wo aus wir mit einer Zahnradbahn auf den Merkur fuhren. Anschließend ging es bei 32 Grad in den Rosengarten. Dort standen die Rosen in voller Blüte. Die Blütenpracht und die Rosendüfte lösten bei allen 45 Teilnehmern volle Begeisterung aus. Der Tagesabschluss fand in geselliger Runde im Gasthaus „Kreuz“ in Prinzbach statt.

Die Herbstwanderung bei wiederum schönem Wetter unternahmen wir mit dem Zug nach

Gengenbach. Durch die Reblandschaft wurde zur Einkehr in das Gasthaus „Bischoffs-Ruh“ gewandert. Zurück in Gengenbach, kehrten wir zum Abschluss in einem Winzerkeller ein. Es nahmen 17 Personen teil.

Weiter wurden noch 36 Wochentagswanderungen mit 472 Teilnehmern, was einem Durchschnitt von 13 Teilnehmern pro Wanderung entspricht, durchgeführt.

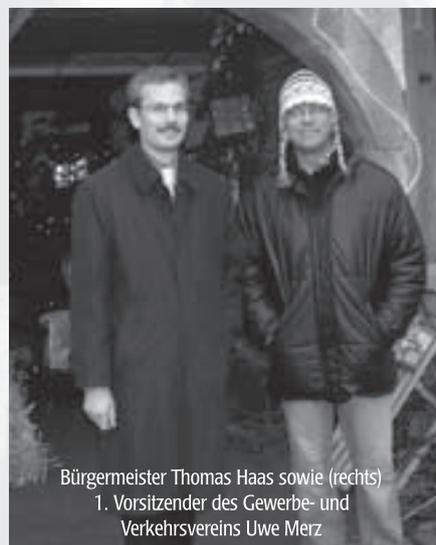
Der diesjährige Wanderabschluss fand am 27. November 2005 im „Urslinger Hof“ statt. Es waren 26 Personen anwesend.

Unser Mitglied Wolfgang Ehrhardt zeigte wunderschöne Dia-Bilder von der Wanderwoche 2004 in Südtirol unter Leitung von Hans-Jürgen Hübner. Sehr gut kamen auch die Naturbilder von Herbert Wöhrle an. Zum Abschluss zeigte Wolfgang Ehrhardt noch Bilder von seinem Fahrrad-Trip 1958 nach Marokko. Unsere diesjährige Weihnachtsfeier wird am 14. Dezember ebenfalls im Gasthaus „Urslinger Hof“ stattfinden. Allen Mitgliedern und Gönnern unseres Vereins wünschen wir ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2006. Berg frei!

Die Vorstandschaft

Gewerbe- und Verkehrsverein Schiltach

Der dritte „Schiltacher Advent“ entlang der Schenkzeller Straße am historischen Marktplatz, wiederum arrangiert vom örtlichen Gewerbe- und Verkehrsverein, zog erneut zahlreiche Besucher aus Schiltach und Umgebung in seinen Bann und gestaltete sich wiederum zu einem großen Erfolg. Der Duft nach Glühwein



Bürgermeister Thomas Haas sowie (rechts) 1. Vorsitzender des Gewerbe- und Verkehrsvereins Uwe Merz

und offenem Feuer, die dezenten Lichtergirlanden an den Fachwerkhäusern und der große Weihnachtsbaum inmitten des Geschehens bewirkten eine zauberhafte Atmosphäre. Die vielen Menschen fühlten sich hier wohl, erlebten frohe Gemeinschaft und besuchten die 28 rot-weißen Verkaufsstände mit ihren diversen Angeboten. Neben selbstgebastelten Deko-Artikeln, Adventfloristik und Weihnachtsgebäck gab es die beliebten Flößerwürste, Crêpes, Hutzelbrot und viele anderen Leckereien. Zum



3. Schiltacher Advent

Aufwärmen standen Suppen, Punsch, Glühwein und weitere wärmende Getränke der Region zur Verfügung. Stadtkapelle, Kinderchor, Posaunenchor und Lehengerichter Trachtenkapelle musizierten, und die Kinder konnten den Nikolaus in seinem „Stübchen“ beim Gasthaus „Sonne“ besuchen. Und auch die Schiltacher Fachgeschäfte warteten mit ihren reichhaltigen Warenangeboten auf. Punkt 15 Uhr hatten der Vorsitzende des Gewerbe- und Verkehrsvereins Uwe Merz und Bürgermeister Thomas Haas den dritten „Schiltacher Advent“ mit dem Dank an alle Beteiligten eröffnet. Die Bands „Anlaggd“ und „The Wild Boys“ gaben im Anschluss an den dritten „Schiltacher Advent“ Live-Konzerte im Sportlerheim. Die Spielvereinigung bewirtete.

Uwe Merz, 1. Vorsitzender

Schiltacher Flößer

Auch wir Flößer konzentrieren uns in diesem Jahr auf das Stadtfest im Juni; es soll wieder für Schiltach und im weiten Umkreis ein Großereignis werden. Dafür setzen auch wir uns alle ein. Drei Mann von uns sind im Organisationskomitee engagiert, andere wiederum haben die Liebe zur Schauspielerei entdeckt und werden im Vierakter „Schilda un kua End“ ihre Rollen spielen. Es macht einfach Spaß, kreativ zu sein und die schönen Stunden bei den Theaterproben zu genießen; das zünftige Flößerleben vergangener Zeiten lassen wir dabei gerne wieder aufleben. Wie bereits vor fünf Jahren werden wir das untere Stadttor wieder aufbauen. Es ist so konstruiert, dass es sich diesmal an zwei Abenden aufrichten lässt.

Ja, all die Mühen lohnen sich letztlich, das Stadtfest wird ein voller Erfolg. Speziell der Samstagabend auf dem Marktplatz mit seiner einmaligen Atmosphäre bleibt uns allen in bester Erinnerung. Die letzte Flößerwurst aus dem Kessel über dem offenen Feuer verkaufen wir um 2 Uhr nachts. Unsere Freunde aus Willstätt sind um diese Zeit auch noch voll aktiv und backen einen Flammkuchen nach dem anderen. Die „Willstätter“ passen in ihren historischen Gewändern so ganz in das mittel-



alterliche Ambiente – eine echte Bereicherung für unser Stadtfest. Vor lauter Stadtfest dürfen wir natürlich all das nicht vergessen, was wir uns noch so vorgenommen haben: So haben wir uns in Abstimmung mit der Stadt bereiterklärt, der Flößerstube in der Schüttesäge ein neues Konzept und ein neues Gesicht zu geben. Heller soll es darin vor allem werden, und der Besucher soll sich mehr angesprochen fühlen. In einem Rundgang kann zukünftig das Thema Waldwirtschaft und insbesondere die Flößerei anschaulich erlebt werden. Dazu trägt das wunderschöne Modell, das uns die „Forst-

betriebsgemeinschaft Schenkzell/Kaltbrunn“ freundlicherweise als Leihgabe zur Verfügung stellt, ebenso bei, wie die bildliche Darstellung des Flußlaufes der badischen Kinzig vor der Regulierung im 19. Jh. und später.

Das Ganze wird abgerundet durch informative Texttafeln, interessante Bildern u. a. aus der Endzeit der Flößerei und der Frühzeit der Photographie sowie vielen Exponaten zur Flößerei und dem Floßmodell in einem neuen Schaukasten. Den interessierten Besucher besonders ansprechen wird die Videoecke, die in bewegten Bildern manch Historisches, aber auch Erlebtes der Schiltacher Flößer zeigt. Rechtzeitig zur Tourist-Saison und zum Stadtfest eröffnet das Flößermuseum seine Tore.

Noch nicht ganz fertig ist unser Vereinsraum im Floßschopf am Kinzigdamm hinter den neuen Sportplätzen. Es wird ein wahres Schmuckkästle, das hier entsteht. Eine kleine Gruppe der Flößer hat sich dieser Aufgabe gewidmet und ist seit Monaten immer mittwochs hier tätig. Und damit wir nicht nur ans Schaffen denken, werden kleine Hocks veranstaltet, die der Kameradschaftspflege dienen. So feiern wir im Sommer den Museums-Hock bei der Schüttesäge oder gehen, wenn auch in kleinen Gruppen auf Reisen zu den Flößertreffen in Deutschland oder im europäischen Ausland. Diesmal waren wir Gäste in Finowfurt nördlich von Berlin und in Belluno am Fuß der Dolomiten. Da Floßfahren das ureigentliche Ziel der Schiltacher Flößer ist, setzen wir den schon länger gehegten Wunsch um, zu „Georgi“ mit dem Floß auf der Kinzig „ins Land zu fahren“ und so wie früher Mitte April mit den alljährlichen Floßfahrten zu beginnen. Die Wasserverhältnisse sind gut



und so lassen wir am 16. April bei Wolfach an der Fußgängerbrücke vor Kirnbach unser Floß zu Wasser – es kann losgehen. Bei der Hagebergkurve macht die Kinzig einen starken Knick, das Wasser läuft in einer schmalen Rinne mit starker Strömung am Felsen vorbei. Diese Stelle war schon in früheren Zeiten eine gefürchtete Stelle. Wir meistern alles mit Bravour und erreichen später Hausach, wo uns beim Hammerwehr die nächste brenzlige Aufgabe erwartet. Über das fast 2 Meter hohe Wehr müssen wir hinab, was bisher noch mit keinem Floß versucht wurde, denn früher bestanden zu aktiven Flößerzeiten in den Wehren Fahrlöcher, die heute verschwunden sind. Nach diesen geglückten Manövern wird beim Hegerfeld wie zu alten Zeiten das Floß angelegt; eine Überraschung wartet auf uns, die befreundeten Einbacher Holzfäller laden zum zünftigen Vesper ein. Gestärkt geht's weiter über mehrere Schwellen und Abstürze zur Eschau bei Fischerbach und kurz vorm Wehr beim Haslacher Gewerbekanal endet nach rund 9 Kilometern für uns eine anspruchsvolle und erfolgreiche Floßfahrt.

Wir lassen im Herbst das Flößerjahr gemütlich ausklingen, feiern in Willstätt bei unseren Freunden noch ein kleines Fest, sind wie jedes Jahr beim „Bauernmarkt“ und beim „Schiltacher Advent“ dabei und beschließen das Jahr Ende November mit der obligatorischen Flößerzeche. Bei diesem feierlichen Anlass verabschieden wir unseren langjährigen Oberflößer Heinz Tappert, der auf eigenen Wunsch nach 7 Jahren an der Spitze der „Schiltacher Flößer“ sein Amt abgibt und unserem neuen Obmann Thomas Kipp alles Gute für die nächsten Jahre wünscht. Wir sagen an dieser Stelle nochmals ganz lieben Dank an Heinz für seine großen Verdienste und viele erfolgreiche Jahre seit der Gründung 1998.

Klaus-Ulrich Neeb, Schriftführer

Narrenzunft Schiltach e. V.

55 Jahre Narrenzunft Schiltach e. V.

Die diesjährige Fasnet war kurz, aber sehr heftig. Sie beginnt mit der Aktivenversammlung am 07. Januar im Gasthaus „Schwobekarle“.

Unser **Schnurren am 22. Januar** in allen örtlichen Lokalen war wieder ein voller Erfolg. Dann kam unser **55jähriges Jubiläum am 28. u. 29. Januar**. Schon beim Aufbau am



Mittwoch und Donnerstag waren viele fleißige Hände dabei. Ab Freitag ging's dann richtig rund. Jeder hat sein Bestes gegeben, und deshalb war es auch ein gelungener Abend. Am nächsten Tag richteten wir den Kinderparnensprung der FNV Mittlerer Schwarzwald aus. Der Narrensamstag der verschiedenen Zünfte boten ein tolles Programm, so dass der Nachmittag schnell vorüber war. Durch die tatkräftige Unterstützung seitens aller Aktiven war die Halle so schnell wie nie wieder aufgeräumt, und wir konnten am Abend noch in Schenkenzell beim Jubiläumsnachtumzug des Narrenvereins Schenkenzell teilnehmen.

Am Mittwoch vor dem Schmotzigen organisierten die Lehensfrauen der Narrenzunft wieder einen närrischen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen für die Bewohner des Pflegeheims Gottlob-Freithaler-Haus. Am **Schmotzigen** war im Städtle ganz schön was los. Ob Städtlewecken, Blutwurst und Sauerkraut oder Fasnetsküchle verteilen; alle drei Narrenvereine waren dabei. Pünktlich um 19.11 Uhr wurde am Abend das Rathaus gestürmt und der Schultis seines Amtes enthoben. Bei der anschließenden Wirtschaftsfasnet war alles auf den Beinen.

Schon Tradition ist der Besuch im Kindergarten „St. Martin“ am **Fasnetsfreitagmorgen**. Der **Fasnetsundig** begann zum letzten Mal mit dem Sternenmarsch um 11.00 Uhr. Um 12.00 Uhr fand das Seifenkistenrennen für jedermann statt. Die Renn-Teams haben sich dabei mal wieder selbst übertroffen. Und um 14.00 Uhr ging unser Umzug los mit anschließendem närrischem Treiben in allen Lokalen.

Fasnetsdienstag traf man sich abends im Gasthaus „Schwobekarle“, von dort zog der

Zug durchs hintere Städtle auf den Marktplatz zur Fasnetsverbrennung. Trotz der kurzen Fasnet nahmen wir noch an 4 Abendveranstaltungen und 4 Umzügen befreundeter Zünfte teil.

Sonstige Aktivitäten der Narrenzunft:

März: Umzug in die neue Narrenkammer, Tag der offenen Tür in der neuen Narrenkammer. **11. und 12. Juni** Bewirtung beim Stadtfest. **13. Juni** Helferfest nach dem Aufräumen. **04. August** Ferienprogramm, Betreuung beim Pizzabacken. Im **September** Teilnahme mit 5 Mannschaften beim Jedermannsschießen des Schützenvereins Schiltach. **02. Oktober** Vereinsausflug „Fahrt ins Blaue“. Nachdem einige sich nicht so recht trauten, sich anzumelden, weil sie nicht wussten, wohin es ging, war es doch ein gelungener Tag. Es ging mit dem Zug nach Gengenbach. Zuerst gab es eine Stadtführung im Regen, anschließend Mittagessen. Am Nachmittag besuchten wir das Gengenbacher Narrenmuseum. Danach ließen wir es uns bei einer Weinprobe gut gehen. Am Abend ging es mit dem Zug zurück, und den Abschluss machten wir im „Alten Fritz“.

Am **16. Oktober** hatten wir unsere Zunftstuben beim Bauernmarkt zum Bewirten geöffnet. **31. Oktober** erste Halloween-Party in der neuen Narrenkammer. Teilweise verkleidet, schaurig dekoriert. Seit Oktober treffen sich jeden Montag und Donnerstag die „Devil Dancers“ zur Tanzprobe. Wir hatten dieses Jahr zwei Altpapiersammlungen und leerten achtmal das Altpapierlager.

Danke an alle, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben! NARRI – NARRO

Sabine Bösel, Zunftmeisterin

Fasnachtsverein Egehaddel

Die Fasnet begann am 06.01. mit dem Abstauben. Abgestaubt wurde zu Hause bei den aktiven Mitgliedern. Dieses wird den „Abstaubergruppen“ erleichtert in Form von kleinen Stärkungen. Den Abend ließ man dann in der Pizzeria „Caltex“ in gemütlicher Runde ausklingen.

Termine wie Schenkenzell und Fischerbach gehörten mit Sicherheit zu den Highlights der Fasnet. Der eigene Haddelball am 08.01. erfüllte die Erwartungen wieder voll und ganz. Unter dem Motto „Die ganze Halle eine Theke“ feierten Schiltacher Bürger und Zünfte aus nah und fern bis früh morgens in der Friedrich-Grohe-Halle.

Der Schmotzige Dunschtig wurde morgens um 6 Uhr durch lauten Krawall begrüßt. Mit Trommeln und Hupen zogen die Bürger durch die Innenstadt von Schiltach und weckten diejenigen, die zuhause waren. Um 13 Uhr fand das traditionelle Kuchleverteilen der Egehaddel statt. Am Abend war dann Schiltach in absoluter närrischer Hand. Wirtschaftsfasnet war angesagt, wo verschiedene Gruppen, aber auch Hästräger die Lokale unsicher machten.

Nach Beendigung der Fasnet gab es natürlich auch im Frühjahr und im Sommer viele Aktivitäten der Haddels. Angefangen mit einer Maiwanderung, unser legendäres Zeltwochenende auf dem Emlisberg, Kochen mit den Kids in der Schenkenburg, Klettern an einer Kletterwand in Emmendingen und das alljährliche Jedermannschießen. Das Schiltacher Stadtfest war natürlich der Höhepunkt dieses Sommers. Die Egehaddel bewirteten 2 Tage auf der Lehenwiese im grossen Festzelt. Auf der Speisekarte stand Spanferkel mit Krautsalat. Ein kulinarischer Genuß für jedermann!

Allen Schiltachern, unseren Freunden und Gönnern aus nah und fern wünschen wir ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2006, und allen Besuchern der Schiltacher Fasnet wünschen wir schöne und unterhaltsame Stunden hier bei uns im Flößerstädtle mit einem kräftigen „Egehaddel“.

Monika Mast, Schriftführerin

Schuhu-Hexen '86 Hinterlehengericht e. V.

Am 06.01.05 war es wieder soweit: wir eröffneten die Fasnetssaison 2005 wie in den Jahren zuvor: die Mitglieder der Vorstandschaft hatten sich in Gruppen aufgeteilt, die in Anzug und Zylinder, ausgestattet mit „Abstauberwedel“ und Pergamentrolle, jeder aktiven Hexe einen Besuch abstatteten, um deren Häs in einer kleinen Zeremonie abzustauben und den „Laufbändel“ auszugeben. Um sich zu stärken, kam man zuvor um 10.00 Uhr im Gasthaus „Aichhalder Mühle“ zusammen, um ein gemeinsames Frühstück einzunehmen. Nach erfolgreicher „Abstauberei“ traf man sich abends im Gasthaus „Aichhalder Mühle“ zum gemütlichen Beisammensein.

2005 besuchten wir folgende Veranstaltungen:

- **08.01.05**
Teilnahme am Haddelball der Egehaddel e. V.
- **09.01.05**
Großer Jubiläumsumzug der Marchwaldgeister in March
- **15.01.05**
Teilnahme am Städtle-Schmücken
- **15/16.01.05**
22 jähriges der Waldsteinhexen Fischerbach
- **22.01.05**
Freestyle Fahrt zu den Tuttlinger Stadthexen mit Einkehr im Bruckbeck
- **28.01.05**
55jähriges der NZ Schiltach
- **29.01.05**
Kindernarrensprung der NZ
- **29/30.01.05**
22jähriges des NV Schenkenzell-Kaltbrunn
- **03.02.05**
Teilnahme am Schmotzigen in Schiltach (Städtlewecken u. Wirtshausfasnet)
- **04.02.05**
Hemdglunkerumzug in Vorderlehengericht mit Hemdglunkernacht im Gasthaus „Pflug“
- **05.02.05**
Zunftabend der Höllenhund-Zunft Hofstetten
- **06.02.05**
Stermarsch und Seifenkistenrennen am Fasnetssonntag mit großem Umzug in Schiltach
- **07.02.05**
Rosenmontagsumzug der NZ St. Georgen
- **08.02.05**
Kinderumzug in Vorderlehengericht mit Kinderball in der Gemeindehalle Lehengericht.

Nach der Fasnetsaison 2005 waren wir das ganze Jahr über wieder aktiv und führten zwei Aktivenversammlungen, eine außerordentliche Sitzung und eine Hauptversammlung durch. Bei der ersten Aktivenversammlung am 09.04.2005 wurden 9 Leihkleidle für die Saison 2006 vergeben. Nach der „Leihkleidleschaft“ wurden Daniel Schmieder, Christian Maus, Brigitte Flaig als aktive Hexen aufgenommen.

Sehr gefreut haben wir uns auch über unsere passiven Mitglieder, die uns finanziell und mit ihrem Engagement unterstützten. Die Gesamtmitgliederszahl beträgt 385. Davon sind 63 aktiv im Häs. Bei der Jahreshauptversammlung am 11.11.05 durften wir zahlreiche aktive und passive Mitglieder und Gäste, unter ihnen auch Thomas Kipp, begrüßen. Auf der Tagesordnung standen:

- Begrüßung durch den Hexenmeister Markus Wöhrle
- Bericht des Hexenmeisters
- Bericht des Säckelmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Säckelmeisters
- Ehrungen / Auszeichnungen
- Entlastung der Vorstandschaft
- Neuwahlen
- Wünsche und Anträge

Zur Wahl standen der erste und zweite Vorsitzende, der erste und zweite Kassier, der 1. Kleidewart, der Schriftführer sowie zwei Ausschussmitglieder. Bei der Wahl wurde Uli Esslinger als 1. Vorsitzender, Stephan Hubrich als 2. Vorsitzender, Manuela Sauer als 1. Kassiererin, Elke Singler als 2. Kassiererin, Daniel Schmieder als Schriftführer in den Vorstand gewählt. Karin Fehrenbacher (1. Kleidewartin), Michael Heil und Waltraud Stroner (Ausschussmitglieder) wurden in ihrem Amt bestätigt.

Aus dem Vorstand wurden verabschiedet: Markus Wöhrle (1. Vorsitzender), Robert Heinsius (2. Vorsitzender). Wir danken nochmals auf diesem Weg für ihr Engagement. Es gab außerdem wieder zahlreiche Ehrungen für aktive und passive Mitglieder: Für die 15jährige Mitgliedschaft als aktive Hexe wurde Michael Becht, Michael Rösch, Volker Wurster geehrt. Für die 10jährige Mitgliedschaft als aktive Hexe wurden Karin Fehrenbacher, Jörg Kluge, Jürgen Lehmann geehrt. Für die 5jährige Mitgliedschaft als aktive Hexe wurden Stephan Hubrich, Martin Schönweger, Jörg Walter geehrt. Für die 10jährige passive Mitgliedschaft wurden 16 Personen geehrt.

Im Jahr 2005 gab es folgende Aktivitäten:

April/Mai: Maibaumstellen in Hinterlehengericht und Maiwanderung, Polterabend und Spalierstehen bei Manuela und Mike Sauer. **Juni:** Teilnahme am Schiltacher Stadtfest, sowie an der Schiltacher Sportwoche. **Juli:** Helferfest (Grillfest mit Beppeltturnier in Aichhalden). **August:** Teilnahme am Kinderferienprogramm in Schiltach. **September:** Teilnahme am Jedermannschießen des Schiltacher Schützenvereins. **Dezember:** Clubmeisterschaften im Kegeln. Glühweinwanderung in Hinterlehengericht. Das war unser Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 2005; unterdessen laufen die Vorbereitungen für die Fasnachtssaison 2006 bereits auf vollen Touren.

Wir wünschen allen Schiltachern in nah und fern ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2006 und grüßen mit dreifachem Schuhu-Hexen-Ruf. Bilder können unserer Homepage: www.schuhu-hexen.de entnommen werden. Bitte besuchen Sie uns. Dort finden Sie auch die aktuellen Termine für die Fasnet 2006.

Uli Esslinger, 1. Vorsitzender

Spielvereinigung 1926 Schiltach e. V.

Zu Beginn des Jahres stand wieder die Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung Schiltach an. In der Mitgliederversammlung am 28. Januar 2005 fungierte Gerhard Blust als Wahlleiter (stellvertretend für Herrn Bürgermeister Haas). Wie jedes Jahr wurde per Handzeichen abgestimmt.

Bestätigt wurden:

1. Vorsitzender: Wolfgang Bruckner
Hauptkassierer: Karl Schmieder
Stellv. Abt'leiter Tischtennis: Fritz Schmidlin
Jugendleiter: Paul Drewniok

Neu gewählt wurden:

Abt'leiter Fußball: Uli Fieser
Abt'leiter Tischtennis: Heiko Titze
Beisitzerin: Sandra Mantel
Beisitzer: Torsten Kluge

Die Saison 2004/2005 beendete unsere **1. Mannschaft** auf einem sicher nicht ganz zufriedenstellenden 13. Tabellenplatz in der Landesliga Südbaden, sicherte sich damit jedoch den ersehnten Klassenerhalt. Der eine

oder andere Punkt mehr wäre mit Sicherheit drin gewesen, doch man machte es bis zum Schluss spannend. Oftmals agierte man etwas glücklos und brachte sich selbst in Bedrängnis. Gegen die Mannschaften im oberen Tabellendrittel spielte die Mannschaft immer sehr gut und konnte auch öfters mal einen überraschenden Sieg einfahren. Doch gegen die direkten Konkurrenten um den Abstieg tat sich die eigene Mannschaft oft sehr schwer und musste die eine oder andere unnötige Niederlage einstecken. Die 1. Mannschaft spielte zu oft unentschieden, was einem in der Tabelle nicht sehr voran brachte. Eines der schlechtesten Spiele war sicherlich das letzte Heimspiel gegen Fautenbach, das sehr hoch verloren wurde. Somit dauerte es bis zu den letzten Spieltagen, bis man den langersehnten Klassenerhalt gesichert hatte.

In der laufenden Saison 2005/2006 verlor man das erste Spiel in Sinzheim, bevor man vor eigener Kulisse zum ersten Mal auf unserem neuen Rasenplatz gegen Welschensteinach mit 3:1 vor 500 begeisterten Zuschauern gewinnen konnte. Auch die Neuzugänge Stefan Pröhl (Hornberg) und Tobias Heitzmann (Hausach) haben sich bei der Spielvereinigung sehr gut eingelebt und sind eine Bereicherung für die Mannschaft. Die 1. Mannschaft befindet sich nach 15 Spieltagen mit 24 Punkten auf einem hervorragenden 6. Tabellenplatz. Damit hatte nach der letzten Saison wirklich keiner gerechnet. Die Mannschaft zeigte sehr gute Spiele, vor allem zu Hause auf dem Rasenplatz. Der Einsatz stimmte, und es wurde in Spielen wie beim 6:2-Sieg gegen Kuppenheim oder dem 5:1-Sieg gegen Mörsch guter Fußball gezeigt. In manchen Spielen, wie z. B. in Oberkirch, konnte man nur in einer Halbzeit überzeugen und dennoch in der 2. Halbzeit noch ein hervorragendes 2:2 erlangen. Ziel wird sicherlich sein, die Leistung konstant über 90 Minuten zu zeigen und die wie immer zahlreichen und treuen Zuschauer wieder mit schönem Landesligafußball zu begeistern, um in der Rückrunde an die bisherige Leistung anzuknüpfen. Natürlich würden sich alle freuen, wenn die Heimstärke der Spvgg. so erhalten bleiben würde, da zu Hause nur ein Spiel verloren wurde. Wenn die Mannschaft weiterhin so engagiert und motiviert an die Spiele ran geht, werden wir noch viele tolle Spiele erleben und sicherlich in dieser Saison schon bald den Klassenerhalt gesichert haben.

Mit Otmar Bürgelin haben wir einen sehr erfahrenen Trainer, der zusammen mit Uli Fieser jede Woche gute Arbeit leistet und somit den

Grundstein für den Klassenerhalt unserer 1. Mannschaft legt. Die Spielvereinigung hofft auch weiterhin auf die zahlreiche Unterstützung seitens ihrer Fans und Mitglieder, die zu Hause, aber auch auswärts sehr wichtig für unsere Mannschaften sind.



Unsere **2. Mannschaft** belegte in der Saison 2004/2005 einen hervorragenden 8. Tabellenplatz. Dies ist eine sehr gute Leistung, da doch das eine oder andere Mal auf Spieler verzichtet werden musste, die in die 1. Mannschaft nachgenommen wurden. Es wurden gute Spiele gezeigt, wie der 6:3-Sieg gegen Welschensteinach II. In der laufenden Saison 2005/2006 belegt die 2. Mannschaft einen beachtlichen 3. Tabellenplatz mit 22 Punkten. Es wurde guter Fußball gezeigt, und teilweise wurden sehr hohe Siege wie das 5:2 gegen Ankara Gengenbach oder das jüngste Spiel 6:1 daheim gegen den ESV Offenburg oder das 1:1 daheim gegen den Tabellenersten Wolfach erzielt. In der 2. Mannschaft steckt viel Potential, sie ist optimal für junge Spieler als Sprungbrett für die 1. Mannschaft geeignet. Die Mannschaft besteht aus vielen jungen Spielern, wie z.B. Daniel Schmider, der durch das eine oder andere Tor glänzte. Jan Wagner, der diese Saison wieder zur Spvgg. zurückkehrte, ist ebenfalls wieder eine Bereicherung für uns. Die 2. Mannschaft wird uns noch mit einigen guten Spielen begeistern und auf sich aufmerksam machen. Wenn man an die Hinrunde anknüpfen kann, wird man auch die Rückrunde erfolgreich abschließen und sich hoffentlich auf den vorderen Plätzen wiederfinden. Auch in der 2. Mannschaft steht uns mit Oliver Denner ein hervorragender Trainer zur Verfügung, der sicherlich viel zur der guten Leistung und Platzierung der Mannschaft beiträgt.

Da die Spielvereinigung dieses Jahr so einen großen Kader hat (durchschnittlich nehmen 35 bis 38 Spieler am Training teil), wurde eine **3. Mannschaft** gegründet. Dies ist sicherlich sehr wichtig, da sehr viele Jugendspieler zu den Aktiven hinzukamen und sie somit bei der 3. Mannschaft und teilweise bei der 2. Mannschaft zum Einsatz kommen.

Die 3. Mannschaft schlägt sich in ihrer ersten Saison 2005/2006 hervorragend. Die Mannschaft befindet sich auf dem 6. Platz und hat öfters wirklich sehenswerten Fußball gezeigt, wie beim 9:0-Sieg gegen Ortenberg II oder beim 7:0 gegen Wolfach II. Die 3. Mannschaft musste jedoch auch ihr Lehrgeld bezahlen, wenn man vielleicht zu übermotiviert ins Spiel ging. Aber das bisherige Auftreten lässt hoffen und ist sicherlich gerade für die jungen Spieler eine gute Chance, sich zu profilieren und Erfahrung zu sammeln. Die Mannschaft wird von Roland Moser betreut und wird sicherlich an die bisherige Leistung anknüpfen wollen.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der **AH-Abteilung** der Spielvereinigung Schiltach wurde die komplette Führungsriege gewählt. Nach dem Rücktritt von AH-Leiter Walter Spiegl im Januar dieses Jahres und der kommissarischen Leitung durch Vize Uli Schondelmaier kam es im Dezember diesen Jahres zur Neuwahl. Neuer AH-Leiter ist nun Michael Heil, sportlicher Leiter Rico Beckmann, neuer Kassier für Michael Heil wurde Vitor Pereira. Bestätigt wurde Chronist Zeljko Basta. SVS-Vorsitzender Wolfgang Bruckner dankte den Gewählten für ihre Bereitschaft und sicher die Unterstützung des Gesamtvereins zu. Auch alle anwesenden Mitglieder sprachen übereinstimmend aus, dass sie die neu gewählten AH-Funktionäre bestmöglichst unterstützen werden. AH-Mitglied Paul Drewniok dankte im Namen aller Uli Schondelmaier für seine langjährige Tätigkeit zum Wohle der AH-Abteilung und des Vereins. Traditionell veranstaltete die AH-Abteilung am 04. Dezember 2005 ein AH-Turnier in der Sporthalle am Kaibach in Schiltach. Mit dem SV Alpirsbach, SC Kaltbrunn, Spvgg. Loßburg, SV Röttenberg, SV Schapbach und der heimischen Spielvereinigung folgten dabei insgesamt 6 Teams der Einladung. Man sah durchaus guten Hallenfußballsport und am Ende freuten sich die Kicker der heimischen Spielvereinigung Schiltach über den Turniersieg. Man konnte dabei alle Spiele für sich entscheiden. Es gab durchweg faire und auch spannende Begegnungen, und die Senioren zeigten den zahlreichen Zuschauern ihr Können.

Dieses Jahr ließ sich die AH etwas Besonderes einfallen und startet am 24. Mai ihren 4-tägigen Ausflug nach Porec (Kroatien). Es waren 14 Mann mit von der Partie, und man erlebte herrliche Tage. Ein sicherlich einmaliges Erlebnis war der Ausflug zu den Plitvitzer Seen und die Bootsfahrt nach Rovinj. Leider waren die 4

Tage viel zu kurz, und beim nächsten Mal wird dieser Ausflug sicherlich verlängert. Wie jedes Jahr gehören auch das Schlachtplattessen auf dem Schwenkenhof sowie die Nachtwanderung zum Programm der AH.

Sehr durchwachsen verlief die Runde 04/05 bei den **Damen der SG Schiltach/Kirnbach**. Ausschlaggebend für viele Niederlagen war mitunter ein zu kleiner Mannschaftskader. Oft musste man mit nur 11 Spielerinnen antreten oder spielte in Unterzahl. Ein Spiel musste sogar ganz abgesagt werden, da Mädels schulisch oder beruflich eingespannt bzw. verletzt waren. Am Ende stand man mit 7 Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. Um auf die Damenmannschaft aufmerksam zu machen, wurde im Sommer 04 ein „Görls Day“ veranstaltet, aus dem nicht nur ein C-Juniorinnen-Team hervorging, man konnte auch viele neue Spielerinnen für die Damen gewinnen. In der laufenden Saison 05/06 kann das Trainergespann um Max Moser, RICHY Bramowski und Jörg Mosmann nun auf 21 Spielerinnen zurückgreifen. Dementsprechend motiviert wurde die neue Runde gestartet. Der anfängliche Erfolg flachte jedoch bald ab und altbekannte Fehler und Unsicherheiten schlichen sich ins Spiel der SG ein. Das Durchschnittsalter liegt momentan bei 18,7 Jahren, so dass den Damen noch die nötige Erfahrung fehlt, um den ein oder anderen verdienten Punkt einzufahren. Man darf auf Weiteres gespannt sein: Viele Junge Talente bieten Potenzial für sportliche Erfolge in den nächsten Jahren.

Unter dem Motto „Frauenfußball von Morgen“ wurde dieses Jahr eine **C-Jugend-Mädchenmannschaft** gegründet. Die Fußballmädchen der SG Schiltach/Kirnbach wollen beweisen, dass Fußball schon lange keine reine Jungensache mehr ist. Die Mädels werden von Torsten Kluge und Uli Gross trainiert und gefördert. Spaß am Fußball steht bei den Mädels im Vordergrund und erste Erfolge haben sich bereits im Januar mit dem Erreichen der Endrunde des Hallenfußballbezirkspokalturniers des Südbadischen Fußballverbandes eingestellt. Seit September diesen Jahres spielen die Mädels in der Verbandsrunde Kleinfeldstaffel und belegen momentan den 7. Tabellenplatz. In der Spielvereinigung hofft man, dass noch das eine oder andere Mädchen zwischen 10 und 16 Jahren Spaß am Fußball findet und bei der SG reinschnuppern wird.

Nun zu den Jugendmannschaften der Spielvereinigung: Jugendabteilungsleiter ist Paul Drewniok, stellvertretender Jugendabteilungs-

leiter ist Hermann Speidel, Schriftführer ist Florian Stehle, Beisitzerin ist Isabel Münnich-Kluge.

Die **A-Jugend** der Spielvereinigung besteht momentan aus 14 Spielern (davon 4 Gastspieler, 3 TUS Kinzigtal und 1 Sulgen). Letztes Jahr belegte die Mannschaft einen hervorragenden 3. Platz (31 Punkte) in der Bezirksstaffel. Momentan belegt die Mannschaft, die von Walter Spiegl und Harald Ihle trainiert wird, den 9. Tabellenplatz. Bis zum Ende der Runde kann vielleicht der eine oder andere Platz noch gut gemacht werden.

Die **B-Jugend** beendete die Saison 04/05 ebenfalls mit einem guten 3. Platz mit 35 Punkten. In der B-Jugend wurde nach der letzten Saison eine Spielgemeinschaft mit Kaltbrunn gegründet. Der Kader besteht momentan aus 22 Spielern, der aus 13 Spielern der Spielvereinigung und aus 9 Spielern der Kaltbrunner Mannschaft zusammengestellt wurde. Die Mannschaft wird in der Saison 05/06 von Ralf Eisensteck und Andreas Schmieder trainiert. Momentan belegt die B-Jugend einen hervorragenden 1. Tabellenplatz mit 26 Punkten und somit 4 Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten Ottenheim. Natürlich hofft man, dass es weiterhin so erfolgreich in der Rückrunde läuft und ein vorderer Tabellenplatz in der Kreisstaffel Süd belegt wird.

Die Runde 04/05 beendete die **C-Jugend** mit 15 Punkten auf dem 9. Tabellenplatz. Auch die C-Jugend belegt zur Winterpause einen hervorragenden 3. Tabellenplatz in der Kreisstaffel Süd. Diese Platzierung lässt ebenfalls auf einen guten Verlauf der Rückrunde hoffen. Die Mannschaft besteht aus 15 Jugendspielern und wird von Hajo Haas und Michael Rösch trainiert.

In der Saison 04/05 belegte die **D-Jugendmannschaft** mit 33 Punkten einen hervorragenden 4. Platz. In der laufenden Saison belegt die Mannschaft den 9. Tabellenplatz in der Kreisstaffel Süd und kann in der Rückrunde vielleicht den einen oder anderen Platz noch gut machen. Die Mannschaft besteht in dieser Runde aus 21 begeisterten Nachwuchskickern. Die D-Jugend wird von Uli Schondelmaier und Bernd Berberich trainiert.

Die **E-Jugend** ist mit 22 begeisterten jungen Fußballspielern eine große Mannschaft und belegt zur Winterpause den 7. Platz mit 13 Punkten in der Normalstaffel. Auch dies lässt mit den fußballbegeisterten „Kleinen“ für die

Zukunft hoffen. Die jüngsten Fußballer der Spvgg. absolvieren ihre Spiele in Turnierform.

Der F-Jugend gehören momentan 15 Spieler an. Die Minis werden von Eugenio Fernando Pereira Ferreira, Thomas Bartsch und Andreas Harter trainiert. Der Zuwachs bei den F-Jugendspielern setzt sich weiterhin fort. Durch das Schnuppertraining anlässlich des Sommerferienprogramms können immer wieder neue Gesichter an Land gezogen werden.

Wie jedes Jahr wurden bei den Jugendteams verschiedene Aktivitäten geplant und durchgeführt, wie z. B. Ausflüge oder Grillfeste. Am 07.05. besuchte die komplette Jugendabteilung das Bundesligaspiel VFB Stuttgart gegen Hannover 96 im Gottlieb-Daimler-Stadion, das sicherlich für den einen oder anderen Jugendspieler zum Highlight dieses Jahres gehörte. In der Jugendabteilung wird jedes Jahr hervorragende Arbeit geleistet, welche durch einen der Anerkennungspreise, den „Toto-Lotto Sportjugend-Förderpreis“, bestätigt wurde.

Die Frauengymnastikgruppe der Spielvereinigung Schiltach turnt montags unter der Leitung von Marita Kohler in der Sporthalle am Kaibach. Beginn ist um 19 Uhr. Neben dem sportlichen Part treffen sich die Frauen auch immer wieder zu gemeinsamen Aktivitäten, wie z. B. Walken. Marita Kohler nimmt regelmäßig an Schulungen oder Seminaren teil. Jedes Jahr unternehmen die Damen auch einen Ausflug.

Jürgen Fieser erhält DFB-Ehrenamt-Preis. Ganz besondere Post fand dieser Tage



Schiltachs Spielvereinigungs-Mitglied Jürgen Fieser in seinem Briefkasten. Er wurde zur Auszeichnung mit dem DFB-Ehrenamt-Preis für ein Wochenende in das Sporthotel Sonnhalde des Südbadischen Fußballverbandes nach Lenzkirch-Saig eingeladen. Hierbei werden Leistungen und Einsätze unermüdlicher Vereinsshelfer ausgezeichnet. Ausschlaggebend

für die Auszeichnung von Jürgen Fieser ist sein jahrelanger Einsatz um und für die Spielvereinigung Schiltach. Als „Festminister“ jährlich oftmals im „Dauereinsatz“, geht sein Verständnis und sein Einsatz für seine Spielvereinigung Schiltach und das Ehrenamt allgemein weit über das übliche Maß hinaus, und dabei wird er auch tatkräftig von seiner Frau Margret und seiner Familie unterstützt.



Sportanlagen „Vor Kuhbach“

Unsere Sportanlagen sind nach langer Arbeit fertig, die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen, und auch der Rasenplatz konnte Anfang der Runde 05/06 bespielt werden. Der Rasenplatz ist ein echtes Schmuckstück geworden und wird gut gepflegt. Unsere Plätze haben einen ausgezeichneten Ruf und werden von vielen auswärtigen Mannschaften bewundert und gelobt. Die Spielvereinigung ist sehr stolz auf ihre Anlagen und möchte sich nochmals bei der Stadt Schiltach für ihre Unterstützung bedanken. Als eines der vorerst letzten Projekte wird noch die zweite Duschkabine von Peter Henle und Martin Schönweger erneuert und saniert, welche schon die andere Kabine toll umgebaut haben. Die AH-Mannschaft sowie einige Aktivenspieler beteiligten sich hervorragend an der Entstehung unserer Sportanlagen, sie pflasterten den Weg um die Anlagen, setzten die Pfosten für die Barrieren und packten tatkräftig mit an, so dass unser Ziel, die Sportanlagen möglichst in kurzer Zeit mit viel Eigenleistung fertigzustellen, in greifbare Nähe gerückt ist.

Sportplatzeinweihung:

Am 23./24.07. wurden unsere Sportanlagen eingeweiht. Am 23.07. spielte das Team um Bürgermeister Thomas Haas mit Vereinsvorständen und Mitgliedern des Gemeinderates gegen die Allstars. Das Spiel war eine Klasse für sich und sehr ansprechend für die zahlreichen Zuschauer. Das zweite Spiel, das stattfand, war unsere 1. Mannschaft gegen eine Regioauswahl mit Spielern aus Schramberg, Hausach und Umgebung, das die Zuschauer begeisterte. Der Abend klang mit einer Musikgruppe u. gemütlichem Beisammensitzen aus. Der 24.07. war der „Tag der Jugend“, denn es

fanden Jugendturniere, Luftballonwettbewerb, Kinderschminken, Torwandschießen u. vieles mehr statt, das allen viel Freude bereitete.



Hallenstadtmeisterschaften 2005:

Eine Woche lang herrschte Fußball in der Sporthalle am Kaibach. Insgesamt nahmen 17 Teams teil, sechs davon bei den Damen und 11 bei den Herren. Bei den Damen siegte das Team „Kirnbach Dynamite“, das sich mit 2:1 im Finale gegen das Team „Ladykracher“ durchsetzte und somit Stadtmeister 05 in der Halle wurde. Bei den Herren setzte sich das Team „Combination“ nach spannendem 9 Meterschießen im Finale mit 4:3 gegen das „German Drinking Team“ durch und konnte somit die Hallenstadtmeisterschaft feiern. **04.03.:** Gig mit den „Wild Boys“ im Sportheim vor Kuhbach. **11./12.06.:** Teilnahme am Schiltacher Stadtfest. **20.06.-25.06.:** **Sportwoche „Vor Kuhbach“.** Neuer Stadtmeister der Herren wurde durch eine insgesamt sehr souveräne Leistung das Team der „Fusion“. Das Endspiel gegen „Most Rohrbachstühle“ wurde zu einer klaren und deutlichen Angelegenheit. Zur Pause führte man bereits mit 4:0 Toren und am Ende siegte man mit 5:2 sicher. Das Elfmeterschießen um Platz 3 u. 4 konnten die „Schuhu-Hexen '86“ knapp für sich entscheiden u. das Team „X-Tream“ auf Platz 4 verweisen. **„Ronaldos kleine Schwestern“** wurden Damenstadtmeister 2005. Mit 4 Teams besetzten Feld konnte man alle Spiele gewinnen



und die anderen Teams auf die Plätze verweisen. Mit dabei waren die Mannschaften von Family Day, SG Schenkenzell-Schiltach und Ladykracher. Am **22./23.10.2005** fand zum ersten Mal das „Schlachtplatteessen“ im Sportheim „Vor Kuhbach“ statt. Die Resonanz war sehr gut, und deshalb hat sich die Spielvereinigung

entschlossen, dies auch nächstes Jahr wieder zu veranstalten. Für den **10. Dezember** wurde zum ersten Mal in Schiltach eine „**Ü30-Fete**“ organisiert und mit Baden Media gepilant. Die Spielvereinigung würde sich natürlich sehr freuen, wenn diese Veranstaltung gut angenommen wird, da man die Ü30-Fete auch in den nächsten Jahren gern wieder ins Programm mit aufnehmen würde. Am 17.12. findet wie jedes Jahr die Jahresabschlussfeier der Spielvereinigung Schiltach statt. Mit dem Jahr 2005 geht für die Spielvereinigung ein sehr arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zu Ende. Die Spielvereinigung wünscht allen Spielern, Fans, Mitgliedern und Lesern ein gesundes, schönes und erfolgreiches Jahr 2006!

Carina Hildbrand, Schriftführerin

Abteilung Tischtennis

Am Ende der letzten Saison konnte man sowohl positiv, als auch negative Fazits ziehen. Die erste Mannschaft hatte ihr Ziel „Aufstieg“ mit dem 4. Platz doch relativ klar verfehlt. Bei der Zweiten lief es wesentlich besser, dort war man mit einem hervorragenden 4. Platz über allen Erwartungen geblieben. Die Senioren schlugen sich in ihrem ersten Jahr auch ganz passabel und belegten in einer Klasse, in der es auch bärenstarke Gegner gab, die zum Teil sogar früher Landesliga spielten, einen guten 6. Platz. Die Jugend trumpfte in der Rückrunde der Bezirksklasse noch einmal mächtig auf. Nach einer verkorksten Vorrunde mit vielen Ausfällen und dem vorletzten Platz erzielte man in der Rückrunde den zweitbesten Platz und stand am Ende als 6. da.

Im Sommer fand dann das erste Trainingslager der Spvgg Schiltach statt. Wir (Sebastian Spörl, Christian Spörl, Fabian Armbruster, Heinz Kilgus, Michael Eckert, Tobias Hug, Daniel Kernberger, Martin Kernberger, Frank Scherber, Heiko Titze) trafen uns am 30. Juli um 6:45 Uhr morgens am Hauptbahnhof in Schiltach. Gespannt und mit verschiedenen Erwartungen starteten wir dann um kurz nach sieben mit dem Zug in Richtung Cuxhaven. Gestresst von der langen Reise und ein bisschen müde, ging es dann nach dem ersten Training mit Thomas Dick (Leiter des Tischtennis-Instituts Schwarzwald) um halb sieben zurück ins Hotel. Dort bezogen wir unsere Zimmer und trafen uns noch zu einem Mahl in einem nahe gelegenen Restaurant. Am nächsten Morgen joggte ein kleiner Teil der Gruppe, und man traf den „faulen Rest“ dann beim Frühstück im Hotel wieder. Um 9 Uhr startete die nächste Trainingseinheit. Nach zweieinhalb Stunden

Training fuhr man zum wohlverdienten Mittagessen am Elbdeich. Doch schon direkt danach ging es weiter mit verschiedenen Tischtennisübungen. Am Abend verköstigte man sich



im Hotel und traf sich nachher trotz schlechten Wetters, um die Durchfahrt des größten Cruiseliners der Welt nicht zu verpassen. Als die „Queen Mary 2“ vorbeifuhr, hatte jeder seine Digicam in der Hand. Nach den 2 Trainingseinheiten am nächsten Tag hatten wir uns zum Kegeln verabredet, bei dem man sehr viel Spaß hatte. Am Dienstagmorgen stand „Beinarbeits-Training“ an und jeder war froh darüber, dass man am Nachmittag trainingsfrei hatte. Diese Zeit nutzten wir, um die Stadt Cuxhaven zu besichtigen. Die nächsten Tage verbrachte man nach dem Training zumeist im Hotel bei heißen „Kartenduellen“. Am Donnerstagnachmittag wurde noch ein kleines Turnier zwischen den 17 Teilnehmern ausgetragen, das Sven Ittermann vom SV Ilmenau im Finale gegen Heiko Titze knapp für sich entscheiden konnte. Im Hotel angekommen, mussten wir dann schon wieder alles zusammenpacken und unsere Abreise vorbereiten. So fuhren wir am Freitagmorgen mit dem Bus nach Cuxhaven und von dort aus wieder mit dem Zug zurück nach Schiltach, wo wir um ca. dreiviertel sieben ankamen. Alles in allem war es eine anstrengende, aber doch schöne Woche in Cuxhaven.

Am 1. November fand wieder wie jedes Jahr der 6. Schiltacher Hobby-Cup statt. Morgens war man doch sehr enttäuscht, als nur 6 Jugendliche teilnahmen, nachdem wir bei der Jugend den größten werbetechnischen Aufwand betrieben hatten, den es jemals für den Hobby-Cup gegeben hatte (Zeitungsberichte, Gutscheine für Grundschüler, Plakate). Gewonnen hat hier Patrick Schöttle vor Markus Wurster und Maik Berberich. Am Nachmittag jedoch konnte man wieder aufatmen, da sich 12 Mannschaften, also 24 Spieler und Spielerinnen angemeldet hatten. In einem langen und spannenden Turnier setzten sich schließlich Gilgamesch (Hans-Peter Bombis/Frank

Bühler) durch vor Tante Uschi (Alexander Totorovic/Christian Lungoiu) und den Schützen I (Karl Fürst/Edmund Fürst).

Allerdings war die große Werbeaktion in den Schulen nicht ganz vergeblich, da in der Grundschule Schiltach eine Kooperation zwischen Schule und Verein zustande kam. Heiko Titze, Jugendwart und Abteilungsleiter, hat sich dabei bereit erklärt, für einige Stunden den Sportunterricht in der Schule zu übernehmen und mit den Kindern bei „Jugend trainiert für Olympia“ teilzunehmen. Dabei konnte man schon ein paar der Kinder für den Jugendbereich der Abteilung Tischtennis gewinnen. Für die Zukunft wird man sehen, wie sich diese Kooperation bewährt. Die Grundschule Schiltach, die Lehrerschaft und die Schüler waren von der Idee auf jeden Fall sehr angetan.

In der jetzigen Saison 05/06 sieht es nun wie folgt aus: Die Erste schlägt sich nach den vielen internen Umstellungen sehr gut und belegt bei noch einem ausstehenden Spiel in der Vorrunde den dritten Platz. Bei der Zweiten sieht es nicht ganz so rosig aus. Man verlor viele Spiele knapp und konnte noch nie in dieser Saison auf die Stammmannschaft zurückgreifen. Dies spiegelt sich auch im 9. Tabellenplatz wider. Bei den Senioren geht es dieses Jahr sehr knapp zur Sache, und man belegt kurz vor Ende der Vorrunde den 6. Platz und hat noch Aussichten auf einen Platz weiter oben. Die neu formierte Jugend mit nur noch einem Spieler der letztjährigen Erfolgsmannschaft (Daniel Kernberger) spielt dieses Jahr eine Klasse tiefer in der A-Klasse Süd. Dort schlägt man sich bisher noch eher zaghaft. Nach der ersten Hälfte ist man Sechster.

Martin Kernberger

Turnverein Schiltach e. V. 1900

Der Turnverein Schiltach hat ein bewegtes und erfolgreiches Jahr hinter sich.

1. Bau der Leichtathletik Anlagen. **2.** Mitwirken beim Stadtfest. **3.** Aufnahme von Karate in das Angebot des Turnvereines und ein umfangreiches Kursangebot rund um „Gesundes Bewegen“. **4.** Erfolge der SG im Handball, **5.** eine erfolgreiche Turnabteilung u. **6.** ein ebenso erfolgreicher Lauffreff.

Bei der Generalversammlung im März 2005 wurde der 2. Vorsitzende Friedrich Trautwein, die Kassiererinnen Michaela Säle und Fiona do Rosario für weitere 2 Jahre gewählt, ebenfalls der Abteilungsleiter Jürgen Bächle.

Der Vorstand des Turnvereins:

1. Vorsitzender	Mario Nakic
2. Vorsitzender	Friedrich Trautwein
3. Vorsitzende	Ilse Schmelz
Kassier:	Michaela Säle und Fiona do Rosario

Leiter der Abteilungen:

Turnen:	Inge Wolber-Berthold
Leichtathletik:	Jürgen Bächle
Handball:	Thomas Frey
Lauffreff:	Hans-Jürgen Krischak

Der Vorsitzende durfte wieder verdiente Mitglieder ehren: Für 75 Jahre Roswita Just, für 60 Jahre den Ehrenvorsitzenden des Turnvereins Fritz Dinger, für 50 Jahre Gerhard Blust, Klaus Brand, Hans Bühler, Klaus Fleckenstein, Ilse Schweizer und Hans Trautwein, für 25 Jahre Simone Engelberg, Ellen Bartsch, Karl Springmann, Wilhelm Bühler, Sigrid Maier, Elke Stehle, Wenzel Strohnner und Annerose Fischer.

Leichtathletik

Die Kinderleichtathletik-Gruppe (6 bis 12 Jahre) des TV Schiltach umfasst inzwischen 20 bis 25 Kinder. Das Grundlagentraining übernimmt Jürgen Bächle. Im zurückliegenden Jahr 2005 wurden mehrere Wettkämpfe auf Kreisebene des BLV-Kreises Wolfach mit zum Teil beachtlichen Ergebnissen bestritten. Beim KIDS-Cup in Freistett (Mini-Jahn-Sechskampf, Schwimmen/Turnen/Leichtathletik) gingen vier Schiltacher Leichtathleten an den Start. Die angehenden Jahn-Sechs-Kämpfer u. -Kämpferinnen werden von Andreas Kienzler u. a. in den Disziplinen Schwimmen/Sprung trainiert.



Da es bereits einige junge Talente gibt, darf man gespannt sein, was die Zukunft bringt. Das Jugendtraining für die Leichtathleten ab 12 Jahre und älter wird von Andreas „Andy“ Wöhrle (TV Schenkzell) gemeinsam für den TV Schiltach und TV Schenkzell durchgeführt. Gemeinsames Ziel ist es, zukünftig eine Jugendmannschaft zu formen. Die Trainingsmöglichkeiten in den Jahren 04/05 waren sehr begrenzt, da das Trainingsgelände beim Sportplatz „Vor Kuhbach“ dem Neubau der Sportplätze weichen musste. So wurde der Trainingsbetrieb in den Sommermonaten auf den Schenkzeller Sportplatz verlagert.

Noch in diesem Jahr konnte mit dem Neubau der Leichtathletikanlage „Am Kaibach“ im Zusammenwirken des TV Schiltach, des TV Schenkzell sowie der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkzell begonnen werden. Für die Leichtathleten des TV Schiltach und des TV Schenkzell ging ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Am 21. Juni 2005 erfolgte der Spatenstich. Ende Dezember ist die Anlage, bestehend aus einem 22 x 44 Meter großen Kleinspielfeld, einer 110 Meter-Laufbahn, einer Weitsprung- u. Hochsprunganlage, nahezu fertiggestellt. Das Kleinspielfeld und die Laufbahn haben einen Tartanbelag. Die Kugelstoßanlage grenzt an das Kleinspielfeld an und wird im kommenden Frühjahr in Eigenleistung erstellt.

Mitte Oktober wurde durch die beiden Turnvereine Schiltach/Schenkzell die Hangbefestigung oberhalb und unterhalb der Anlage vorgenommen. Es wurden ca. 700 Pflanzen gesetzt. Ferner wurden die Hänge begradigt und Kräuterwiesensamen ausgesät. An dieser Aktion beteiligten sich Mitglieder beider Vereine, engagierte Eltern und Schüler der Nachbarschaftshauptschule Schiltach/Schenkzell.

Das aus Holz bestehende Gerätehaus wird je nach Witterung noch in diesem Jahr, ebenfalls in Eigenleistung, aufgestellt. Im Frühjahr 2006 (April/Mai) wird die Leichtathletikanlage offiziell eingeweiht werden.

TV Schiltach, Lauffreff – da lief was in 2005

Im Lauffreff des TV Schiltach lief auch im Jahr 2005 so einiges. An 52 Lauffreff-Terminen waren die Läuferinnen und Läufer um Lauffreff-Leiter Hans-Jürgen Krischak rund um Schiltach unterwegs. Die Gesamt-Distanz der Lauffreff-Trainingseinheiten (immer donnerstags ab 18:00 Uhr) betrug etwa 800 km. Im April und Mai fand wieder ein Laufseminar für Laufeinsteiger statt, das auch in diesem Jahr sehr gut besucht war. Bei folgenden Wettkämpfen waren Läuferinnen oder Läufer des TV Schiltach am Start: Karlsruhe-Marathon, Schwarzwaldmarathon in Bräunlingen, Kupperberglauf in Schapbach, Halbmarathon in Schenkzell, Moosenmättle-Berglauf in Wolfach, Schönbuch-Marathon, Wien-Marathon, Freiburg-Marathon, Schluchseelauf, Göllsdorf Crosslauf und Adventslauf in Dornhan-Weiden. Ingrid Meyle, Beate Rothfuß und Anke Taeger erliefen sich in den Frauenwertungen recht gute Ergebnisse. Die meisten Starts hatte Leonid Schäfer, der sechs Halbmarathons, einen Marathon und drei Läufe mit etwa 10 km bestritt. Er war auch der erfolgreichste Läufer als badischer Halbmarathonmeister in Calw über 21,1 km in der Altersklasse M55. Den längsten Lauf bewältigte Manfred Haberer, der den Schwarzwald-Erlebnislaf mit 65 km Länge absolvierte. Zwei Marathons liefen Manfred Hessler-Vomstein und Hans-Jürgen Krischak. Einen Marathon bestritten Klaus Langenbacher und Leonid Schäfer. Auf der Halbdistanz waren alle oben genannten Läufer einige Ma-

le im Einsatz sowie auch Erhard Rothfuß und Jochen Flaig. Bei der Sportlerehrung wurde Leonid Schäfer für seine ausgezeichneten Leistungen geehrt. Auch im kommenden Jahr trifft sich der Lauffreier jeden Donnerstag um 18:00 Uhr an der Friedrich-Grohe-Halle zu geselligen Laufunden.

Abteilung Turnen

Die Oberligamannschaft der Frauen, Aufstieg in 2004, belegte einen hervorragenden 4. Platz. Sie mussten sich dem KTGw Heidelberg, dem TV Gengenbach und der TG KA-Söllingen geschlagen geben, schafften aber den Sieg gegen den TV Knielingen. Unsere Turnerinnen der Bezirksklasse (B8) mit Fiona do Rosario, Miriam Backofen, Josefa Kohlmann, Sina Sum, Lena Hils, Natalie Kilguss und Sina Schmid schafften 2005 den 2. Platz in der Vorrunde und waren startberechtigt für den Aufstiegs-kampf in die Bezirksliga (B9). Sie nahmen den Start nicht wahr, da die junge Mannschaft noch Zeit braucht, sich zu stabilisieren.

Bei den Einzelmeisterschaften der Kunstturnerinnen konnten sich unsere Mädchen Aileen Zahal, Luisa Vetterer, Josefa Kohlmann, Lisa Hug und Melissa Gapp mit dem Meistertitel schmücken. Bei den Gau-Mannschaftswettkämpfen der Mädchen belegte die Mannschaft der E-Klasse den 6. Platz, die Mannschaft der D-Klasse den 4. Platz. Trainerinnen sind Stephanie Franz, Ulrike Broghammer und Inge Wolber-Berthold. Für die Schiltacher Mehrkämpfer gab es dieses Jahr keinen badischen Meistertitel. Der erste Wettkampf wurde dieses Mal gleich in Berlin ausgetragen beim deutschen Turnfest. Platzierungen, die erwähnenswert sind, sind der 7. Platz von Andreas Wurster und der 13. Platz von Pit Nakic. Bei den baden-württembergischen Meisterschaften, die in Albstadt-Ebingen stattfanden, belegte Andreas Wurster den hervorragenden 1. Platz.

Eine gute Platzierung in Berlin beim deutschen Turnfest erturnte sich Melissa Gapp, für sie sprang der Rang 8 heraus. Der Saisonhöhepunkt waren wieder die Wettkämpfe unserer aktiven Turner in der Bezirksliga. An den Start gingen Hosea Frick, Manuel Do Rosario, Timo Armbruster, Pit und Tom Nakic, Philipp Hummel und Tobias Totzke mit ihren Trainern Jörg Behrend und Andreas Feigel. Am Ende der Saison ging dann der 1. Platz an den TV Schiltach. In der kommenden Saison startet der TV Schiltach nun in der Landesliga. Neben diesen erwähnten Erfolgen gab es bei anderen Wettkämpfen, wie dem Kinderturnfest (hier gab es zwei 3. Plätze für Saskia Schmid und Marius

Von links nach rechts: Melissa Gapp, Pit Nakic, Denise Vollmer, Christina Fieser, Lena Schmäler, Denise Hoffmann, Bürgermeister Thomas Haas.



Müller), der Gauligarunde der Mädchen B5 (in der Vorrunde Platz 1, gesamt den 2. Platz), dem Kids-Cup und dem Schwarzwaldcup u. a. tolle Erfolge zu verbuchen.

Unser Kurseangebot wie Bodyfeeling, Aerobic oder „Bauch, Beine, Po“ findet reges Interesse. Unsere erfahrenen Trainerinnen Claudia Dietlerle und Antje Krämer leiten diese Kurse. Aber nicht nur im sportlichen Bereich waren wir aktiv, sondern mit dabei bei der Bewirtung beim Stadtfest, Schaufauftritte, die Sylvesterparty, Nikolausfeier und Weihnachtsfeier . . . u. v. m.

Handballabteilung des TV Schiltach

Eine besondere Auszeichnung, durch unseren Bürgermeister Thomas Haas erhielten im Rahmen der Sportlerehrung drei Handballerinnen und zwei Turner des Turnvereines. Sie wurden mit der Jugend-Sportmedaille in Bronze der Stadt Schiltach geehrt.

Handball AH TV Schiltach

Die AH-Handballer waren in 2005 wieder sehr aktiv, ob beim Hallendienst, beim Stadtfest und natürlich in der Geselligkeit. Turkey-Day im Januar und dabei eine Einladung von Chris Marshall nach Atlanta, die „Mann“ natürlich annahm. Die traditionelle Bergtour im Spätsommer, organisiert von Rudi Wolber und Dietmar Dinger, führte in den Bregenzer Wald. Ein toller erster Tag in den Bergen mit einer schönen Klettertour und ein leider verregener 2. Tag. Der Almatrieb in Eck entschädigte jedoch, und es war doch ein toller Tag und ein schöner Ausflug. Als Höhepunkt die Reise über den großen Teich. Start war in Rottweil, mit Zug und S-Bahn ging es zum Flughafen Stuttgart, 12 Stunden später Landung in Atlan-

ta (ohne besondere Vorkommnisse). Der erste Tag war gut ausgefüllt: eine Ausfahrt mit dem Hausboot, Grillen auf dem See, abends Golf (Einführungskurs mit Chris Marshall), danach eine Halloween Party, zu der die Deutschen als Gäste geladen waren. Am Sonntag ließ „Mann“ es sich nicht nehmen, die Firma Hansgrohe in Bluegrass zu besichtigen. Und jetzt auf zu Pit (Peter Dufner)! In San Jose angekommen, wurden wir von Peter Dufner (Pit) abgeholt, um an den Zielort Carillo zu gelangen. Quer durch Costa Rica, über zum Teil abenteuerliche Strassen, kam man dem Ziel näher und sah endlich den Pazifik. Dort erlebte man eine unglaubliche Vegetation, Tiere, die sonst nur im Zoo zu sehen sind, Temperaturen, die wohlthuend für Seele und Geist sind. Morgens im Pazifik baden, nachmittags Erkundung des Regenwaldes, abends am Strand Beobachtung von Seeschildkröten beim Eierlegen. Erkundung der Küste



Von links nach rechts:
E. Wolber, M. Nakic, K. Wickesheimer, D. Dinger,
J. Haberer, W. G. Müller, U. Krüger, F. Trautwein,
H. Rauch, K. Wolber, P. Dufner, (Montage), W.
Schneider

auf Strassen, die bei uns als Holzabfuhrwege bezeichnet werden, aber hier als Hauptstras-

sen dienen. Beim Hochseeangeln wurde der Pazifik leergefischt, Thunfische wurden in die Boote gezogen, Seeschildkröten, Schwertfische beobachtet und als Höhepunkt ein Wettrennen mit Delphinen. Acht Tage, die (fast) nicht zu toppen sind. Der Turnverein Schiltach möchte sich hier bei allen bedanken, die sich für den Turnverein und den Sport in Schiltach eingesetzt haben, bei allen Trainern, Funktionären, Helfern im Vorder- und Hintergrund. Ohne diese könnten wir die sportlichen Angebote und Leistungen nicht erbringen. Dank an unsere Sponsoren, die uns in unseren Bemühungen unterstützen, an unseren Bürgermeister Thomas Haas und den Gemeinderat für die Förderung des Sportes in Schiltach.

Mario Nakic, Vorsitzender
 Jürgen Bächle, Inge Wolber-Berthold,
 Thomas Frey, Hans-Jürgen Krischak

Handballabteilung

Nachdem die **1. Mannschaft** in der letzten Runde leider aus der Südbadenliga absteigen musste, liegt sie nun in der laufenden Saison der Landesliga voll auf Wiederaufstiegskurs. Noch ungeschlagen in der aktuellen Spielzeit, steht am Wochenende das Spiel gegen den Aufstiegsmitkonkurrenten aus Ottenheim an. Beide Mannschaften liegen ungeschlagen mit je einem Unentschieden an der Tabellenspitze, so dass ein Sieg schon ein Riesen-Schritt in Richtung Aufstieg bedeuten würde. Die Truppe um Trainer Franz Vollmer, die eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern darstellt, konnte die bisherigen Partien relativ deutlich und ungefährdet für sich entscheiden. Falls das Team von Verletzungen verschont bleibt, sollte der sofortige Wiederaufstieg möglich sein.

Die **Damenmannschaft** belegt zur Zeit den 6. Tabellenplatz in der Südbadenliga. Durch zahlreiche Verletzungen und den Weggang von zwei Leistungsträgerinnen kann in diesem Jahr nicht die Spielstärke der letzten Saison erreicht werden. Für die junge Mannschaft ist es wichtig, schon frühzeitig genügend Punkte zu sammeln, um mit dem Abstieg nichts zu tun zu haben, da die Liga sehr ausgeglichen ist.

Die **2. Herrenmannschaft** liegt nach Abschluss der Vorrunde auf einem enttäuschenden 5. Tabellenplatz der Bezirksliga Schwarzwald. Nach gutem Start musste man in den vergangenen schweren Spielen ein wenig Federn lassen, doch der Abstieg ist gegenüber den Vorjahren absolut kein Thema.

Die **2. Damenmannschaft** hat in dieser Saison nicht wie in den Vorjahren auf den Aufstieg in die Landesliga verzichtet. Nach vielversprechendem Start mit einigen unerwarteten Siegen ist das Team leider auf den vorletzten Tabellenplatz zurückgefallen. Jedoch beträgt der Abstand zum Tabellenfünften lediglich 2 Punkte, so dass der Anschluss ans Mittelfeld mit einer Leistungssteigerung in den nächsten Spielen wieder geschafft werden kann.

Die **3. Herrenmannschaft** liegt auch in diesem Jahr wieder gut im Rennen um die Meisterschaft. Wie in den Vorjahren ist die mit erfahrenen Spielern gespickte Mannschaft auch in der aktuellen Spielzeit einer der Meisterschaftsfavoriten. Im männlichen Jugendbereich ist die SG leider nur mit der B-Jugend in der Südbadenliga vertreten. Sowohl die A-Jugend als auch die C-Jugend spielen im Bezirk Schwarzwald. Die A-Jugend spielt in diesem Jahr in der Kreisklasse Offenburg, da der Bezirk Schwarzwald aufgrund fehlender Mannschaften leider keine eigene Runde mehr in der A-Jugend zustande bringt. Die A-Jugend belegt zur Zeit den 3. Tabellenplatz.

Die **B-Jugend** männlich steht zur Zeit in der Tabelle auf Platz 8. In der Zweiklassengesellschaft in der Schutterwald, Sinzheim und Sandweier nicht zu schlagen sind, kämpfen die anderen Mannschaften um die dahinter liegenden Plätze.

Die **C-Jugend** männlich hat nach zwei verlorenen Spielen die Meisterschaft zwar noch nicht abgeschrieben, jedoch wird es schwer sein, sich wieder an die Spitze heranzukämpfen.

Im weiblichen Jugendbereich spielen die **A- und die B-Jugend** auf Verbandsebene. Beide Mannschaften liegen nach Verlustpunkten an der Tabellenspitze. Die mit Auswahlspielerinnen gespickten Mannschaften werden bei der Vergabe der südbadischen Meisterschaft ein gehöriges Wort mitreden können.

Auch in den unteren Jugendmannschaften hat die SG in jeder Klasse mindestens eine Mannschaft gemeldet. Gemeinsam mit der HSG Schramberg-Sulgen ist die SG Schenkenzell-Schiltach mit Abstand die erfolgreichste Spielgemeinschaft im Bezirk Schwarzwald, was zeigt, dass der frühzeitige Zusammenschluss der Handballabteilungen der Partnergemeinden ein richtiger und weitsichtiger Entschluss war. An dieser Stelle möchte ich besonders die unermüdliche Arbeit des SG-Leiters Willi

Intraschak erwähnen, der mit unglaublichem Engagement die Geschicke der Handballgemeinschaft lenkt

Auch außerhalb des Spielbetriebs zeigte die Handballabteilung bei verschiedenen Aktivitäten Präsenz. Bei verschiedenen Anlässen wurde wieder ein Teil der Bewirtung übernommen, um die Kassensituation zu verbessern, da die immer mehr steigenden Kosten des Spielbetriebs sonst nicht mehr geschultert werden können.

Ich möchte mich hiermit nochmals bei allen Beteiligten, die in irgendeiner Funktion zum reibungslosen Ablauf innerhalb und außerhalb des Spielbetriebs den Verein unterstützt haben, bedanken, da ohne deren Einsatz, die Abteilung nicht existieren könnte. Auch bei den Sponsoren aus Schiltach und Umgebung möchte ich mich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bedanken. Sie tragen durch ihren maßgeblichen Einsatz dazu bei, den Handballsport bei der immer größer werdenden Konkurrenz der Freizeitangebote für die Jugend weiterhin attraktiv zu gestalten.

Thomas Frey, Abteilungsleiter Handball

Schützenverein Schiltach e. V.

Das Sportjahr 2005 beginnt traditionell mit dem Neujahrsschießen am Sonntag den 02. Januar. Sieger bei den Damen und der Jugend mit dem Luftgewehr wurde Gertrud Dieterle mit einem 20,6-Teiler.

Bei den Herren gewann Joachim Breitsch mit einem 47,1-Teiler den Wanderpokal der KK-Schützen. Den Wanderpokal der Pistolenschützen gewann Manfred Wössner mit einem 221,0-Teiler.

Den Ehrenbecher bei den Pistolenschützen gewann Dr. Roger Värfors mit einem 491,8-Teiler. Mit dem Luftgewehr errang Joachim Breitsch den Ehrenbecher mit einem 10,8-Teiler. Beim Schießen mit dem Kleinkalibergewehr siegte Dieter Hauer mit einem 112,8-Teiler. Das am selben Tag durchgeführte Wanderstockschießen gewann bei den Damen mit 21 Ringen Anja Wurft, bei den Herren Dieter Hauer mit 31 Ringen.

Bei den im Januar ausgetragenen Vereinsmeisterschaften gab es folgende Vereinsmeister:

Luftgewehr

Junioren A W 1, Anja Wurft 360 Ringe
Jugend W1, Schillinger, Ana 221 Ringe
Juniorinnen A 1, Breitsch, Jana 375 Ringe
Damen 1, Hermann, Bärbel 336 Ringe
Schützenklasse 1, Hauer, Andreas 373 Ringe
Altersklasse 1, Breitsch, Joachim 378 Ringe

KK 100 m

Junioren A W 1, Brückner, Sonja 252 Ringe

KK 100 m

Altersklasse 1, Fürst, Otto 268 Ringe

KK national

Schützenklasse 1, Fürst, Otto 257 Ringe

Perkussionsgewehr

Schützenklasse 1, Hauer, Andreas 144 Ringe
Altersklasse 1, Breitsch, Joachim 146 Ringe

Ordonanzgewehr

Schützenklasse 1, Bühler, Bernd 232 Ringe
Altersklasse 1, Lochbühler, Oskar 246 Ringe

Olympisch Match

Schützenklasse 1
Hermann, Wilfried 570 Ringe

KK international

Schützenklasse 1
Hermann, Wilfried 1035 Ringe

Sportpistole KK

Altersklasse 1

Roth, Egon 256 Ringe
Seniorenklasse I 1
Breithaupt, Georg 266 Ringe
Seniorenklasse II 1
Vaia, Ettore 248 Ringe

Zentralfeuerpistole .30/.38

Altersklasse 1
Wössner, Manfred 247 Ringe
Seniorenklasse I 1

Lochbühler, Oskar 251 Ringe

Großkaliber-Pistole 9 mm

Altersklasse 1
Lochbühler, Oskar 342 Ringe

Großkaliber-Pistole .45 ACP

Altersklasse 1
Vaia, Ettore 284 Ringe

Großkaliber-Revolver .357 Magn.

Altersklasse 1
Schweikert, Thomas 369 Ringe

Großkaliber-Revolver .44 Magn.

Schützenklasse 1
Schweikert, Thomas 359 Ringe

Luftpistole

Schützenklasse 1
Hahn, Arno 346 Ringe
Altersklasse 1

Roth, Egon 312 Ringe
Sen. Klasse I 1

Hauer, Dieter 322 Ringe

Der Schützenverein nahm auch 2004 an Rundenwettkämpfen auf Kreis- und Landesebene teil. Die Schiltacher Sportpistolen-Schützen beteiligten sich mit 2 Mannschaften an den Kreisrundenwettkämpfen 2005 mit der KK-Sportpistole. Insgesamt nahmen 38 Schützen und 7 Mannschaften aus dem Schützenkreis 15 „Kinzigtal“ an diesen Wettkämpfen teil. In der Mannschaft Schiltach I schossen Georg Breithaupt, Roland Fuß, Edgar Günter, Egon Roth sowie Ettore Vaia. Nach dem Ende der Wettkampfrunde belegte diese Mannschaft hinter der Mannschaft Haslach I und Haslach II mit 4724 Ringen den 3. Platz in der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung konnten sich die Schützen der 1. Mannschaft wie folgt platzieren: 5. Platz Georg Breithaupt, 7. Platz Egon Roth, 8. Platz Roland Fuß.

In der Mannschaft Schiltach II schossen Wilhelm Firner, Theo Huber, Oskar Lochbühler, Manfred Stegen sowie Dr. Roger Värfors. Diese Mannschaft belegte nach Beendigung der Wettkämpfe den 6. Platz.

Bei den Rundenwettkämpfen mit dem Luftgewehr in der Kreisklasse „Kinzigtal“ wurde Schiltach I Zweiter mit 6729 Ringen vor Schiltach II mit 6450 Ringen. In der Einzelwertung

belegte Joachim Breitsch mit 2247 Ringen den ersten Platz vor Jana Breitsch mit 2236 Ringen und Arno Hahn mit 2216 Ringen.

Mit dem Vorderlader schießt der Schützenverein Schiltach die Rundenwettkämpfe in der Landeskategorie des Südbadischen Sportschützenverbandes. In der Einzelwertung wurde Joachim Breitsch zweiter Landesrundenwettkampfsieger 2005 mit guten 862 Ringen nach 6 Wettkämpfen. Die erste Schiltacher Mannschaft belegte mit den Schützen Joachim Breitsch, Andreas Hauer, Bernd Bühler, Arno Hahn und Erhard Hahn den 2. Platz mit 2551 Ringen. Schiltach II belegte mit 2388 Ringen den 12. Platz von 19 Mannschaften.

Beim traditionellen Schiltacher „Schnurren“ der Narrenzunft am 22.01. war das Vereinsheim des Schützenhauses auch dieses Jahr wieder geöffnet. Bei der alljährlichen Veranstaltung der Narrenzunft am Fasnachtssonntag beteiligte sich der Verein wieder mit einem Verkaufsstand am Marktplatz, wobei er für das leibliche Wohl der Besucher und Mitwirkenden sorgte. Bei den Kreismeisterschaften 2005 konnte der Schützenverein Schiltach folgende Kreismeistertitel erringen:

Kreismeisterschaft 2005 am 23.01.2005

Einzelwertung

SBSV Kreis Kinzigtal

1.10.11 Luftgewehr Damen

1, 342 Fürst Jasmin SV Schiltach

1.10.20 Luftgewehr Schüler A m

1, 156 Brückner Michael SV Schiltach

1.10.21 Luftgewehr Schüler A w

1, 162 Schillinger Ana-Magdalena

SV Schiltach

1.10.31 Luftgewehr Jugend w

1, 367 Wurft Anja SV Schiltach

1.10.43 Luftgewehr Juniorinnen B

1, 351 Griebhaber Runa SV Schiltach

1.10.50 Luftgewehr Altersklasse

1, 375 Breitsch Joachim SV Schiltach

2.10.10 Luftpistole Schützen

1, 335 Hahn Arno SV Schiltach

Kreismeisterschaft 2005

am 23.01.2005 – Mannschaftswertung

1.10.10 Luftgewehr Schützen

1057 SV Schiltach 1 Mannschaft

370 Hauer Andreas

359 Hahn Arno

328 Bühler Bernd

1.10.30 Luftgewehr Jugend m

961 1 SV Schiltach 1 Mannschaft

367 Wurft Anja

362 Brückner Sonja

232 Steinberger Matthias

1.10.50 Luftgewehr Altersklasse

1100 1 SV Schiltach 1 Mannschaft

375 Breitsch Joachim

367 Hermann Wilfried

358 Fürst Otto

Kreismeisterschaft 2005 am 29.01.2005, SBSV Kreis Kinzigtal

Einzelwertung

7.10.10 Perkussionsgewehr Schützen

1, 143 Bühler Bernd SV Schiltach

7.10.50 Perkussionsgewehr Altersklasse

1, 142 Breitsch Joachim SV Schiltach

7.10.60 Perkussionsgewehr Senioren I

1, 137 Knapp Heinz SV Schiltach

7.10.62 Perkussionsgewehr Senioren II m

1, 112 Dieterle Hans Peter SV Schiltach

7.15.10 Perkussionsgewehr 100 m Schützen

1, 128 Breitsch Joachim SV Schiltach

7.20.10 Perkussions-Dienstgewehr Schützen

1, 125 Breitsch Joachim SV Schiltach

Kreismeisterschaft 2005 am 29.01.2005 Mannschaftswertung

7.10.10 Perkussionsgewehr Schützen

421 1 SV Schiltach 1 Mannschaft

143 Bühler Bernd

142 Breitsch Joachim

136 Hauer Andreas

Einzelwertung

1.40.50 KK- 3 x 20 Altersklasse

1, 269 Hermann Wilfried SV Schiltach

1.40.60 KK-3 x 20 Senioren I

1, 223 Hauer Dieter SV Schiltach

1.60.10 KK Freigewehr 120 Schützen

1, 1055 Hermann Wilfried SV Schiltach

1.35.50 KK 100 Meter Altersklasse

1, 273 Breitsch Joachim SV Schiltach

1.80.50 KK-Liegendkampf Altersklasse

1, 567 Hermann Wilfried SV Schiltach

Kreismeisterschaft 2005 am 13.02.2005 Mannschaftswertung

1.35.50 KK 100 Meter Altersklasse

783 1 SV Schiltach 1 Mannschaft

273 Breitsch Joachim

270 Hermann Wilfried

240 Hahn Erhard

Kreismeisterschaft 2005 am 19.02.2005, SBSV Kreis Kinzigtal

2.53.50 Gebrauchspistole 9 mm

Altersklasse 1

347 Wössner Manfred SV Schiltach

2.55.50 Gebrauchsrevolver .357 Magnum

Altersklasse 1

368 Schweikert Thomas SV Schiltach

2.58.10 Gebrauchsrevolver .44 Magnum Schützen

1, 378 Schweikert Thomas SV Schiltach

2.53.10 Gebrauchspistole 9 mm Schützen

952 1 SV Schiltach 1 Mannschaft

347 Wössner Manfred

317 Fuß Roland

288 Lochbühler Oskar

2.55.10 Gebrauchsrevolver .357 Magnum Schützen

1054 1 SV Schiltach 1 Mannschaft

368 Schweikert Thomas

350 Wössner Manfred

336 Lochbühler Oskar

Kreismeisterschaft 2005 am 20.02.2005, Einzelwertung SBSV Kreis Kinzigtal

1.97.60 GK-Liegend 100 m Ordonnanz

Senioren I

1, 234 Lochbühler Oskar SV Schiltach

Kreismeisterschaft 2005 am 26.02.2005 Einzelwertung

SBSV Kreis Kinzigtal

2.40.50 KK Sportpistole Altersklasse

1, 269 Wössner Manfred SV Schiltach

2.40.60 KK Sportpistole Senioren I

1, 271 Breithaupt Georg SV Schiltach

2.40.62 KK Sportpistole Senioren II m

1, 268 Lochbühler Oskar SV Schiltach

Kreismeisterschaft 2005 am 27.02.2005 Einzelwertung

SBSV Kreis Kinzigtal

2.45.50 Zentralfeuerpistole

762 mm - 9,65 mm

Altersklasse

1, 254 Wössner Manfred SV Schiltach

2.45.60 Zentralfeuerpistole

762 mm - 9,65 mm

Senioren I

1, 255 Lochbühler Oskar SV Schiltach

Bei den Bezirksmeisterschaften 2005 konnte der Schützenverein Schiltach mit dem Perkussionsgewehr den ersten Platz erringen. Für Schiltach schossen Joachim Breitsch 144 Ringe, Andreas Hauer 142 Ringe und Bernd Bühler 138 Ringe.

Insgesamt 4 Schiltacher Sportschützen nahmen im April an den Bezirks-Meisterschaften in den Kurzwaffen Disziplinen teil. Austragungsorte waren Rastatt und Oberkirch.

Die erfolgreichen Einzelschützen und Mannschaft:

Joachim Breitsch Mit dem Perkussionsgewehr auf 50 m stehend frei gehört Joachim Breitsch zu den herausragenden Schützen des

Landesverbandes. Bei den 6 Landesrundentwettkämpfen belegte er den zweiten Platz mit 862 Ringen in der Einzelwertung. Bei den Bezirksmeisterschaften belegte er in der gleichen Disziplin den ersten Platz (Bezirksmeister) mit 145 Ringen in der Altersklasse. Auch mit dem KK auf 100 m wurde er Dritter bei den Bezirksmeisterschaften mit 281 Ringen. Bei den Landesmeisterschaften in Rastatt konnte er mit dem Vorderlader einen guten zweiten Platz mit 144 Ringen erringen.

Thomas Schweikert

Thomas Schweikert ist ein Pistolenschütze. Bei den Bezirksmeisterschaften wurde er Erster (Bezirksmeister) in der Disziplin Gebrauchsrevolver 357 Magnum, Altersklasse, mit 368 Ringen. Mit dem Gebrauchsrevolver 44 Magnum konnte er noch dritter Bezirksmeister in der Altersklasse mit 373 Ringen werden.

Mannschaft Schiltach 1

Bei den Bezirksmeisterschaften der Vorderladerschützen wurde Schiltach 1 zweiter Bezirksmeister mit 424 Ringen, ringleich mit dem Ersten SV Muggensturm. In der Mannschaft schossen Joachim Breitsch, Andreas Hauer und Bernd Bühler. Die gleiche Mannschaft wurde auch noch Kreismeister und erreichte bei den Landesmeisterschaften den 4. Platz.

Mannschaft Schiltach 1

Die Schützen Joachim Breitsch, Wilfried Hermann und Otto Fürst konnten sich mit dem Luftgewehr mit 1106 Ringen in der Altersklasse überraschend einen ersten Platz bei den Bezirksmeisterschaften erkämpfen. Die selben Schützen schossen sich bei den Bezirksmeisterschaften in Rastatt mit dem KK 100 m auf den zweiten Platz. Mit diesen Ergebnissen konnte sich diese Mannschaft zur Landesmeisterschaft qualifizieren

Beim Königsschießen des Schützenvereines Schiltach am 10.07. wurde mit dem KK Joachim Breitsch neuer König mit einem 274,9-Teiler. Den Zinnbecher beim KK-Liegend-Schießen gewann Andreas Hauer mit einem 10,2-Teiler. Bei den Jugendlichen und den Damen ist Sonja Brückner mit einem 62,2-Teiler neue Schützenkönigin geworden. Mit dem Luftgewehr gewann Joachim Breitsch den Becher mit einem 17,9-Teiler. Schützenkönig bei den Pistolenschützen wurde Oskar Lochbühler mit einem 353,1-Teiler. Den Ehrenbecher gewann Dr. Roger Väfors mit einem 327,3-Teiler.

Bei den Landesmeisterschaften am 21.05. in Rastatt wurde Joachim Breitsch zweiter Lan-

desmeister mit 144 Ringen. Das diesjährige Wanderpokalschießen für Jedermann war wieder ein großer Erfolg für den Verein. Unter den 50 Mannschaften konnten 15 Damen- und 35 Herrenmannschaften begrüßt werden. Auf die 7 Einzelpokale schossen 49 Teilnehmer.

Sieger bei den Damen wurde die Kameradschaft Langenbach-Übelbach 2 mit 562 Ringen vor dem Frohsinn Kaltbrunn mit 559 Ringen und den Pudel-Keglerinnen I mit 552 Ringen. Bei den Herren sicherte sich die Mannschaft Ribbel-Dibbel I den ersten Platz mit 561 Ringen. Zweiter wurde FFW Schenkenzell mit 560 Ringen vor der Mannschaft Ribbl Dibbl II mit 559 Ringen. In der Einzelwertung erreichte Ralf Schmid mit 98 von 100 Ringen den ersten Platz. Zweite wurde Luitgard Hahn mit 98 Ringen vor Jasmin Steinbrenner, ebenfalls mit 98 Ringen.

Das Kreiskönigs- und Kreispokalschießen 2005 wurde am Sonntag, 23.10. auf den Schießständen des SV Schiltach durchgeführt. Mit dem Luftgewehr wurde Sonja Brückner neue Kreisjugendkönigin vor ihrem Bruder Michael Brückner als erster Prinz und Andreas Schillinger als zweiter Prinz.

Bei den Damen errang Jana Breitsch den Titel der zweiten Prinzessin. In der Schützenklasse Luftgewehr wurde Erhard Hahn neuer Kreisschützenkönig mit 25 Punkten. Mit dem KK konnte Dieter Hauer zweiter Ritter werden.

Mit der Sportpistole KK wurde Egon Roth mit einem 284,5-Teiler Kreis-Schützenkönig und Manfred Wössner errang mit einem 459,1-Teiler den Titel 1. Ritter. Roland Fuß wurde mit einem 677,0-Teiler 2. Ritter.

Im Wertungsschießen um den Kreispokal mit der Sportpistole KK stellte der SV Schiltach 8 Mannschaften. Nur die Jugendschützinnen Ana Schillinger, Anja Wurft und Sonja Brückner konnten mit 1038 Ringen den Kreispokal erringen. Im Rahmen des jährlichen Sommerferienprogramms der Stadt Schiltach veranstaltete der Schützenverein auch dieses Jahr wieder „Schnupperstunden“ für Kinder und Jugendliche.

Im Jahr 2005 führte die Vorstandschaft insgesamt 9 Sitzungen durch. Neben den schießsportlichen Belangen war die Instandsetzung der Standanlagen, insbesondere die Sanierung der Duell-Pistolenanlage, ein wichtiges Thema. Die Planung und Organisation des Stadtfestes, an welchem sich der Schützenver-

ein mit großem personellen Einsatz beteiligte, bestimmte in mehreren Vorstandssitzungen die Tagesordnung. Zu den wöchentlichen Diensten Standaufsicht, Jugendbetreuung und Wirtschaftsdiensten von ca. 850 Stunden erbrachten die Mitglieder bei 3 Arbeitseinsätzen mit 26 Helfern über 115 Arbeitsstunden.

Für das Jahr 2006 ist eine Komplettsanierung der Luftgewehrhalle geplant. Diese wird den Schützenverein Schiltach auch über das nächste Jahr hinaus wieder stark beanspruchen. Mit freundlichen Grüßen

Erhard Hahn, Sportwart

Rad- und Krafffahrverein Solidarität Lehengericht e. V.

Der Rad- und Krafffahrverein Lehengericht hatte im Jahr 2005 folgende sportliche und gesellschaftliche Aktivitäten:

Das Vereinsjahr begann mit unserem Familienabend am **05. Januar** im Gasthaus „Grüner Baum“. Am **08. Januar** veranstalteten wir in der vollbesetzten Gemeindehalle unseren Theaterabend mit dem Gesangverein Frohsinn aus Kaltbrunn. Weiter ging es mit der Generalversammlung am **14. Januar** in unserem Vereinslokal „Grüner Baum“. Auf der Tagesordnung standen Berichte der Vorstandschaft und Ehrungen für 40jährige Vereinszugehörigkeit und der vereinsinternen Kilometerwertung.

Beim Stadtfest in Schiltach waren wir mit einem Zelt und Weinstand in der Schramberger Straße vertreten. Wir haben mit der Trachtenkapelle Lehengericht zusammen bewirtet. Unsere alljährliche Radwanderung fand in diesem Jahr aus Termingründen nicht statt. Die letzte Veranstaltung war die Nikolausfeier am 10. Dezember in der Gemeindehalle Lehengericht.

Weitere Aktivitäten fanden wie folgt in den einzelnen Abteilungen statt:

Kunstradsport: Wir konnten in diesem Jahr 14 Kindern das Kunstradtraining ermöglichen. 3 Jungen und 11 Mädchen trainieren jeden Donnerstag. Sie konnten beim Kurt-Liebich-Pokal in Gutach und beim Nikolauspokal in Obersassbach an den Start gehen und sich im mittleren Feld platzieren, was für die Kinder und den Verein ein toller Erfolg war. Den Eltern und Gästen konnten sie bei der Nikolausfeier zei-

gen, was sie im Training gelernt hatten. Statt Training wurde eine Radtour nach Schenkenzell zum Minigolfspielen und ein Kegelnachmittag gemacht. Ein Abschlussgrillen vor den Sommerferien wurde ebenfalls veranstaltet.

Freizeitsport: An folgenden Turnieren oder Veranstaltungen wurde teilgenommen: Hallenfußballturnier in Schiltach, Jedermannschießen des Schützenvereins Schiltach, Volkswandertag in Gutach, Rätselwanderung in Halbmeil, Vereinskegeln im „Urslinger Hof“. Das Gesellige kam auch nicht zu kurz mit einer Wanderung der Männer, einer Weihnachtsfeier und dem alljährlichen Grillen bei der Gemeindehalle. Die Frauen machten eine Wanderung zum Mooskopf und einen Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Strassburg.

Traudel Armbruster, Schriftführerin

Motorradclub Schiltach e. V.

Die erste Aktion in 2005 war ein Verkaufstand an der Post zur Bewirtung während des Umzugs am Fastnachtsonntag.

Die Generalversammlung fand am **11. Februar** im Gasthaus Schwobekarle statt. Zur Saisonöffnung machten sich die Mitglieder am **2. April** zu einer Wanderung mit zünftiger Einkehr zum Schwenkenhof auf. Die Eröffnungsfahrt am **17. April** fiel leider dem schlechten Wetter zum Opfer. Am **1. Mai** wurde eine Radtour unternommen. Es ging mit den Zug nach Loßburg und von dort über Schömberg, Reinerzau und Schenkenzell nach Schiltach zurück, wo man den Tag am Grillplatz beim Strandbad ausklingen ließ.

Der Jahresausflug ging in diesem Jahr vom **26. bis 29. Mai** nach Sautens im Ötztal. Bei herrlichem Wetter ging die Motorradtour am Bodensee entlang bis Lindau, dann durch den Bregenzerwald, wo Mittagspause gemacht wurde, über den Hochtannbergpass ins Lechtal und von dort über das Hahntenjoch nach Sautens. Während des Aufenthaltes im Ötztal wurden tagsüber neben Motorradtouren auch Wanderungen gemacht, und somit hatte man am Abend in gemütlicher Runde genügend Gesprächstoff. Die Rückfahrt am Sonntag führte uns über das Hahntenjoch, durchs Tannheimer Tal, das Allgäu und über Ravensburg nach Schiltach zurück.

Am **11. und 12. Juni** (Stadtfest) bewirteten wir unter dem Motto „Räuber und Wegelagerer“ an der Sparkasse (gegenüber dem Gasthaus Adler). Es wurden Speisen und Getränke angeboten. Am **27. und 28. August** fand unser traditionelles Grillfest in Befendorf statt.

Das Highlight in diesen Jahr war das 25jährige Bestehen des MC-Schiltach. Dies wurde am **8. Oktober** mit einer Jubiläumsveranstaltung in der Gemeindehalle in Vorderlehengericht gefeiert. Für die Mitglieder gab es nach einem Sektempfang ein reichhaltiges Festessen. Dann wurden die Gründungsmitglieder geehrt und mit einem kleinen Präsent bedacht. Danach spielte die Schiltacher Gruppe „ANBLAGGD“, wozu die Bevölkerung von Schiltach und Umgebung eingeladen war, was auch von vielen Bürgern angenommen wurde und somit zu einem richtig schönen Festabend wurde. Die Bewirtung übernahm

freundlicherweise die Trachtenkapelle Lehengericht. Ein vom MC organisierter, kostenloser Fahrdienst sorgte dafür, dass die Gäste nach einem gelungenen Festabend sicher nach Hause kamen. Zum Saisonabschluss machten wir am **29. Oktober** eine Wanderung zum Bartleshof. Mit der Weihnachtsfeier am **3. Dezember** fand das Vereinsjahr seinen Abschluss.

Werner Zanger, 1. Vorsitzender

Tennisclub Schiltach e. V.

Ende November fand beim TC Schiltach wie gewohnt die Hauptversammlung statt, in der die Vorstandschaft einen Rückblick auf das Geschäftsjahr 2005 gab. Auf sportlicher Seite hatte Sportwart Hans Ehrhardt einmal mehr nur über die Aktivitäten der Damen zu berichten.

Zwei 40er Mannschaften waren in die Runde gestartet, wobei sich die Samstags-Gruppe ins Mittelfeld der ersten Bezirksliga spielte und die Mittwochs-Gruppe Platz 6 in der zweiten Bezirksliga belegte.

Auch die Vereinsmeisterschaften wurden nur von den Damen bestritten. Vereinsmeisterin im Einzel wurde Laura Aschkar, Rita Wöhrle siegte bei den Damen Ü50. Im Doppel lösten Tanja Breithaupt und Katrin Ehrhardt die sonst auf Platz 1 abonnierten Edeltraud Bliß und Claudia Baumgartner ab.

Unverändert Positives konnte Jugendwartin Hildegard Saige berichten. Im Alter von 7 bis 18 Jahren waren 45 Kinder in der Saison 2005 aktiv. Bei den Meisterschaften beteiligten sich 31 junge Spieler. In den verschiedenen Altersgruppen wurden Aline Schneider, Andreas Wurster, Niklas Buchholz und Valentin Baiker neue Vereinsmeister. In die Runde waren zwei Mannschaften gestartet: Junioren U18 (2. Bezirksliga – Platz 5) und Junioren U14 (2. Bezirksliga – Platz 6).

Das 3. Schiltacher Tenniscamp war mit 22 Spielern aus Schiltach und Schenkenzell ausgebucht. Im Rahmen des Sommerferienprogramms wurde für Kinder ein Schnupperkurs angeboten, und gegen Schenkenzell wurde eine Freundschaftsbegegnung ausgetragen.

Die Trainer Guido Fehrenbacher und Philip Denner gestalteten das Training und das Tenniscamp in gewohnter Manier und zur Zufrie-

denheit aller Teilnehmer. Das bereits im letzten Jahr ausgeschiedene Festwart-Ehepaar Grünbacher organisierte als letzte Amtstätigkeit die Teilnahme des TCS am Stadtfest. „Flammkuchen satt“ hieß es da, und im Schichtbetrieb konnte der Ansturm der Stadtfestbesucher hervorragend bewältigt werden. Da das Amt des Festwartes nicht mehr neu besetzt werden konnte, organisierten verschiedene Ausschüsse die gesellschaftlichen Aktivitäten wie Schleifchenturnier und Saisonabschlussfeier, was sich bewährt hat und im kommenden Jahr fortgesetzt wird.

Die Vorsitzende, Claudia Baumgartner, unterstrich die gute Zusammenarbeit der Vorstandschaft und den reibungslosen Verlauf der Saison 2005. Mit großem Bedauern gab sie bekannt, dass Platzwart Alfons Eberle auf eigenen Wunsch aus dem Amt ausscheidet. 15 Jahre lang hegte und pflegte Herr Eberle die Schiltacher Plätze. Er war schon auf der alten Anlage „Vor Kuhbach“ tätig und die neuen Plätze waren sozusagen sein Imperium, wenn nicht gar sein „Kind“. Selbst Gastvereine bestätigten den hervorragenden Zustand der Kunstrasenplätze. Eberle war schlichtweg die Idealbesetzung für dieses Amt, zumal er als Gärtner auch die Außenanlagen bestens in Schuss hielt. Einen Ersatz für Alfons Eberle zu finden, wird die zentrale Aufgabe für das kommende Jahr und die weitere Zukunft sein. Eberle wurde für seine überaus hervorragende Arbeit mit einem Präsent geehrt.

Nicht ahnend, dass Gerhard Hradil, der langjährige Kassenprüfer des TC Schiltach, kurze Zeit später versterben sollte, verlas Claudia Baumgartner seinen letzten Prüfbericht, der mit der Bitte um Entlassung aus dem Amt verbunden war. Über 25 Jahre lang hatte Hradil seine Tätigkeit und in der ihm eigenen Bescheidenheit ausgeübt. Die Vorstandschaft bedankte sich bei ihm noch mit einem Geschenk und vernahm wenige Tage später mit großer Bestürzung die Nachricht von seinem Tode. Der TC Schiltach wird Gerhard Hradil ein ehrendes Gedenken bewahren. Als Nachfolgerin wird künftig Doris Brechtelsbauer zusammen mit Lilo Harter die Kasse prüfen.

Claudia Baumgartner bedankte sich ferner bei Edeltraud Bliss, die nach wie vor für die Kooperation Schule-Verein großen Einsatz zeigt, bei Werner Redweik und Dieter Saige, die für den Internetauftritt des Vereins verantwortlich zeichnen. Ohne sie alle und die vielen nicht genannten Helfer wäre die Vereinsarbeit nicht möglich. Die Entlastung der Vorstandschaft

wurde einstimmig erteilt, und auch die Wiederwahl von Claudia Baumgartner (1. Vorsitzende), Hans Ehrhardt (Sportwart) und Anne Vogel (Schriftführerin u. Pressewartin) erfolgte einstimmig. Als neuen Programmpunkt für 2006 wurde dann in der Runde noch eine Vereinswanderung andiskutiert, die für Ende März geplant ist. Außerdem ist angedacht, den Nachbarverein Schenkenzell zum Schleifchenturnier 2006 einzuladen.

Anne Vogel, Schriftführerin

Skiclub Schiltach e. V.

Das zu Ende gehende Jahr 2005 war ein Jubiläumsjahr für den Skiclub, wurde der Verein doch im November 1995 gegründet; doch davon später mehr und zurück auf Januar 2005.

Der erste Termin im Jahr ist immer der Jugend vorbehalten. Auch diesmal ging es vom 04. bis 07. Januar für die jugendlichen Snowboarder und Skifahrer nach Tschagguns ins Montafon. Daran schlossen sich die Tageskurse für Fortgeschrittene in den Alpen an, am 08.01. und 22.01. wurden die Skikurse bei guten Schnee-Verhältnissen am Sonnenkopf im Vorarlberggebiet durchgeführt. Nach wie vor mit einer grossen Teilnehmerzahl, knapp 70 waren es diesmal, finden die Anfängerkurse für Ski und Snowboard in Unterkirnach bei St. Georgen statt. Die Tagesfahrt mit Après-Ski führte heuer nach St. Anton am Arlberg. Zum ersten, aber bestimmt nicht zum letzten Mal wurde eine zweitägige Langlauf-Ausfahrt vom 18. bis 20.02. zum Feldberg durchgeführt, Altglashütten war das Standquartier. Zum gleichen Termin fand die dreitägige Alpin-Ausfahrt nach Samnaun-Ischgl statt; Schiltach war an diesem Wochenende also ziemlich skifahrerfrei.

Nach einer guten Wintersaison mit einer relativ langanhaltenden Schneedecke wurde am 23.04. der Winterabschluss im Schornhof gefeiert. Zuvor war am 08.04. im Gasthaus Schwobekarle die Jahreshauptversammlung, diesmal ohne Wahlen, über die Bühne gegangen. Ab April wurden dann wieder die Bikes geputzt und die wöchentlichen Bike- und Radtouren (immer freitags) begangen.

In den Sommermonaten stets montags, in der dunkleren Jahreszeit immer samstags, waren die Nordic-Walker unterwegs. 16.04. und 26.11. waren die Termine für die schon

traditionelle Underground-Party im Koch- und Fritschkeller, die beide gut besucht waren. Die zweitägige Tagestour am 02. und 03.07. in den Südschwarzwald war der Höhepunkt des Bikesommers. Das Bergrennen erfreut sich steigender Beliebtheit, 60 Teilnehmer quälten sich am 27.08. über Tiefenbach und Kirchberg zum Kienbronn.

Die dreitägige Bergtour führte vom 16. bis 18.09. nach Pfunds und war wie immer mit wunderschönen Touren ein Erlebnis. Im Oktober begann dann schon wieder die Vorbereitung auf die neue Wintersaison mit Theorie-Abend alpin, wöchentlicher Gymnastik „Fit durch den Winter“ und dem Skibasar am 12.11. in der Aquademie der Firma Hansgrohe. Vom 02. bis 04.12. weilten 14 Übungsleiter im Pitztal zur Einweisung auf die neue Saison.

Am 19.11. feierte der Skiclub dann im Sportheim der SPVGG das 10jährige Vereinsjubiläum. Im Rahmen dieses Festes wurden Horst Pfaff und Karl Heil für ihre langjährigen Verdienste um den Skisport in Schiltach zu Ehrenmitgliedern ernannt. Der Skiclub wünscht allen Lesern des Heimatbriefes ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Erika Rempel, Schriftführerin

Landfrauenverband Schiltach/Lehengericht

Bei den Landfrauen waren 2005 folgende Aktivitäten zu verzeichnen:

Februar – Bei der Jahreshauptversammlung im Februar fanden Wahlen statt. Die 1. Vorsitzende Maria Wolber wurde in ihrem Amt bestätigt, ebenso Dorothea Krötz als Schriftführerin. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Sabine Bühler und Margarita Wolber gewählt. Neue Kassiererin wurde Esther Schuler, da die bisherige Kassiererin Hildegard Kirgis nicht mehr kandidierte. Auch Erika Bühler kandidierte nicht mehr für den Ausschuss. In den Ausschuss wurden wiedergewählt: Elisabeth Bühler und Hildegard Kirgis. Erika Bühler wurde mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

März – Bei einem Erste-Hilfe-Kurs wurden die Kenntnisse über Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Unfällen aufgefrischt. Herr Schinselor vom DRK unterwies uns im richtigen Umgang mit Unfall-Verletzten. Dabei zeigte sich, dass von früheren Kursen nicht mehr allzu viel Wis-

sen vorhanden war und dass solche Auffrischungen notwendig sind. Ab März fand ein Qui-Gong-Kurs statt, der einmal wöchentlich stattfand und über 10 Abende ging.

Mai – Sehr gut besucht war die Führung durch den Staudengarten von Herrn Hans Götz am Schlossberg. Seine Erläuterungen und Ausführungen fanden ungeteilte Aufmerksamkeit, und auf alle Fragen gab er bereitwillig Auskunft. Auch von auswärts waren einige Interessierte gekommen.

August – Beim Heldenkreuz auf dem Schlossberg trafen wir uns zu einer Abendwanderung zum Schwenkenhof mit Einkehr. Bei einem zünftigen Vesper ließen wir's uns gut gehen, bevor wir uns bei Einbruch der Dämmerung auf den Rückweg machten.

September – Der Jahresausflug führte uns Anfang September auf die Gemüseinsel Reichenau im Bodensee zu einer Inselrundfahrt mit Führung. Nach dem Mittagessen auf der Insel ging die Fahrt weiter zum nächsten Ziel, dem Hohentwiel. Dort wurde der Hof mit Schäferei, Hofladen und Töpferei besichtigt. Auch von der Möglichkeit einzukaufen, wurde Gebrauch gemacht. Nach einem herzhaften Vesper in der Vesperstube mit hofeigenen Produkten ging es dann wieder der Heimat zu. Es war ein erlebnisreicher Tag mit vielen neuen Eindrücken.

Oktober – Am 01. Oktober fand anlässlich des 20jährigen Bestehens des Landfrauenverbandes eine gemütliche Feier im Schornhof auf der Grub statt. Für das leibliche Wohl sorgte ein reichhaltiges Büfett, dass keine Wünsche offen ließ. Ein Alleinunterhalter sorgte für gute Laune bei Musik und Tanz. Einige Mitglieder traten bei einer Hutmodenschau als Models auf, und einige heitere und besinnliche Gedichte wurden vorgetragen, so dass der Abend wie im Flug verging. Auf dem Bauernmarkt am Kirbe-Sonntag haben wir wieder wie jedes Jahr Flammenkuchen gebacken. Das schöne Wetter sorgte mit dafür, dass es wieder ein rundum gelungener Bauernmarkt war.

November – Ab November findet in zweiwöchigem Rhythmus wieder ein Qui-Gong-Kurs im Landfrauenraum statt. Auf Anregung bei der Jahreshauptversammlung soll einmal monatlich ein Stammtisch im Landfrauenraum stattfinden. Der 1. Stammtisch am 23. November fand regen Zuspruch. Der nächste ist am 28. Dezember.

Dezember

Ein Advents-Nachmittag mit Weihnachtsliedern, Geschichten, Kaffee und Kuchen im Landfrauenraum stimmte auf die Vorweihnachtszeit ein. Auch das Gespräch untereinander kam nicht zu kurz, und viel zu schnell kam die Zeit für den Nachhauseweg. Die Landfrauen wünschen allen Lesern des Heimatbriefes ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und alles Gute für das nächste Jahr.

Dorothea Krötz, Schriftführerin

Musikverein/ Trachtenkapelle Lehengericht

Der Musikverein/Trachtenkapelle Lehengericht umfasst derzeit 123 Mitglieder, 25 aktive und 98 passive Mitglieder einschließlich 9 Ehrenmitgliedern. Der Start einer musikalischen Ausbildung ist bei uns jederzeit und in jedem Alter möglich. Sind Sie musikalisch begabt, haben Interesse an einer musikalischen Ausbildung für ein Blasinstrument oder spielen Sie bereits ein Instrument? Dann melden Sie sich doch bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Unsere Aktivitäten im Vereinsjahr 2005:

Das Vereinsjahr 2005 der Trachtenkapelle Lehengericht begann mit der Generalversammlung am 21. Januar im Gasthaus „Grüner Baum“ in Vorderlehengericht, bei der die Wahl der gesamten Vorstandschaft auf der Tagesordnung stand und Werner Engelmann zum neuen Vorsitzenden der Trachtenkapelle gewählt wurde.

Den ersten Arbeitseinsatz in diesem Jahr hatten wir vom 05. bis 12. März, da wir wieder die Verteilung der Gartenkataloge vom Bühler-Bauzentrum in den umliegenden Schramberger Gemeinden übernommen hatten. Auch am folgenden Wochenende sorgten wir bei der Frühlingmesse des Bühler-Bauzentrums in Schramberg für das leibliche Wohl der Gäste.

Unser Jahreskonzert fand am 16. April in der Gemeindehalle in Vorderlehengericht statt. Traditionell am 1. Mai spielten wir an verschiedenen Stationen in Hinterlehengericht für unsere fördernden Mitglieder. Auch beim Frühschoppen der FFW Schiltach am 22. Mai spielten wir zur Unterhaltung bei strahlendem Sonnenschein. Beim Schiltacher Stadtfest wa-

ren wir sowohl musikalisch mit einem Konzert auf der Lehwiese als auch mit einem Zelt, gemeinsam mit dem RKV Lehengericht, vertreten. Bei der 750 Jahr-Feier der Gemeinde Schenkzell waren wir beim großen Festumzug mit von der Partie.

Unser Vereinsausflug führte uns am 04. September nach Rust in den Europa-Park. Dort gaben wir ein einstündiges Platzkonzert im französischen Pavillon. Die Zeit vor und nach unserem Auftritt konnten wir für den Besuch der verschiedenen Shows und Attraktionen nutzen. Den Ausklang dieses schönen Tages verbrachten wir abschließend in unserem Vereinslokal, im „Grünen Baum“ in Vorderlehengericht.

Beim Erntedankfest am 25. September gestalteten wir traditionell den Festgottesdienst in der evangelischen Stadtkirche mit. Beim 25jährigen Jubiläum des Schiltacher Motorradclubs übernahmen wir die Bewirtung und sorgten damit für das leibliche Wohl der Vereinsmitglieder und der Gäste. Beim Bauernmarkt am 16. Oktober gaben wir wie auch in den letzten Jahren ein Konzert auf dem Schiltacher Marktplatz.

Viele Geburtstagsständchen und einige Gartenkonzerte auf dem „Eichberg“, im Gasthaus „Grüner Baum“ und im Gasthaus „Pflug“ unter dem Jahr runden unser vielfältiges Programm ab. Unsere Weihnachtsfeier fand am 18. Dezember in der Gemeindehalle in Vorderlehengericht statt. Mit dem traditionellen Weihnachtsspielen am Nachmittag des Heiligen Abends in Lehengericht fand unser Vereinsjahr 2005 sein Ende.

Die Vorstandschaft:

1. Vorsitzender

Werner Engelmann, Mühle 1, Schiltach
Telefon 07836 7460

2. Vorsitzender

Silke Lehmann, Talstr. 120, Kirnbach
Telefon 07834 375276

Geschäftsführer/Dirigent

Albert Brüstle, Herdweg 193, Schiltach
Telefon 07836 2443

Kassier

Karl Wolf, A. d. Heideckle 8/1, Schramberg
Telefon 07422 1788

Schriftführer

Stefan Wolber, Baumgartenstr. 27, Schiltach
Telefon 07836 398

Stefan Wolber, Schriftführer



Zugtaufe OSB



Leichtathletik-Anlage am Kaibach



Handwebstuhl beim Bauernmarkt

